

# vet JOURNAL

DAS MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN TIERÄRZTINNEN UND TIERÄRZTE

## CHRONISCHE ENTZÜNDUNGEN BEIM PFERD:

### Gelenkdegeneration und chronisch-entzündliche Darmerkrankungen

Funktionelle Bildgebung  
mit Verantwortung

Die Inflammatory Bowel  
Disease (IBD) beim Pferd

Ethische Konflikte und  
psychische Belastungen  
im tierärztlichen Beruf

Internationale Umfrage  
zur Behandlung des  
Kissing-Spines-Syndroms  
beim Pferd

Arthrose beim Pferd –  
genaue Diagnostik ist der  
Schlüssel zur Therapie

DIÄT-ALLEINFUTTERMITTEL

# CAT RENA CARE

FRIEDA (6),  
BEGINNENDE  
NIERENINSUFFIZIENZ

und weiterhin für jedes  
Abenteuer bereit

**JETZT  
NEU!**



Auch als **DOG RENA CARE** für Hunde

Diät-Alleinfuttermittel zur Unterstützung  
der Nierenfunktion bei chronischer Nieren-  
insuffizienz – exklusiv beim Tierarzt und  
in unserem Online-Shop.

**08 00/66 55 320** (Kostenfreie Service-Nummer)  
**www.vet-concept.com**



**VET-CONCEPT**

— Gute Nahrung für Vierbeiner —

# PENSIONSPLANUNG FÜR TIERÄRZT\*INNEN

## Sehr geehrte Kolleginnen, sehr geehrte Kollegen,

ich hoffe, Sie sind gut ins neue Jahr gestartet und konnten die ersten Wochen bereits nutzen, um neue Ziele und Vorsätze in Angriff zu nehmen. Vielleicht haben Sie kürzlich Ihren Geburtstag gefeiert oder werden das bald in diesem Jahr tun – diese Tage sind jedenfalls jene, die uns unweigerlich daran erinnern, dass wir dem Ende unseres Berufslebens wieder ein kleines Stück näher gekommen sind.

Mehr als 26 Prozent der selbstständig tätigen Kolleginnen und Kollegen sind bereits über 60 Jahre alt. Dieser Umstand verdeutlicht, dass sich die Zahl der tierärztlichen Abgänge in den kommenden Jahren deutlich erhöhen wird.

Für die Betroffenen ist es nach vielen Jahren engagierter und erfolgreicher Berufsausübung sinnvoll (und keineswegs zu spät!), sich mit der Pensionsplanung auseinanderzusetzen; frei nach dem Motto „Besser spät als nie“. Der berufliche Alltag ist oft fordernd, geprägt von Verantwortung, Zeitdruck und hohem persönlichem Einsatz – gerade deshalb bleibt die langfristige Planung für den Ruhestand allzu oft auf der Strecke.

In den vergangenen Jahren haben wir uns intensiv der Nachwuchsförderung gewidmet und junge Kolleginnen und Kollegen auf ihrem Weg in den Beruf begleitet. Nun möchten wir unseren Fokus erweitern und auch Sie, liebe ältere Kolleginnen und

Kollegen, in einer ebenso wichtigen Lebensphase unterstützen: bei der Vorbereitung auf den Übergang in den Ruhestand.

Gerade für diese Veränderung ist es entscheidend, rechtzeitig erste Schritte zu setzen, um spätere Überraschungen zu vermeiden und den Ruhestand selbstbestimmt und sorgenfrei gestalten zu können. Aus diesem Grund haben wir eine Webinarreihe zum Thema „Pensionsplanung für Tierärzt\*innen“ ins Leben gerufen. Bereits am Dienstag, 17. Februar (13:00 Uhr), starten wir mit dem ersten Webinar unter dem Titel „Vom Praxisalltag in den Ruhestand: Die ersten Schritte“.

Ziel ist es, Ihnen einen Überblick zu geben, grundlegende Fragen zu klären und aufzuzeigen, welche Entscheidungen frühzeitig getroffen werden sollten. Weitere Webinare werden die Reihe ausbauen und so die umfassende Sammlung zum Thema Pensionsplanung abrunden.

Wir laden Sie herzlich ein, dieses Angebot zu nutzen und sich die Zeit für Ihre persönliche Zukunftsplanung zu nehmen – denn ein gut vorbereiteter Ruhestand ist die beste Grundlage, um einen neuen Lebensabschnitt mit Zuversicht und Gelassenheit zu beginnen.

**WEBINAR:  
„Pensionsplanung für  
Tierärzt\*innen“, Infos &  
Anmeldung unter:**



Mag. Kurt Frühwirth

Präsident der Österreichischen Tierärztekammer

## ■ 6 SCHWERPUNKT

- S. 7 Funktionelle Bildgebung mit Verantwortung
- S. 10 Internationale Umfrage zur Behandlung des Kissing-Spines-Syndroms beim Pferd: Aktuelle Erkenntnisse aus der klinischen Praxis der equinen Orthopädie

## ■ 12 MAGAZIN

- S. 13 Arthrose beim Pferd: Warum genaue Diagnostik der Schlüssel zur Therapie ist
- S. 16 Mut zur hohen Dosis! Die IBD (Inflammatory Bowel Disease) des Pferdes
- S. 20 Einblicke in das Bundesland Tirol
- S. 21 Von Melk-Robotern, Mutterschutz und dem Mountainbike
- S. 24 Köpfe und Karrieren
- S. 25 Great Veterinary Workplace Award 2025: Gewinner, Kriterien und Ziele der europäischen Initiative „VetJoy“
- S. 30 Erste internationale Leitlinie zu Demenzerkrankung beim Hund veröffentlicht
- S. 32 Haftpflichtversicherung: Keine Deckung bei Kastrationen?
- S. 34 Praxisratgeber: Komplizierte Diagnosen verständlich erklären: So kommt Ihre Botschaft an
- S. 36 Forschung
- S. 38 Fallbericht
- S. 42 VetTipp
- S. 43 Gründer\*innen-Service
- S. 44 VetArt

## ■ 46 SERVICE

- S. 47 VetPortal
- S. 54 Kalendarium
- S. 58 VETAK





Foto: Envato Elements / tristana

## ■ 59 KAMMER

- S. 60 Kammer-News
- S. 65 Recht konkret
- S. 66 Nachruf auf Dr. Robert Griss
- S. 67 Ethische Konflikte und psychische Belastungen  
im tierärztlichen Beruf
- S. 70 Abteilung der Angestellten
- S. 72 Amtsblatt

### IMPRESUM

**Medieninhaber/Verleger:** Österreichischer Tierärzterverlag Ges.m.b.H. • **Verlagsadresse:** 1130 Wien, Hietzinger Kai 87 • **Unternehmensgegenstand:** Verlag von Büchern und Zeitschriften • **Kontakt:** Mag. Silvia Stefan-Gromen [silvia.gromen@tieraerzterverlag.at](mailto:silvia.gromen@tieraerzterverlag.at) • **Herausgeber:** Österreichische Tierärztekammer, 1130 Wien, Hietzinger Kai 87 • **Geschäftsführung Verlag:** Mag. Silvia Stefan-Gromen • **Chefredakteur:** Mag. Kurt Frühwirth • **Redaktionsleitung:** Mag. Silvia Stefan-Gromen [silvia.gromen@tieraerzterverlag.at](mailto:silvia.gromen@tieraerzterverlag.at) • **Art Direction und Layout:** Manevera GmbH • **Lektorat:** Mag. Bernhard Paratschek • **Fotonachweis:** iStockphoto LP, Pixabay, Adobe Stock – falls nicht anders angegeben • **Anzeigenverkauf:** Dolleisch Media GmbH, T: +43 664 1667 234, [verlagsbuero@dolleisch.at](mailto:verlagsbuero@dolleisch.at) • **Jahresabo:** Inland EUR 79,50, Ausland EUR 89,90, Studentenabo EUR 30,50 (alle Preise inkl. Versandkosten) – Mitglieder der ÖTK erhalten das Vetjournal gratis. • **Druck:** Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg • **Vertrieb:** Österreichische Post Aktiengesellschaft • **Grundlegende Richtung (Blattlinie):** Zeitschrift für die wissenschaftlichen, standespolitischen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen der österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte • **Urheberrechte:** Sämtliche Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Nachdruck nur mit der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers gestattet. • **Genderhinweis:** Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte wurde entweder die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen. • **Hinweis:** Der Inhalt der einzelnen Beiträge muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. • **Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz:** abrufbar unter [www.tieraerzterverlag.at](http://www.tieraerzterverlag.at). • **Coverbild:** Michael Graf

Die aktuelle Ausgabe lesen Sie auch online unter:



## SCHWERPUNKT

Lesen Sie hier interessante Artikel zu unseren monatlich wechselnden Schwerpunktthemen. Wir zeigen Ihnen die vielseitigen Aspekte der tierärztlichen Praxis und präsentieren den Tierarztberuf in seiner ganzen Spannweite.

# Schwerpunkt

# Funktionelle Bildgebung mit Verantwortung

Die Positronen-Emissions-Tomographie hält langsam Einzug in die Kleintiermedizin. Während PET/CT funktionelle und anatomische Bildgebung vereint, stellt ihr Einsatz Tierkliniken vor neue organisatorische und regulatorische Aufgaben. Wie sich diese Methoden sicher in den klinischen Alltag integrieren lassen, zeigt ein Blick auf aktuelle Erfahrungen aus der Veterinärmedizin.

Die Positronen-Emissions-Tomographie in Kombination mit der Computertomographie (PET/CT) ist in der Humanmedizin seit vielen Jahren ein etabliertes bildgebendes Verfahren, während ihr Einsatz in der Kleintiermedizin noch vergleichsweise neu ist. „PET/CT ist ein hybrides bildgebendes Verfahren, das Funktion und Anatomie in einer Untersuchung verbindet“, erklärt Sibylle Kneissl von der Vetmeduni Wien und verweist damit auf den zentralen diagnostischen Vorteil dieser Technologie. „Die PET/CT ist aufgrund der kurzlebigen Isotope und ihres aufwendigen Herstellungsprozesses technisch anspruchsvoll und kostenintensiv und daher nur in spezialisierten Kliniken realisierbar“, ergänzt Miriam Kleiter, ebenfalls von der Vetmeduni Wien.

An der Veterinärmedizinischen Universität Wien wird Nuklearmedizin bei Kleintieren aktuell in Form der Single Photon Emission Computed Tomography (SPECT) eingesetzt. Dieses Verfahren erlaubt, ähnlich wie die PET, die Darstellung funktioneller Prozesse im Körper, wobei nicht anatomische Strukturen, sondern Stoffwechselforgänge und biologische Aktivität im Vordergrund stehen. Im Gegensatz zur PET, die auf der Koinzidenzdetektion zweier 511-keV-Annihilationsphotonen nach Positronenemission beruht, detektiert SPECT einzelne Gammaphotonen niedrigerer Energie, beispielsweise 140 keV bei Technetium-99m. Siegfried Kosik von der Veterinärmedizinischen Universität erläutert:



Foto: Envato Elements / macniak

Der Einsatz der Positronen-Emissions-Tomographie in Kombination mit der Computertomographie (PET/CT) ist in der Kleintiermedizin noch relativ neu.

„SPECT ist ein nuklearmedizinisches bildgebendes Verfahren, bei dem nicht die Anatomie, sondern die Funktion beziehungsweise der Stoffwechsel von Geweben dargestellt wird.“ Das Bilddetail ist im Vergleich zur PET/CT geringer, dennoch liefert das Verfahren wertvolle Informationen über Durchblutung, Knochenumbau oder Organfunktion. In beiden Verfahren wird dem Patienten ein Radiopharmakon verabreicht (Technetium-99m bei SPECT oder Fluor-18 bei PET), das sich im Körper entsprechend der biologischen Aktivität verteilt. Eine um den Körper rotierende Gammakamera misst bei SPECT

die ausgesandten Photonen, die anschließend rechnergestützt farbkodiert dargestellt werden. Bei PET/CT messen PET-Detektoren die Annihilationsphotonen.

### Technik mit Nebenwirkungen – neue Anforderungen im Klinikalltag

Mit dem zunehmenden Einsatz nuklearmedizinischer Verfahren verändern sich auch die Anforderungen an den klinischen Alltag für Tierärzt\*innen, Tierpfleger\*innen und medizinisch-technisches Personal. „Tätigkeiten mit Strahlenquellen sind grundsätzlich bewilligungspflichtig, wobei die zuständigen Behörden die Strahlenschutzunterlagen vor Aufnahme der Tätigkeit prüfen. Für Strahlenschutzbeauftragte bestehen klar geregelte Anforderungen an Aus- und Fortbildungen“, so Kneissl. In der praktischen Umsetzung gewinnen insbesondere Arbeitsorganisation und Rotationsmodelle an Bedeutung, da die Strahlenexposition stark von der jeweiligen Aufgabe abhängt, etwa bei der Injektion des Radiopharmakons oder im Umgang mit dem Patienten.

### Höhere Strahlenbelastung durch gezielten Workflow mindern

Messungen zeigen, dass die Strahlenbelastung des Fachpersonals bei nuklearmedizinischen Untersuchungen in der Veterinärmedizin zwar unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte liegt, jedoch höher ist als in der Humanmedizin. Kosik gibt die durchschnittliche Exposition mit etwa 8,6 Mikrosievert pro Patient in der Veterinärmedizin und rund 5,5 Mikrosievert in der Humanmedizin an. Zum Vergleich liegt die natürliche Hintergrundstrahlung in Österreich bei etwa 2.000 bis 2.500 Mikrosievert pro Jahr, während der gesetzliche Grenzwert für beruflich strahlenexponierte Personen bei 20.000 Mikrosievert (20 mSv) pro Jahr liegt. „Die Notwendigkeit der Fixierung beziehungsweise die Allgemeinnarkose ist der Hauptgrund für die höhere Strahlenbelastung in der Veterinärmedizin“, erklärt Kosik. Effiziente Dosisreduktion lässt sich insbesondere durch verkürzte Kontaktzeiten, größeren Abstand, geeignete Abschirmhilfen und einen optimierten Workflow erreichen.

Aus strahlenschutzrechtlicher Sicht gelten insbesondere jene Arbeitsschritte als kritisch, die mit geringem Abstand und längerer Aufenthaltsdauer in unmittelbarer

Nähe des Patienten verbunden sind. „Dazu zählen die Dosisvorbereitung und Injektion, bei denen sich Hände und Körper nahe an der Strahlenquelle befinden, ebenso wie Fixierung, Lagerung und Monitoring; insbesondere, wenn die Injektion bereits erfolgt ist“, sagt Kneissl. Auch die Aufenthaltsdauer und die Nähe während der Aufwachphase oder beim Umlagern des Tiers tragen wesentlich zur Strahlenbelastung bei. Hinzu kommt der Umgang mit Ausscheidungen wie Urin, Blut oder Erbrochenem sowie mit undichten Kathetern. Auch der Aufenthalt im sogenannten Uptake-Bereich, also jenem definierten Raum, in dem sich der Patient nach der Injektion des Radiopharmakons aufhält, ist strahlenschutzrechtlich relevant.

„Der Einsatz nuklearmedizinischer Verfahren verlangt strukturierte Strahlenschutzprozesse“, betont Kneissl. Grundsätzlich lassen sich viele der in der Humanmedizin etablierten standardisierten Abläufe und Strahlenschutzkonzepte auf die Kleintiermedizin übertragen. Gleichzeitig stößt die Übertragbarkeit dort an Grenzen, wo eine enge Nähe zum Patienten unvermeidbar ist. „Anders als in der Humanmedizin muss das Personal nahe am Patienten sein, weil die Allgemeinnarkose ein integraler Bestandteil der Untersuchung ist“, so Kosik. Für die klinische Anwendung bedeutet dies gezieltes Training im Sinne von Zeit, Abstand und Abschirmung, d. h. konsequente Umsetzung des ALARA-Prinzips („As Low As Reasonably Achievable“). Klare Rollenverteilungen, definierte Wege und sogenannte „Hot“-Zonen,



Foto: Envato Elements / Nikita\_Karchevsky

Quarantäne- und Aufenthaltsregeln sowie ein strukturiertes Dekontaminationsmanagement sind dabei essenzielle Bestandteile.

### Planung wichtiger als Bleischürzen

Für Praxen, die den Einstieg in die PET/CT-Diagnostik planen, sind aus strahlenschutzrechtlicher Sicht mehrere Voraussetzungen zwingend zu erfüllen. Dazu zählen behördliche Bewilligungen und klar definierte Verantwortlichkeiten, ein strukturiertes Dosismanagement zur Einhaltung der Grenzwerte, ein durchdachtes Raum- und Workflowkonzept mit Zonenregelungen, Quarantäne- und Aufenthaltsregeln sowie standardisierte Prozesse für Dekontamination und Entsorgung. Darüber hinaus sind verpflichtende Strahlenschutzfortbildungen einzuhalten.

In der Praxis zeigen sich bei neuen PET/CT-Anwendungen immer wieder typische Fehleinschätzungen. Ein häufiges Muster ist die Annahme, dass eine Bleischürze allein ausreichenden Schutz bietet. „Bei PET-Photonen mit 511 keV sind Standard-Röntgenschürzen we-

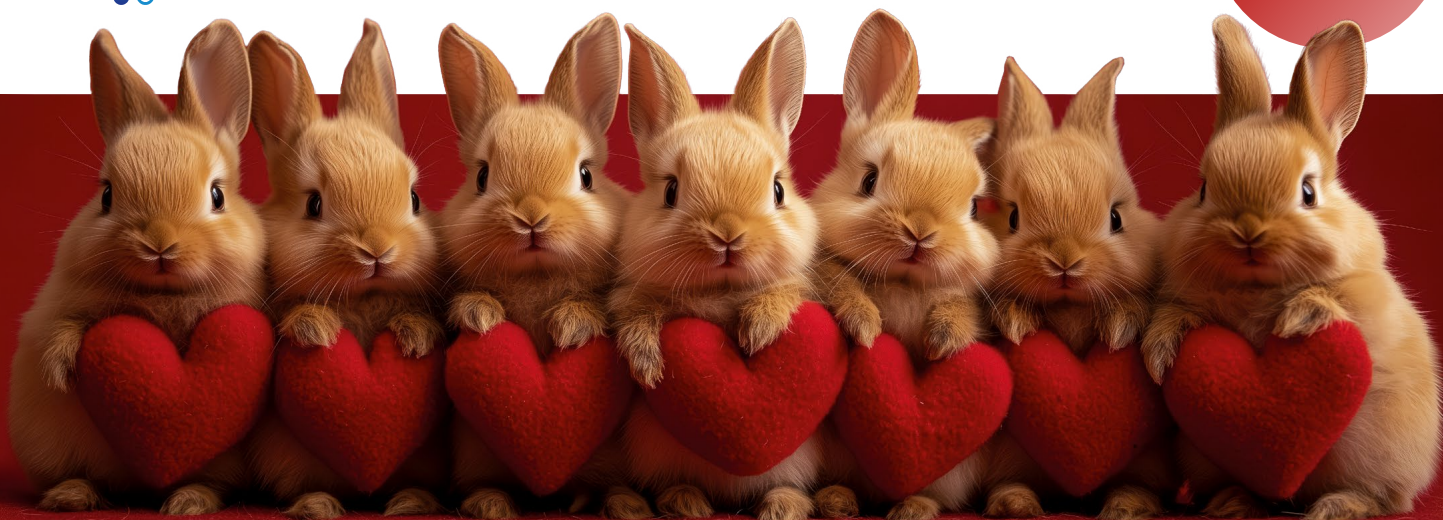
niger wirksam als Zeit, Abstand und Abschirmhilfen inklusive Spritzenschild“, warnt Kosik. Auch unklare Rollenverteilungen führen zu unnötig erhöhter Strahlenbelastung, wenn wenige Personen regelmäßig dosisintensive Aufgaben übernehmen. Eine konsequente Rotation der Arbeitskräfte kann hier die individuelle Jahresdosis deutlich senken. Oft wird zudem die Aufwachphase unterschätzt, da das Umlagern und Überwachen nach der Untersuchung länger und näher erfolgt als ursprünglich geplant. Ebenso wird der Dekontamination in manchen Fällen zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt, obwohl Handschuhwechsel, Flächendesinfektion, Monitoring und korrekte Abfalltrennung zentrale Bestandteile des Strahlenschutzes sind.

Als zentrale Botschaft betont Kneissl: „PET/CT ist strahlenschutzrechtlich gut beherrschbar, wenn man verinnerlicht, dass der Patient die Hauptstrahlenquelle ist“, sagt sie. Bewilligungen, Auflagen, Rollenverteilungen, Dosimetrie und dokumentierte standardisierte Prozesse seien dabei entscheidende Instrumente zur Reduktion der Strahlenbelastung im klinischen Alltag.

**Beste Beratung, modernste Geräte, aktuellste Fortbildungen.**



**-14%**



**FELL IN LOVE** mit den Valendeals von Rauberger

**Die Rauberger Valendeals sind da! 14 % Rabatt auf ausgewählte Highlights, von Verbrauchsmaterial bis zur Gerätetechnik!**

✉ [vet@raubergermedical.com](mailto:vet@raubergermedical.com)

☎ +43 676 395 50 03

**RAUBERGERMEDICAL.COM**



## INTERNATIONALE UMFRAGE ZUR BEHANDLUNG DES KISSING-SPINES-SYNDROMS BEIM PFERD

# Aktuelle Erkenntnisse aus der klinischen Praxis der equinen Orthopädie

Das sogenannte Kissing-Spines-Syndrom (Overriding Spinous Processes, OSP) beschreibt das klinisch bedeutsame Engstehen (Überlappen) der Dornfortsätze im thorakolumbalen Bereich der Pferdewirbelsäule, das häufig mit Rückenschmerzen, Leistungsabfall oder Haltungproblemen einhergeht. Trotz seiner Bedeutung fehlt bis dato eine einheitliche forschungsbasierte Leitlinie zur Diagnostik und Behandlung.

Klinisch manifestiert sich das Syndrom häufig unspezifisch, unter anderem durch Abwehrreaktionen beim Putzen oder Satteln, Taktunreinheiten, Widersetzlichkeit unter dem Reiter oder einen allgemeinen Leistungsabfall. Aufgrund fehlender einheitlicher Leitlinien zu Diagnostik und Therapie basiert die Behandlung in der Praxis vielfach auf individueller Erfahrung, regionalen Standards und den verfügbaren therapeutischen Möglichkeiten.

Vor diesem Hintergrund liefert eine 2024 publizierte internationale Umfrage unter equinen Orthopädie-Spezialist\*innen einen aufschlussreichen Überblick über aktuelle Behandlungsstrategien. In die Erhebung wurden 353 Tierärzt\*innen einbezogen, darunter Diplomates des European und des American College of Veterinary Surgeons sowie des European und des Ame-

rican College of Veterinary Sports Medicine and Rehabilitation. Ziel der Studie war, die weltweit angewandten diagnostischen und therapeutischen Vorgehensweisen bei Pferden mit überlappenden Dornfortsätzen systematisch zu erfassen und Unterschiede zwischen Regionen und Fachgruppen herauszuarbeiten.

Bereits bei der Diagnostik und Injektionstechnik zeigte sich eine erhebliche Variabilität: Ein Teil der Befragten bevorzugte die Platzierung von zwei Nadeln abaxial des interspinösen Raums unter sonographischer Kontrolle, während andere eine einzelne Nadel in der Mittellinie zwischen zwei Dornfortsätzen einsetzten. Diese Unterschiede reflektieren sowohl individuelle Präferenzen als auch unterschiedliche Ausbildungswege und technische Möglichkeiten. Für die Praxis bedeutet dies, dass derzeit keine einheitliche evidenzbasierte Standardtechnik etabliert ist, sondern die Wahl der Methode an Erfahrung, Ausstattung und klinische Situation angepasst wird.

Ein zentrales Ergebnis der Umfrage war der klare Stellenwert konservativer Therapieansätze: Rund 70 Prozent der befragten Spezialist\*innen gaben an, primär konservativ zu behandeln und chirurgische Maßnahmen erst bei unzureichendem Ansprechen in Erwägung zu ziehen. Besonders häufig wurde die Kombination aus lokaler Injektionstherapie und kontrollierter Bewegungstherapie genannt. In der Praxis kommen hierbei vor allem Kortikosteroide, Lokalanästhetika oder ent-

Foto: Envato Elements / Lifeonwhite





zündungshemmende Substanzen zum Einsatz, um Schmerz und Entzündung zu reduzieren. Parallel dazu wird ein gezielter Trainingsaufbau empfohlen, der auf die Stärkung der Rückenmuskulatur, die Verbesserung der Rumpfstabilität und eine korrekte biomechanische Belastung abzielt.

Auffällig waren regionale Unterschiede in der Anwendung ergänzender Therapieverfahren: Manuelle Methoden wie Osteopathie oder Chiropraktik wurden von europäischen Spezialist\*innen deutlich häufiger eingesetzt als von ihren nordamerikanischen Kolleg\*innen. Dies dürfte sowohl auf unterschiedliche therapeutische Traditionen als auch auf eine variierende Akzeptanz solcher Verfahren innerhalb der jeweiligen Fachkulturen zurückzuführen sein. In der praktischen Erfahrung zeigt sich jedoch, dass multimodale Konzepte, die Injektionstherapie, Training, Physiotherapie, Sattelkontrolle und Managementanpassungen kombinieren, häufig zu den besten klinischen Ergebnissen führen.

Auch hinsichtlich der chirurgischen Therapie offenbarte die Studie relevante regionale Unterschiede: Während in den USA, Großbritannien und Irland operative Eingriffe vergleichsweise häufig bereits als Ersttherapie empfohlen wurden, tendierten viele Befragte in Kontinentaleuropa dazu, Chirurgie als zweite Option nach dem Ausschöpfen konservativer Maßnahmen zu sehen. Zu den gängigen operativen Verfahren zählen unter anderem die partielle Resektion der Dornfortsätze sowie die Desmotomie der interspinösen Bänder. Diese Eingriffe können bei ausgewählten Fällen zu einer deutlichen klinischen Besserung führen, sind jedoch mit entsprechenden Risiken verbunden und erfordern eine sorgfältige Indikationsstellung sowie eine umfassende Aufklärung der Tierhalter\*innen.

## Faktoren für unterschiedliche tierärztliche Ansätze

Die große Bandbreite an diagnostischen und therapeutischen Ansätzen verdeutlicht, dass es bislang keinen international anerkannten Standard für die Behandlung des Kissing-Spines-Syndroms gibt. Mögliche Ursachen hierfür liegen in Unterschieden der Ausbildung, der technischen Ausstattung, der Verfügbarkeit spezialisierter Zentren sowie in ökonomischen und kulturellen Rahmenbedingungen. Für die tierärztliche Praxis ergibt sich daraus die Notwendigkeit einer individuellen, patientenbezogenen Entscheidungsfindung. Dabei sollten neben dem klinischen und bildgebenden Befund auch Nutzungsart, Alter, Trainingszustand des Pferds sowie die Erwartungen der Besitzer\*innen berücksichtigt werden.

Für die praktische Arbeit bestätigt die Studie, dass die konservative Therapie in vielen Fällen eine sinnvolle und erfolgreiche Erstmaßnahme darstellt. Die Kombination aus gezielter Injektion, strukturiertem Trainingsaufbau und begleitender physiotherapeutischer Betreuung kann zu einer deutlichen Reduktion der Schmerzsymptomatik und zu einer Verbesserung der Leistungsfähigkeit führen. Voraussetzung dafür ist jedoch eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Tierarzt\*innen, Trainer\*innen sowie Therapeut\*innen und eine realistische Einschätzung der Prognose. Gleichzeitig unterstreichen die Ergebnisse, dass die Chirurgie einen wichtigen Stellenwert bei therapieresistenten Fällen einnimmt, jedoch gezielt und nach sorgfältiger Abwägung eingesetzt werden sollte.

Für die österreichische tierärztliche Praxis bedeutet dies, dass ein multimodaler, individuell angepasster Therapieansatz unter Berücksichtigung der aktuellen Evidenz und der klinischen Erfahrung weiterhin den sinnvollsten Weg darstellt. Die Studie unterstreicht zugleich den Bedarf an weiterer klinischer Forschung, um standardisierte Leitlinien zu entwickeln und die Versorgung betroffener Pferde langfristig zu optimieren.

### Quelle:

International survey of equine orthopaedic specialists reveals diverse treatment strategies for horses with overriding spinous processes; Dorothea Treß, Christoph Lischer, Roswitha Merle, Anna Ehrle; PMID: 38379241, DOI: 10.1002/vetr.3899

## MAGAZIN

Aktuell, anschaulich, interdisziplinär: Diese Rubrik bietet jeden Monat informative Beiträge und neueste Erkenntnisse aus der Veterinärmedizin.

# Magazin

# ARTHROSE BEIM PFERD: Warum genaue Diagnostik der Schlüssel zur Therapie ist

Arthrose entwickelt sich beim Pferd meist leise und über lange Zeit – leichte Lahmheiten, verkürzte Schritte oder Leistungsabfall sind oft die ersten Hinweise. Eine sorgfältige Lahmheitsdiagnostik, moderne Bildgebung und angepasste Therapien entscheiden darüber, wie gut betroffene Pferde langfristig unterstützt werden können.

Arthrose beim Pferd ist eine chronisch-degenerative Gelenkerkrankung, die aus einem Missverhältnis zwischen mechanischer Belastung und der Belastbarkeit der gelenkbildenden Strukturen resultiert. Pathogenetisch stehen progressiver Knorpelabbau, subchondraler Knochenaufbau, Synovialitis sowie eine gestörte Gelenkhomeostase im Vordergrund.

Neben sportbedingter Über- und Fehlbelastung spielen auch im Freizeitbereich relevante Risikofaktoren eine Rolle. Unphysiologisches oder inkonsequentes Training, fehlendes systematisches Aufwärmen, zu geringe oder unregelmäßige Bewegung, längere Boxenruhephasen sowie eine insgesamt mangelhafte Anpassung von Belastung und Regeneration können die Knorpelernährung beeinträchtigen und degenerative Prozesse begünstigen.

Arthrotische Veränderungen machen sich beim Pferd oft schleichend bemerkbar. Zu Beginn fallen lediglich dezente Abweichungen im Bewegungsablauf auf, etwa ein verkürzter Schritt oder eine diskrete Lahmheit. In der tierärztlichen Praxis sind dies häufig die ersten Anzeichen, die an eine Arthrose denken lassen.

## Gezielte Lahmheitsdiagnostik

„Um abzuklären, ob tatsächlich eine Arthrose vorliegt und welches Gelenk betroffen ist, braucht es eine struk-



Foto: Veterinärmedizinische Universität Wien

Veronika Apprich.

turierte Lahmheitsuntersuchung. Diese beginnt immer mit einer gründlichen klinischen Untersuchung“, sagt Veronika Apprich von der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Dabei werden die Beine abgetastet und alle Gelenke systematisch überprüft. Anschließend wird das Pferd in der Bewegung beurteilt. Auf harten Böden wie Beton oder Asphalt wird es im Schritt und im Trab vorgeführt; zusätzlich folgt die Beurteilung an der Longe auf weicherem Untergrund. Ziel ist es, möglichst viele Bewegungssituationen zu erfassen, denn nicht jede Lahmheit zeigt sich unter denselben Bedingungen. „Wir müssen herausfinden, welches Gelenk tatsächlich die Ursache ist und ob es wirklich eine Arthrose ist, die die Lahmheit verursacht“, betont Apprich.

Manche Lahmheiten sind so leicht, dass sie nur unter bestimmten Voraussetzungen sichtbar werden, etwa beim Reiten oder bei speziellen Lektionen. In solchen Fällen kann das Pferd auch unter dem Sattel beurteilt werden oder es kommen verschiedene Provokationsproben zum Einsatz. Erst wenn ein möglichst klares Bild des Bewegungsablaufs vorliegt, wird die Diagnostik weiter verfeinert.

Leitungsanästhesien stellen ein zentrales diagnostisches Verfahren in der Lahmheitsabklärung dar. Durch die sequenzielle perineurale Anästhesie von distal nach proximal lässt sich die schmerzverursachende Region systematisch eingrenzen. Ergänzend kommen intraartikuläre, intrasynoviale oder intrabursale Anästhesien zum Einsatz, um spezifische Gelenk-, Sehnenscheiden- oder Schleimbeutelstrukturen gezielt als Ursache der Lahmheit zu identifizieren. „Nur wenn wir die Haupt-

ursache der Lahmheit identifizieren, können wir die richtige Struktur gezielt behandeln“, sagt Apprich. „Das ist entscheidend für den Behandlungserfolg, und deshalb ist eine saubere Diagnostik so wichtig.“

Besonders häufig sind an den Vorderextremitäten die Zehengelenke von Arthrosen betroffen. An der Hinterhand spielen neben Krongelenk und Fesselgelenk auch andere Gelenke eine größere Rolle. Das Sprunggelenk ist etwa eine Region, die sehr häufig von arthrotischen Veränderungen betroffen ist. Welche Gelenke involviert sind, beeinflusst nicht nur die Symptome, sondern auch die therapeutischen Möglichkeiten.

In der Diagnostik kommen neben der klinischen Untersuchung bildgebende Verfahren zum Einsatz. Röntgenaufnahmen gehören dabei zum Standard, ebenso Ultraschalluntersuchungen, abhängig vom betroffenen Gelenk und der Fragestellung. In speziellen Fällen können auch Magnetresonanztomographie oder Computertomographie sinnvoll sein. Erst diese Bilder zeigen, welche strukturellen Veränderungen bereits vorhanden sind. „Je nachdem, ob ein Gelenk einen großen Bewegungsradius hat oder von Natur aus eher steif ist, müssen wir die Therapie dann individuell anpassen“, erklärt Apprich.

Eine relativ neue Methode in der Lahmheitsdiagnostik ist der Einsatz von künstlicher Intelligenz. Dabei wird das Pferd mit einer Handykamera gefilmt; eine speziell entwickelte KI-gestützte Technologie analysiert dann bestimmte Punkte am Körper und erkennt selbst kleinste Veränderungen im Bewegungsablauf innerhalb kurzer Zeit. Die Auswertung erfolgt binnen wenigen Minuten und liefert eine detaillierte Auswertung mit Analysevideo und biomechanischen Daten, wodurch Lahmheiten präziser und früher erkannt werden können. Dafür braucht es keine Sensoren und keine aufwendige Vorbereitung; und es ist auch für praktische Tierärzte gut umsetzbar und eine gute Unterstützung.

## Therapie und Management

Ist die Diagnose gestellt, wird die passende Therapie ausgewählt. In der Forschung wird intensiv an regenerativen und biologischen Therapien gearbeitet, etwa mit Stammzellen oder Eigenblutprodukten. Diese Ansätze zielen darauf ab, nicht nur Symptome zu lindern,



Foto: Envato Elements / Unai82

sondern auch krankhafte Prozesse im Gelenk zu beeinflussen. Allerdings fehlen bislang groß angelegte Studien, die einen klaren Durchbruch belegen würden. „Es gibt viele spannende Ansätze, aber noch keinen echten Gamechanger“, ordnet Apprich ein. „Wir verwenden in bestimmten Situationen Mesenchymale Stammzellen (MSCs, Anm.) oder Eigenblutaufbereitungen wie IRAP. Bei den Mesenchymalen Stammzellen verwenden wir mittlerweile hauptsächlich kommerziell erhältliche allogene Produkte.“

In der Praxis bleiben Corticosteroide die wohl am häufigsten eingesetzten Medikamente bei Gelenktherapien. Sie wirken stark entzündungshemmend und unterbrechen die schädliche Entzündungskaskade im Gelenk. Bereits bestehende Knorpelschäden können sie allerdings nicht rückgängig machen. „Cortison mildert die Entzündung, aber es heilt keinen Knorpel“, sagt Apprich. Zudem ist eine vorsichtige Dosierung essenziell, da Corticosteroide mit einem gewissen Risiko für Hufrehe verbunden sind, insbesondere wenn Pferde an bestimmten Stoffwechselerkrankungen vorerkrankt sind. Zur Therapie von Arthrosen werden sie üblicherweise direkt ins Gelenk injiziert, oft in Kombination mit Hyaluronsäure. Neben medikamentösen Maßnahmen spielt auch das Management eine entscheidende Rolle. Gleichmäßige leichte Bewegung gilt als optimal für Pferde mit Arthrose, dauerhafte Boxenruhe ist hingegen ungünstig. Ideal sind Haltungsformen, bei denen sich das Pferd tagsüber ruhig im Schritt bewegen kann, etwa auf der Koppel oder am Paddock. Auch die Hufbearbeitung und der Beschlag sind wichtige Faktoren. Bei orthopädischen Problemen sollten auch die Beschlagsintervalle eher kurz gehalten werden, um starke Veränderungen der Hufstellung zu vermeiden. Gerade bodennahe Gelenke reagieren empfindlich auf harte Untergründe und starke

Prellwirkungen – dämpfende Einlagen oder Kunststoffbeschläge können hier entlastend wirken. „Mittelweiche, federnde Böden sind für arthrotische Pferde deutlich angenehmer als Asphalt oder sehr tiefer Boden“, erklärt Apprich.

Ziel ist es, möglichst konstante Bedingungen für die Gelenke zu schaffen. Mit einem angepassten Management ist es durchaus realistisch, dass viele Pferde mit Arthrose weiterhin zumindest freizeitmäßig geritten werden können; vorausgesetzt, Aufwärmen und richtige Belastung werden ernst genommen.

Besonders anspruchsvoll ist der Umgang mit Sportpferden, da viele wirksame Medikamente dem Doping unterliegen. Gleichzeitig ist es ethisch nicht vertretbar, ein Pferd, das Schmerzen hat, im Sport einzusetzen. Hier haben physiotherapeutische Maßnahmen eine große Bedeutung, ebenso gezielte Gymnastizierung, Stangenarbeit und gegebenenfalls ergänzende Verfahren wie Laser- oder Stoßwellentherapie. Doch auch die Stoßwellentherapie unterliegt in den ersten Tagen nach Anwendung dem Doping, weil sie schmerzstillend wirkt. Auch Prävention spielt eine zentrale Rolle: Eine bedarfsgerechte Fütterung, gute Heuqualität und eine ausgewogene Mineralstoffversorgung sind ebenso wichtig wie regelmäßige Bewegung und Koppeltgang. Hinsichtlich Supplementen ist die klinische Evidenz am Pferd weiterhin dünn, Produkte sind schwer vergleichbar (Dosis, Zusammensetzung, Reinheit); und wenn Effekte vorhanden sind, sind diese häufig moderat. Freie Bewegung fördert nicht nur Muskulatur und Koordination, sondern reduziert auch das Verletzungsrisiko. Arthrosen entstehen selten isoliert, sondern sind Teil eines komplexen Systems aus Muskulatur, Stabilität und Belastung. Werden Schmerzen lange kompensiert, drohen Folgeprobleme durch Überlastung anderer Gelenke oder des Rückens.

„Pferde sind in der Regel nicht faul oder unwillig“, sagt Apprich, „meist gibt es einen Grund für solch ein Verhalten.“ Je früher dieser erkannt wird, desto besser lassen sich Fortschreiten und Begleitprobleme begrenzen. Eine Heilung der Arthrose ist bislang nicht möglich, da es sich um einen chronisch degenerativen Prozess handelt. Durch gezielte Therapie und gutes Management lässt sich der Verlauf jedoch verlangsamen und die Lebensqualität der Pferde deutlich verbessern.



Foto: Envato Elements / ADDICTIVE\_STOCK

# MUT ZUR HOHEN DOSIS!

## Die IBD (Inflammatory Bowel Disease) des Pferdes

Dr. med. vet. Charlotte Iversen, PhD und Dipl. ECEIM, ist Associate Professor am Large Animal Hospital der Universität Kopenhagen. Sie spricht über die Diagnosemöglichkeiten und das therapeutische Vorgehen bei Patienten mit diesem seltenen, komplexen Krankheitsbild.

Bis zur Diagnose einer IBD ist es oft ein langer Weg für ein Pferd und seine/n Besitzer\*in. Kann man davon ausgehen, dass viele Patienten bereits seit längerer Zeit betroffen sind, wenn sie bei Ihnen an der Universitätsklinik vorgestellt werden?

Die klinischen Anzeichen können relativ unspezifisch sein. Häufig wird zum Beispiel von Leistungsschwäche oder Gewichtsverlust berichtet, vielleicht fallen auch rezidivierende Koliken auf. Je nachdem, welcher Teil des Darms betroffen ist, werden die Pferde eher mit einer Kolik oder eher mit chronischem Durchfall vorgestellt. Die Diagnose IBD ist eine Ausschlussdiagnose. Die meisten Patienten, die bei uns an der Klinik vorgestellt werden, haben schon einen längeren Krankheitsverlauf, verschiedene andere Ursachen sind also bereits abgeklärt worden: Zahnprobleme, Fütterung, Parasitenbefall. Anamnestisch hören wir oft, dass das Pferd Gewicht verliert, obwohl der Appetit ganz normal ist – im Gegensatz zum Beispiel zu Pferden mit Magengeschwüren, die oft eher wählerisch werden und nicht mehr richtig fressen wollen. Mit diesem Vorbericht kommt eine IBD differentialdiagnostisch auf jeden Fall infrage.



Dr. med. vet. Charlotte Iversen.

Foto: beigestellt

### Wie gehen Sie dann diagnostisch vor?

Bei der klinischen Untersuchung fällt meist ein stumpfes Fell auf. Die Pferde sind dünn oder zumindest zu schlank. Ein weiteres eher unspezifisches Zeichen wäre eine erhöhte Hautsensibilität. Diese Pferde sind meistens schon mit Verdacht auf ein Magengeschwür voruntersucht worden. Bei manchen Pferden sind sogar ventrale Ödeme feststellbar. Das passiert aber erst bei relativ ausgeprägten Veränderungen aufgrund von Proteinverlusten über den Darm.

Auch im Laborbefund gibt es Veränderungen. Das ist allerdings abhängig vom Schweregrad der Entzündung

im Darm. Typisch ist eine Hypoproteinämie und Hypoalbuminämie. Manchmal haben diese Tiere eine leichte Anämie, aufgrund der Malabsorption.

### Welche anderen Erkrankungen sollten differentialdiagnostisch abgeklärt werden?

Ein häufiges Problem hier in Dänemark ist vor allem im Winter die Sandkolik. Eine Röntgenaufnahme des Abdomens ist eine sichere Möglichkeit, um diese festzustellen zu können. Insbesondere bei Pferden mit Kotwasser oder Durchfall, rezidivierenden Koliken oder fehlender Gewichtszunahme bei sehr gutem Appetit müssen wir Sand als mitauslösenden Faktor ausschließen, denn dieser führt durch die mechanische Irritation natürlich letztendlich zu einer Inflammation des Darms. Der nächste Schritt ist ein Abdomenultraschall: Hier ist bei einer IBD eine Verdickung der Darmschleimhaut zu erwarten. Die Dünndarmschleimhaut sollte ja drei bis vier Millimeter dick sein. Ein Wert über 5,7 mm zeigt deutlich an, dass etwas nicht in Ordnung ist. Außerdem achte ich darauf, ob die Veränderungen gleichmäßig verteilt sind oder nur einzelne Darmschlingen stark verdickt sind. Ein weiterer diagnostischer Schritt ist die Abdominozentese: Hier werden das Totalprotein, die Gesamtzellzahl sowie das Laktat gemessen. Dies ist auch wichtig, um ein Lymphom, eine weitere Differentialdiagnose, ausschließen zu können, wobei hier das Bauchhöhlenpunktat auch unverändert sein kann. Bei den meisten Pferden mit IBD ist das Totalprotein nicht verändert.

### Was muss man bei der Durchführung der weiteren Untersuchungen beachten?

Am ersten Tag werden bei uns an der Klinik die klinische Untersuchung, das Blutlabor, der Ultraschall und das Röntgen durchgeführt. Für die Untersuchungen am nächsten Tag würde ich das Pferd hungern lassen. Sehr wichtig ist, dass man nicht allzu viele Rektaluntersuchungen macht, wenn eine Biopsie geplant ist, denn die mechanische Manipulation kann zu einer Veränderung des Zellbilds führen. Dann finden sich in der Probe aufgrund der Schleimhautreizung vermehrt eosinophile Granulozyten.

Das wäre nämlich der nächste diagnostische Schritt: Es sollten sowohl Rektalbiopsien als auch Duodenal-

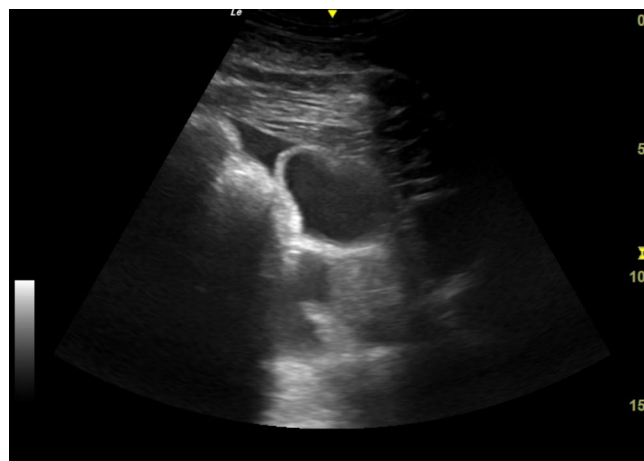
biopsien genommen werden. Letztere werden im Rahmen einer Gastroskopie durchgeführt, und in diesem Schritt machen wir auch gleich die Absorptionstests. Durch die Gastroskopie können wir differentialdiagnostisch zum Beispiel auch ein Plattenepithelkarzinom im Magen ausschließen.

### Wie sind die Ergebnisse des Absorptionstests einzuschätzen?

Der Absorptionstest kann entweder mit Glukose oder Xylose durchgeführt werden. Xylose wäre sensitiver, weil es nicht so stark durch äußere Faktoren wie zum Beispiel Stress beeinflusst wird; dieser Test ist allerdings relativ teuer. Das heißt, wir messen meistens den Glukosewert. Liegt er zwischen 15 und 85 % Steigerung vom Nullwert, sprechen wir von einer partiellen Absorptionsstörung, unter 15 % liegt eine totale Absorptionsstörung vor. Was man allerdings beachten sollte: Der Wert ist auch zu niedrig, wenn zum Beispiel eine chronische Magenüberladung vorliegt. Auch Lymphome können eine leichte Malabsorption verursachen.

### Welche Aussagekraft haben die histologischen Befunde der Darmbiopsien? Diese gelten ja als Goldstandard bei der Diagnose der IBD.

Es gibt verschiedene Formen der IBD: Bei einer granulomatösen Enteritis können wir Granulome und Makrophagen-Infiltration im histologischen Befund feststellen. In unserer Klinik ist die lymphozytär-plasmazytäre Enterokolitis der häufigste Befund: Hier sehen wir eine Lymphozyten-Infiltration. Die eosinophile Enterokolitis kann man in eine diffuse und eine fokale Form unterteilen.



Stute „Picara“: Leicht verdickte Dünndarmschleimhaut sowie freie Flüssigkeit in der Bauchhöhle im Ultraschallbild.

Foto: beigestellt

Letztere Patienten werden meist mit einer akuten Kolik vorstellig, weil diese Form zu einer Obstruktion des Dünndarmlumens führt. Wenn im Zuge einer Operation ein Darmbereich auffällig ist, würde ich deshalb immer empfehlen, eine Biopsie zu nehmen.

Das Problem ist – das muss man ganz ehrlich sagen –, dass die diagnostische Aussagekraft dieser Proben limitiert ist. Viele dieser Zellen dürfen ja da sein. Sie werden aber normalerweise zum Beispiel nur in der Mukosa und Submukosa gefunden und nie in der Muskularis. Ich würde bei der Beurteilung der histologischen Ergebnisse daher immer hinterfragen, in welchen Schichten der Darmschleimhaut die Zellen gefunden worden sind. Gibt es auch morphologische Veränderungen, wie zum Beispiel eine Atrophie der Villi? Die Diagnose IBD ergibt sich aus der Zusammenschau aller durchgeführten Untersuchungen!

### Wie geht es weiter, wenn aufgrund der Diagnostik die Verdachtsdiagnose IBD gestellt wird?

Der erste Schritt ist eine genaue Futteranalyse. Ich lasse die Besitzer\*innen dann aufschreiben, welches Futter das Pferd bekommt – und zwar inklusive Nahrungsergänzungsmitteln und Leckerlis; alles! Dann gucken wir uns das einmal an, und meistens wird sehr viel gestrichen. Denn bisher wissen wir nicht genau, was die IBD auslösen kann. Es wird vermutet, dass es sich dabei um eine allergische Reaktion handelt, eine verzögerte Immunreaktion.

Ist es eine Futtermittelunverträglichkeit, wie man sie beim Kleintier kennt? Handelt es sich um Umweltallergene? Oder wird sie durch Parasiten ausgelöst? Ich würde auch nachfragen: Wie gründlich ist das Pferd bisher entwurmt worden? Sicherheitshalber würde ich immer nochmals eine Kotuntersuchung machen.

Außerdem wollen wir die Entzündung bekämpfen. Wenn es sich um eine hochgradige Malabsorption handelt, beginne ich eher mit einer parenteralen Medikation, also mit Dexamethason. Ansonsten bekommen die Patienten Prednisolon, und da wir eine immunsuppressive Wirkung erreichen wollen, müssen wir eine relativ hohe Dosis wählen. Nach der initialen hohen Anfangsdosis wird die Dosierung langsam reduziert – und dabei verfolgt, ob und bei welcher Dosis klinische Zeichen rezidivieren.



Foto: beigestellt

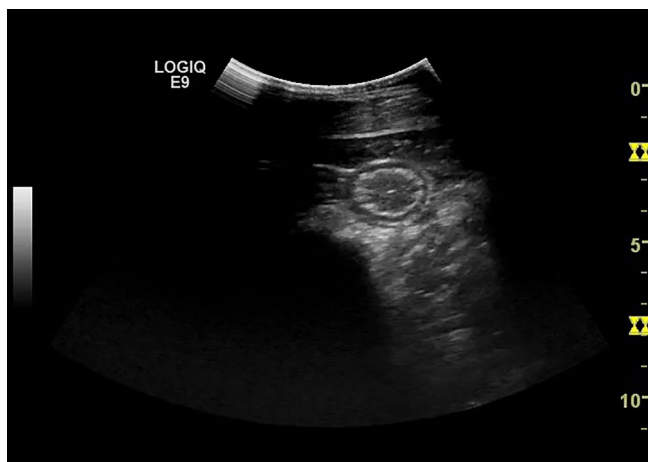
Stute „Picara“, chronische IBD-Patientin, fünf Jahre nach der Dünndarmresektion und auf 0,25 mg/kg Prednisolon SID.

### Diesbezüglich wird ja befürchtet, dass eine hohe Cortisondosis bei vielen Ponyrassen Hufrehe triggern kann. Einerseits muss man hoch dosieren, andererseits will man keinen Reheschub auslösen. Wie kann man bei diesen Patienten vorgehen?

Da gibt es eine interessante aktuellere Studie<sup>1</sup> aus England: Es wurde nachgewiesen, dass es eigentlich keine erhöhte Rehegefahr durch die Prednisolongabe gibt – es sei denn, dass das Pferd sowieso ein Risikopatient ist. In diesem Fall würde ich auf EMS (Equines metabolisches Syndrom, Anm.) und PPID (Equines Cushing-Syndrom, Anm.) testen. So können wir die Gefahr bestmöglich einschätzen und eingrenzen.

### Was können wir den Patientenbesitzer\*innen zur Prognose bei den IBD-Patienten sagen?

Für die Prognose ist wichtig, wie das Pferd auf die Behandlung anspricht. Es gibt mehrere Studien, die gezeigt haben, dass es schon ein guter prognostischer Indikator ist, wenn es innerhalb der ersten drei bis sechs Wochen nach Beginn der Cortisontherapie eine Besserung gibt. Dieser Zeitraum ist auch ein machbarer Ereignis.



Stute „Jakarta“, Dünndarmschlinge mit stark verdickter Schleimhaut im Ultraschallbild.



Stute „Picara“, Dünndarmschlinge mit stark verdickter Schleimhaut im Ultraschallbild.

nishorizont für die Besitzer\*innen. Wenn das Pferd nicht auf die Therapie anspricht, liegt das meiner Meinung nach häufig daran, dass die initiale Prednisolondosis nicht hoch genug war. Es gibt zwar noch andere Möglichkeiten der Immunsuppression wie Azathioprin; das habe ich bisher aber nur in Einzelfällen ausprobiert. Hier in Dänemark ist das quasi unbezahlbar.

### Gibt es neue Entwicklungen bezüglich der Therapiemöglichkeiten?

Es gibt interessante neue Studien zum Einfluss des Mikrobioms. Es macht Sinn, dass das Mikrobiom auch hier Einfluss haben könnte, wenn man überlegt, dass der Magen-Darm-Trakt ja das größte Organ des Körpers ist und auch eine sehr große immunologische Rolle spielt. Das Mikrobiom von Pferden mit IBD wird untersucht und mithilfe von KI-Programmen analysiert; dieser Ansatz scheint recht vielversprechend zu sein.

**Prof. Dr. med. vet. Charlotte Iversen, PhD, Dipl. ECEIM**, ist Associate Professor of Equine Internal Medicine am Large Animal University Hospital der Universität Kopenhagen und Diplomate des European College of Equine Internal Medicine (ECEIM).

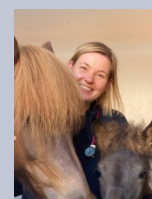
<sup>1</sup> Jordan, V. J., Ireland, J. L., Rendle, D. I. (2017): Does oral prednisolone treatment increase the incidence of acute laminitis? *Equine Veterinary Journal* 49(1):19–25.

## TIERÄRZTEVERLAG PODCAST



### FOLGE 32: CHRONISCHE DARM- ENTZÜNDUNGEN: DIE IBD (INFLAMMATORY BOWEL DISEASE) BEIM PFERD

MIT PROF. DR. MED. VET.  
CHARLOTTE IVERSEN,  
PHD, DIPL. ECEIM



TIERÄRZTE  
VERLAG

Die neue Folge hören Sie  
ab 12.02.2026 auf unserer  
Website, auf Spotify oder  
auf Apple Podcasts!

# Einblicke in das Bundesland Tirol

■ TIERÄRZTIN TANJA WARTER

## Thema Notdienst Kleintier:

Erste Schritte zur Verbesserung wurden 2017 gesetzt: Damals richtete das Land ein zentrales Kleintier-Notdiensttelefon ein. Telefonistinnen, bezahlt vom Land, vermittelten Tierhalterinnen und Tierhalter zwischen Samstagmittag und Montagfrüh sowie feiertags an Praxen, die für die jeweiligen Termine Bereitschaftsdienst angeboten hatten.

## Neuerung im Juli 2025:

Das Land Tirol nahm für die Abgeltung von Bereitschaftsdiensten der Tierärztinnen und Tierärzte insgesamt eine Summe von 1,6 Millionen Euro in die Hand. Seither gibt es für einen Wochenend-Bereitschaftsdienst 774 Euro brutto. Die Erreichbarkeit ist über eine zentrale Nummer gesichert. Im besten Fall ist pro Bezirk je eine Kleintierpraxis für Notfälle geöffnet. „Und wenn einmal ein Bezirk nicht abgedeckt ist“, so Landesveterinärdirektor Dr. Matthias Vill, „dann sind die Fahrtstrecken jedenfalls zumutbar.“ Inzwischen habe auch die Stadt Innsbruck mit einem vergleichbaren Modell nachgezogen – hier gebe es auch unter der Woche nachts für Kleintierärzte in Bereitschaft eine Vergütung.

Fläche:	Rund 12.600 Quadratkilometer
Höchster Punkt:	Großglockner (3.798 m)
Tiefster Punkt:	Erl (465 m)
Anzahl Rinder:	173.275 (Stand 1. Juni 2025, Statistik Austria)
Anzahl Schweine:	11.381 (Stand 1. Juni 2025, Statistik Austria)
Anzahl Gemeinden/ Städte:	277
Anzahl TÄ:	250 (davon 113 Nutztierärzte; Stand September 2024)
Anzahl Hunde in Innsbruck:	Ca. 4.500

## Thema Versorgungssicherheit Nutztier:

Für Gegenden, in denen es Versorgungsprobleme gibt, bietet das Land jungen Tierärztinnen und Tierärzten eine Niederlassungsprämie von 25.000 Euro an. Diese wurde auch schon mehrfach in Anspruch genommen. In den Regionen Paznaun und Landeck haben sich Tierhalterinnen und Tierhalter zusammengeschlossen, die Großtierpraktikern mit einer „Pro-Tier-Pauschale“ die Grundfinanzierung erleichtern wollen. Dieses Projekt wird von regionalen Standesvertretungen der Landwirtschaft mitgetragen.



# Von Melk-Robotern, Mutterschutz und dem Mountainbike

■ TIERÄRZTIN TANJA WARTER

Die Namen der Landstellenpräsidenten sind in der Tierärzteschaft allgemein bekannt. Doch wer sind eigentlich die Menschen dahinter? Wir stellen sie vor.  
Teil 2: Dipl. TA Bernd Hradecky in Tirol.



Foto: AnnaFichtner

33 Jahre ist es nun her, dass Bernd Hradecky, ein gebürtiger Grazer, in Osttirol in einer Großtierpraxis (mit einem Großtieranteil von mindestens 80 Prozent) zu arbeiten begann. Osttirol ist seine neue Heimat geworden, der Großtieranteil hat sich in Hradeckys beruflicher Laufbahn später stark reduziert. Ein Gespräch über die Praxis, Kontinuität und Veränderung im Leben, über Digitales – und das Mountainbike.

**Herr Hradecky, Sie sind eigentlich unerwartet in die Rolle des Landespräsidenten gekommen, oder?**

Ja und nein. Durch den tragischen Todesfall meines Vorgängers Andreas Taxacher bin ich als Vorstandsmitglied in diese Rolle geschlüpft und habe die Präsidentschaft in Tirol übernommen. In der Kammer aktiv bin ich aber schon seit knapp 25 Jahren.

**Blicken wir nochmals kurz zurück – wie kommt man denn als Grazer nach Osttirol?**

Im Grunde meines Herzens war ich nie ein Stadtmensch, sondern immer gern in den Bergen, in der Natur; und ich wollte immer mit Rindern arbeiten. Ich war zuvor in der Schweiz, im Pinzgau, im Zillertal, im Mölltal, in Amerika und eben auch in Osttirol. Hier wurde ich von Anfang an sehr freundlich willkommen geheißen. 1997 heiratete ich meine Frau Katharina, bald darauf kamen Victoria

und Max auf die Welt. So war ich in dieser Region, in der ich arbeiten darf, auch familiär verwurzelt. Seit 2001 habe ich meine eigene Praxis in Lienz, die ich heute mit einer Kollegin und einem Kollegen sowie zwei Ordinationshilfen führe. Das Bild zu meinem ersten Job hat sich inzwischen um fast 180 Grad gewendet: Heute mache ich etwa 30 Prozent Großtiere und 70 Prozent Heimtiere.

**Gutes Stichwort: Eigentlich ist ja der Bedarf an Tierärzt\*innen in der Großtierpraxis höher denn je. Trotzdem hat sich das Verhältnis Großtier zu Kleintier bei Ihnen umgedreht. Wie kam das?**

Ja, diesen Wechsel habe ich durchlebt. Extrem beschleunigt hat sich das in den letzten zehn Jahren mit dem Strukturwandel in der Landwirtschaft: Kleine Betriebe haben immer öfter aufgehört oder wirtschaften heute extensiv; und die großen Betriebe werden immer größer und professioneller. Diese Landwirt\*innen genießen heute sehr gute Ausbildungen – und machen dann auch sehr viel von der früheren tierärztlichen Arbeit selbst. Dann kommen auch noch all die neuen Entwicklungen hinzu, Telemedizin, KI, Internetapotheken, Trächtigkeitsuntersuchungen über die Milch ... Selbst das Tierseuchenmonitoring läuft heute größtenteils nicht mehr übers Blut, sondern über die Milch. Wer hätte sich vor zehn Jahren gedacht, dass bei uns in unserer Struktur Melkroboter zu finden sein werden? Jetzt ist das

sogar auf kleineren Betrieben mit 20 Tieren stark im Kommen. Technik wird billiger, Roboter können immer mehr; Routinearbeiten wie Besamungen fallen zunehmend weg, weil es Eigenbestandsbesamer\*innen und Besamungstechniker\*innen gibt – und die extensiven Betriebe Zuchttiere haben, die sie mitlaufen lassen. Da hat sich sehr, sehr viel gewandelt.



Foto: AnnaFichtner

### Und das schlägt sich im Umsatz nieder ...

Natürlich. Allein die Frequenz der Visiten ist erheblich zurückgegangen. Dieses Phänomen sehen wir österreichweit, aber in gewissen Regionen besonders stark. Bei uns im Gebirge wird das schnell unwirtschaftlich. Für eine Besamung 30 oder 40 Kilometer zu fahren, das machen noch manche alteingesessenen Kolleg\*innen, weil sie es so gewohnt sind und sie die Kundschaft noch betreuen wollen – aber die Jungen machen das nicht mehr.

### Was sind derzeit noch Ihre Tätigkeiten bei den Rindern?

Bei mir ist es noch bunt gemischt: vom kranken Kalb über Impfungen, Besamungen und Milchfieber bis hin zu Geburten; nicht zu vergessen die Betreuung von Schafen und Ziegen, die bei uns noch sehr häufig vertreten sind. Auch möchte ich einen Überblick über den Gesundheitsstatus meiner Betriebe behalten. Spe-

ziell was den Tierschutz, den Arzneimitteleinsatz, die Fruchtbarkeit und auch das Seuchengeschehen – wie aktuell die Blauzungenproblematik – betrifft, ist unsere beratende Funktion für die Landwirt\*innen sehr wichtig, um alle erforderlichen Qualitätskriterien des Handels erfüllen zu können.

### Aber wenn die Tätigkeiten weniger werden, warum sinkt dann nicht auch der Bedarf an Tierärztinnen und Tierärzten in der Großtierpraxis?

Folgendes ist das Problem: Wenn wir uns zum Beispiel die Tiroler Struktur anschauen, mit den vielen Seitentälern, dann braucht der entlegenste Landwirt oder die entlegenste Landwirtin im Tal auch noch immer einen Tierarzt, eine Tierärztin, wenn ein Kalb krank wird. Aber es fehlen uns die fünf, sechs Visiten auf dem Weg zu ihm. Das ist wirtschaftlich nicht machbar. Die Zeit, die man im Auto sitzt, wird unverhältnismäßig mehr, und da will ich noch gar nicht von der Stauproblematik, die man in den Tourismusregionen einfach immer wieder hat, reden. Das ist teilweise nicht mehr tragbar. Trotzdem erwartet die Gesellschaft von uns die Sicherstellung der hohen Tierschutzstandards, die Gewährleistung der Arzneimittelsicherheit, Tierseuchenbekämpfung und vor allem Lebensmittelsicherheit im ganzen Land. Diese Anforderungen zu erfüllen wird die große Herausforderung für unseren Berufsstand – aber auch für die Vertreter\*innen der Landwirtschaft und der Politik.

### Stimmt es, dass inzwischen – wie einst bei den Skilehrer\*innen – einzelne holländische Kolleginnen und Kollegen zu uns kommen?

Richtig. Wir haben gewissermaßen einen Hotspot im Paznaun. Auch in meiner Umgebung arbeiten zwei Holländerinnen und eine norddeutsche Kollegin. Sie alle haben sich in die Berge verliebt und finden die Landschaft und das Arbeitsumfeld attraktiv. Befragt nach ihrer Motivation sagen sie, dass sie nicht mehr auf großen Milch- und Mastbetrieben arbeiten wollen, sondern den persönlichen Kontakt mit den Landwirt\*innen suchen und die Arbeit in der klein strukturierten Landwirtschaft einfach herausfordernder und interessanter finden. Sie machen die Arbeit sehr gut, aber auch die Belastung ist sehr groß. Der Arbeitsalltag und das Einkommen sind auf Dauer einfach problematisch.



**Aber wenn das Problem in der Landwirtschaft begründet liegt, ist es dann nicht ein ewig sinnloser Kampf in der Tierärzteschaft, nach neuen, jungen Großtierpraktikerinnen und -praktikern zu suchen? Zäumen wir hier das Pferd von hinten auf?**

Ich bin davon überzeugt, dass wir in Zukunft damit leben werden müssen, dass weniger Nutztierärzt\*innen – auch mithilfe der neuen digitalen Möglichkeiten wie Telemedizin, KI, Transpondertechnik oder Melkrobotern – künftig die Versorgung der Landwirt\*innen im ganzen Land übernehmen werden müssen. Es wird mehr sogenannte Versorgungszentren wie Praxisgemeinschaften oder Gemeinschaftspraxen geben, die mehr auf die Bedürfnisse der jungen Kollegen und Kolleginnen eingehen können. Diese suchen das Arbeiten im Team mit allen Vorteilen, die sich daraus ergeben; geregelte Freizeit, soziale Absicherung, Wissensaustausch, Reduzierung des bürokratischen Aufwands und bessere Arbeitsteilung sind nur einige davon. Nur das kann schlussendlich auch die Lebensqualität der Tierärzt\*innen in diesem Bereich verbessern. Aber es stimmt: Wenn die Gesellschaft den jetzigen Standard an tierärztlicher Betreuung erhalten will, wird es zukünftig auch maßgebliche Unterstützung von allen Seiten geben müssen.

**Wie haben denn Sie Ihre Mitarbeiterin und Ihren Mitarbeiter gefunden?**

Meine langjährigen Mitarbeiter\*innen waren früher entweder Praktikant\*innen oder sind mit mir mitgefahren.

Nach vielen gemeinsamen Jahren erlebt man vieles, meistert Probleme gemeinsam – das schweißt zusammen und macht ein Team, manchmal fast eine Familie, erfolgreich.

**Und was war Ihr Beitrag?**

Ich glaube schon, ein Teamplayer zu sein, immer auf Augenhöhe mit den Mitarbeiter\*innen. Sehr wichtig ist es, Rücksicht auf die Lebensumstände der Kolleginnen und Kollegen zu nehmen – deswegen ist es für mich auch als Kammerpräsident unter anderem ein großes Anliegen, eine finanzielle Unterstützung der Kolleginnen, die in Mutterschutz sind, zu etablieren. Damit könnte man vielen Berufskolleginnen und -kollegen ganz wesentlich den beruflichen Einstieg erleichtern und erheblichen Druck von den Arbeitgeber\*innen nehmen.

**Was macht den Beruf bis heute für Sie aus?**

Die Wertschätzung, die man jeden Tag erleben kann. Es ist einfach fein, wenn die Leute glücklich aus der Praxis gehen oder wenn du ein Kalb auf die Welt gebracht hast; der Bauer oder die Bäuerin freut sich und bedankt sich vielmals. Das ist Lebensqualität. Und das überwiegt den Druck durch die vielfältigen Belastungen und Herausforderungen.

**Was war Ihre Strategie in schwierigen Phasen?**

Ich bin immer Sportler gewesen. Ich setze mich zu Mittag aufs Radl, genieße die herrliche Natur hier bei uns oder mache eine kleine Skitour. Ich bin ein anderer Mensch, wenn ich zurückkomme. Mir hilft das viel, und ich habe wieder mehr Energie für die anstehenden Aufgaben. Aber ich muss auch sagen: Ich habe immer Glück gehabt – mit dem Einstieg in den Beruf, mit dem familiären Rückhalt, mit der richtigen Entscheidung, den Kleintieren mehr Raum zu geben, aber trotzdem der Landwirtschaft erhalten zu bleiben. Ich glaube, es ist immer gut, auf sein Bauchgefühl zu vertrauen. Mittlerweile bin auch ich in einem Alter, in dem man an die Pension denkt. Ein Weitwanderweg wäre vielleicht irgendwann schön. Aber wenn ich es so recht überlege: Eigentlich will ich gar nicht in Pension gehen ...

## KÖPFE UND KARRIEREN

# Feierliche Antrittsvorlesungen an der Vetmeduni

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Am 21. November hielten drei neue Professor\*innen der Veterinärmedizinischen Universität Wien – Jennifer A. Kirwan, Tobias Käser und Lea Liehmann – ihre Antrittsvorlesungen im Hörsaalzentrum der Vetmeduni. Nach der Begrüßung durch Rektor Matthias Gauly gaben die Vortragenden Einblicke in ihre Forschungsschwerpunkte und deren Bedeutung für Tier- und Humanmedizin.

Den Auftakt machte Tobias Käser, Professor für Immunologie am Department für Biologische Wissenschaften und Pathobiologie. In seiner Vorlesung zeigte er, wie Erkenntnisse aus der veterinärmedizinischen Impfstoffforschung an der Schnittstelle von Tier- und Humanmedizin zu präventiven und therapeutischen Innovationen beitragen.

Im Anschluss folgte Jennifer A. Kirwans Vortrag mit dem Titel „Metabolites, mystery and method: from inflammation to better veterinary care, with robust and

reproducible metabolomics“. Jennifer Kirwan ist neue Professorin für Veterinary Metabolomics am Department für Biologische Wissenschaften und Pathobiologie der Vetmeduni.

Lea Liehmann, Universitätsprofessorin für Weichteilchirurgie am Klinischen Department für Kleintiere und Pferde, referierte mit „Klein, komplex, machbar? Minimalinvasive Weichteilchirurgie bei Hund und Katze“ über aktuelle Entwicklungen und Praxisanwendungen minimalinvasiver Verfahren in der Kleintierchirurgie.

Moderiert wurde die Veranstaltung von den jeweils zuständigen Departments, vertreten durch Mathias Müller, Leiter des Departments für Biologische Wissenschaften und Pathobiologie, und Miriam Kleiter, stellvertretende Leiterin des Klinischen Departments für Kleintiere und Pferde.



V. li.: Rektor Matthias Gauly mit Lea Liehmann, Jennifer Kirwan und Tobias Käser.

Foto: Dominik Kiss/Vetmeduni

## TELEMEDIZIN-RICHTLINIEN FÜR TIERÄRZT\*INNEN

Telemedizin-Richtlinien der Österreichischen Tierärztekammer für Tierärzt\*innen vorgestellt



- Lesen Sie die Handlungsempfehlungen und erfahren Sie, wie Sie die Telemedizin in der tierärztlichen Praxis unter Qualitätskriterien nutzen können.
- Digitale tiermedizinische Angebote sind eine sinnvolle Ergänzung zum physischen Angebot – jedoch kein Ersatz.
- Informieren Sie sich über die Möglichkeiten und Anforderungen der Telemedizin.



# GREAT VETERINARY WORKPLACE AWARD 2025: Gewinner, Kriterien und Ziele der europäischen Initiative „VetJoy“

■ DR. JANINA RAUCH

Der tierärztliche Beruf erfordert ein hohes Maß an fachlicher Kompetenz, emotionaler Stabilität und Belastbarkeit. Tierärzt\*innen arbeiten täglich in sensiblen Situationen, treffen schwierige Entscheidungen und tragen Verantwortung für Tier, Tierbesitzer\*innen sowie Kolleg\*innen. Gleichzeitig ist der tierärztliche Berufsalltag in vielen Bereichen von anspruchsvollen Rahmenbedingungen geprägt. Dazu zählen unter anderem lange Arbeitszeiten, wirtschaftliche Anforderungen, eine hohe Arbeitsdichte sowie – je nach Tätigkeitsfeld – auch körperlich fordernde oder potenziell risikobehaftete Aufgaben. Über viele Jahre hinweg wurden diese Aspekte als selbstverständlicher Teil des Berufsbildes betrachtet, während Fragen der Arbeitskultur, der Führung, struktureller Unterstützung und des mentalen Wohlbefindens in den letzten 10 Jahren mehr Beachtung fanden. Europäische Erhebungen machen jedoch deutlich, dass diese Faktoren nicht nur das individuelle Erleben beeinflussen, sondern auch eine zentrale Rolle für die langfristige Attraktivität, Stabilität und Zukunftsfähigkeit des Berufsstandes spielen.

Vor diesem Hintergrund gewinnt ein struktureller Perspektivwechsel an Bedeutung. Verbesserungen müssen nicht nur umgesetzt, sondern auch sichtbar gemacht, europaweit geteilt und aktiv gefördert werden. Genau hier setzt die „VetJoy“-Initiative an: Sie rückt mit dem „Great Veterinary Workplace Award“ (GVWA) jene Arbeitsplätze in den Fokus, die bereits heute zeigen, dass gute Arbeitsbedingungen, professionelle Führung und wirtschaftliche Stabilität kein Widerspruch sind, sondern sich gegenseitig bedingen.

Im folgenden Interview geben die Verantwortlichen der „VetJoy“-Initiative Einblick in die Hintergründe, Ziele und Strukturen des Projekts, erläutern den Auswahlprozess des GVWA und zeigen auf, welche Impulse „VetJoy“ für die Weiterentwicklung der veterinärmedizinischen Profession in Europa setzen möchte. Das Interview wurde nachträglich aus dem Englischen übersetzt und mit folgenden Partner\*innen durchgeführt:

Alice Diana (Policy Officer, FVE), Wiebke Jansen (Policy Lead, FVE), Nancy De Briyne (Executive Director, FVE), Mette Uldahl (First Vice-President, FVE), Patricia Colville (Chair MWB DEI WG, FECAVA), Laura Ellonen (Co-chair Great Veterinary Workplace subgroup, FECAVA), Nektaria Ioannou Arsenoglou (Co-chair Vet For A Day subgroup, FVE).

## Was war die ursprüngliche Motivation für die Gründung der „VetJoy“-Initiative und welche Lücke in der veterinärmedizinischen Profession sollte damit geschlossen werden?

In den letzten zehn Jahren wurde das herausfordernde sozioökonomische und kulturelle Arbeitsumfeld weltweit als eine zentrale Ursache für Probleme im Bereich des mentalen Wohlbefindens von Tierärzt\*innen identifiziert. Die zweite „VetSurvey“-Erhebung im Jahr 2018 zeigte bei fast 15.000 europäischen Tierärzt\*innen ein hohes Stressniveau sowie einen dadurch bedingten Bedarf an Krankenständen aufgrund von reduziertem psychischem Wohlbefinden.

In der Folge schloss sich die FVE mit der American Veterinary Medical Association (AVMA), dem Royal College of Veterinary Surgeons (RCVS), der Canadian Veterinary Medical Association (CVMA) und der World Small Animal Veterinary Association (WSAVA) zusammen, um 2019 gemeinsam eine Erklärung zur Förderung der mentalen Gesundheit zu veröffentlichen.

Im Jahr 2021 startete die FVE ihr erstes Projekt zu psychischem Wohlbefinden sowie Diversität, Gleichstellung und Inklusion (DEI). Es wurde untersucht, wie Berufsvertretungen weltweit mit diesen Themen umgehen – dabei wurde deutlich, dass viele Initiativen auf Krisenintervention oder die Reduktion von Risiken fokussieren, jedoch deutlich weniger darauf, was Tierärzt\*innen langfristig hilft, im Beruf zu bleiben und sich weiterzuentwickeln.

Die Motivation hinter „VetJoy“ war daher, über eine rein problemorientierte Darstellung hinauszugehen und gezielt jene positiven Faktoren zu stärken, die Wohlbefinden, Sinnhaftigkeit und berufliche Erfüllung entlang des gesamten beruflichen Werdegangs fördern. Die Arbeitsgruppe wird von Zoetis und seiner Stiftung unterstützt.

### Wer ist an der Konzeption und Steuerung des „VetJoy“-Awards beteiligt und wie ist das Bewertungsgremium zusammengesetzt?

Der GVWA ist Teil des übergeordneten „VetJoy“-Projekts und wurde entwickelt, um veterinärmedizinische Arbeitsplätze in ganz Europa auszuzeichnen, die Wohlbefinden, Inklusion und berufliche Entwicklung ihrer Mitarbeiter\*innen aktiv fördern. Der Preis hebt Organisationen hervor, die über Mindeststandards hinausgehen und sich aufrichtig für gesunde, unterstützende und nachhaltige Arbeitsumfelder engagieren.

Der GVWA steht sowohl klinischen als auch nicht klinischen veterinärmedizinischen Arbeitsplätzen offen und ist in vier Kategorien gegliedert: kleine/mittlere klinische Arbeitsplätze, große klinische Arbeitsplätze, kleine/mittlere nicht klinische Arbeitsplätze sowie große nicht klinische Arbeitsplätze.

Die fachliche Aufsicht liegt bei der gemeinsamen FVE/FECAVA/IVSA-Arbeitsgruppe zu Mental Wellbeing und DEI, während die operative Koordination durch das FVE-Büro erfolgt.

Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern von FVE, FECAVA und IVSA Europe zusammen, die jeweils für drei Jahre bestellt sind. Für den „VetJoy“-Award wurde innerhalb dieser Gruppe eine



„MWB DEI WG“-Tagung im September 2025, nach der Auswahl der Gewinner des GVWA 2025 (v. li. n. re.): Alice Diana (FVE Office), Wiebke Jansen (FVE Office), Ellinor Wede (FECAVA), Laura Ellonen (FECAVA), Zuzanna Czekaj (IVSA Europe), Violet Adeline Wierbos (IVSA Europe), Christina Mayer (Zoetis), Mette Uldahl (FVE Board), Julien Le Tual (FVE), Felix Metzger (IVSA Europe), Tricia Colville (FECAVA), Diane Meiler (FVE), Nektaria Ioannou Arsenoglou (FVE).

eigene Untergruppe eingerichtet, die gemeinsam mit dem FVE-Büro den Bewertungsrahmen, den Zeitplan, die Kriterien sowie das Bewertungsgremium festlegte. Dadurch wird ein ausgewogener, transparenter und repräsentativer Prozess gewährleistet, der unterschiedliche Perspektiven der Profession inklusive Praxis, Verbänden und Studierenden abbildet.

### Wie werden Praxen und Teams nominiert und bewertet – und welche Kriterien sind ausschlaggebend für die Entscheidung?

Veterinärmedizinische Teams bewerben sich direkt für den GVWA, indem sie einen strukturierten Antrag einreichen. Die Bewertung erfolgt in mehreren Runden. Das FVE-Büro und die GVWA-Untergruppe der „MWB DEI WG“ prüfen alle Einreichungen anhand eines strukturierten Punktesystems.

Die Bewerber\*innen werden gebeten, darzulegen, wie ihr Arbeitsplatz das Wohlbefinden der Mitarbeitenden und ein positives Arbeitsumfeld fördert, berufliche Entwicklung unterstützt sowie Arbeitsbedingungen misst und evaluiert. Im Fokus stehen der Nachweis konkreter Wirkung sowie Innovationsgrad und Kreativität; weiters die Verwendung nachvollziehbarer Beispiele und Initiativen sowie funktionierende interne Feedback- und Evaluationsprozesse.

Auf Basis dieser Bewertung werden die besten Einreichungen jeder Kategorie dem Plenum vorgelegt, das schließlich die Gewinnerinnen und Gewinner bestimmt.

### Welche Veränderungen oder welches Bewusstsein soll „VetJoy“ innerhalb der europäischen Veterinärergemeinschaft fördern?



„MWB DEI WG“-Evaluierung der Anmeldungen für den GVWA 2025 und Diskussion über die möglichen Gewinner.

Fotos: beigestellt

Mit dem GVWA möchte „VetJoy“ jene Arbeitsplätze sichtbar machen, die die Bedeutung von Wohlbefinden, Diversität, Gleichstellung und Inklusion aktiv leben. Durch diese Anerkennung sollen kontinuierliche Verbesserungen angeregt werden. Zusätzlich wird aufgezeigt, dass positive, gesunde und unterstützende Arbeitsumfelder nicht nur möglich sind, sondern bereits in vielen Teilen Europas existieren.

Die veterinärmedizinische Profession ist durch eine hohe emotionale Belastung und erhebliche Herausforderungen im Bereich des psychischen Wohlbefindens geprägt. Verständlicherweise ist das der Fokus vieler Diskussionen. Mit „VetJoy“ soll diese Perspektive erweitert werden, indem gute Praxisbeispiele und innovative Ansätze stärker hervorgehoben werden. Durch die Sichtbarmachung von Arbeitsplätzen, die höchste Standards in den Bereichen Wohlbefinden, Entwicklung und Organisationskultur erfüllen, wollen die Partner andere dazu anregen, ihre eigenen Ansätze anzupassen und kontinuierlich weiterzuentwickeln – zum Nutzen aller tierärztlichen Angestellten sowie der gesamten Profession.

### Welche gemeinsamen Herausforderungen zeigen sich in den Einreichungen?

Da der GVWA darauf abzielt, positive Initiativen im Bereich des Wohlbefindens hervorzuheben, zieht er vor allem Unternehmen an, die bereits hoch motiviert und oft vorbildlich sind. Er ist daher nicht primär geeignet, allgemeine Problemfelder der veterinärmedizinischen Profession zu identifizieren. Nicht erfolgreiche Bewerbungen sind in vielen Fällen auf unvollständige Antworten, fehlende konkrete Beispiele oder eine unzureichende Beantwortung der Fragestellungen zurückzuführen, weniger auf grundlegende Probleme der Arbeitsplätze selbst.

Die vierte „VetSurvey“-Erhebung zielt darauf ab, ein umfassenderes Bild der Arbeitsbedingungen, des Wohlbefindens, von Karrieretrends und zukünftigen Herausforderungen in der europäischen Veterinärmedizin zu zeichnen. Alle Tierärztinnen und Tierärzte sind dazu eingeladen, ihre Einschätzungen einzubringen, um die FVE und ihre Mitgliedsorganisationen dabei zu unterstützen, Maßnahmen für eine resiliente und zukunftsfähige Profession zu priorisieren.

Eine wiederkehrende Beobachtung in beiden Jahren der Initiative ist die geringe Zahl an Bewerbungen aus nicht klinischen veterinärmedizinischen Arbeitsbereichen. Trotz gezielter Kommunikationsmaßnahmen und Kooperationen mit relevanten Verbänden sowie einer leichten Verbesserung im zweiten Jahr gingen weniger Bewerbungen aus diesen Bereichen ein. Dies wird ausdrücklich nicht als Hinweis auf fehlende Qualität oder mangelnden Stolz verstanden – vielmehr besteht die Überzeugung, dass in vielen nicht klinischen Bereichen hervorragende Arbeit geleistet wird, die in zukünftigen Award-Runden noch stärker sichtbar gemacht werden soll. Hinweise zur weiteren Verbesserung der Reichweite der Initiative werden ausdrücklich begrüßt.



### Welche Faktoren waren ausschlaggebend für die Auswahl der Gewinner 2025 und wodurch hoben sie sich von anderen Bewerbern ab?

Nach zwei Bewertungsrunden wurden in vier Kategorien Gewinner bestimmt, die jeweils durch eine besonders starke Übereinstimmung mit den Bewertungskriterien und einen klaren Nachweis ihrer Wirkung überzeugten: **Vita-Vet** (Nordmazedonien; Gewinner kleiner/mittlerer nicht klinischer Arbeitsplatz) – ein kleines nicht klinisches Unternehmen mit sieben Mitarbeitenden, das sich durch eine inklusive Entscheidungskultur, einen starken Fokus auf mentales Wohlbefinden und ein klares Bekenntnis zu Gleichstellung und Inklusion auszeichnet, einschließlich weiblicher Führung auf Geschäftsführungsebene. Die Bewerbung zeigt bedeutende Bemühungen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und -gesundheit in einem Nicht-EU-Kontext. **Hallmark Veterinary & Compliance Services** (Verinigtes Königreich; Gewinner großer nicht klinischer Arbeitsplatz) – mit über 200 Mitarbeitenden erzielte diese Organisation konstant hohe Bewertungen in allen Bereichen. Sie überzeugte durch strukturierte Weiterbildungsprogramme, Mentoring, regelmäßige Well-being-Check-ins, flexible Einsatzmodelle – und durch



Foto: beige stellt

Die vier Gewinner des GVWA 2025 bei der Award Ceremony während des Events „FVE 50th Anniversary“ in Brüssel im Dezember 2025 (v. li. n. re.): Mette Uldahl (FVE Board), Svetlana Tomeska Mickova (Vita-Vet), Penny Thorne, Patrick Steel und Diego Sprekelsen (Hallmark Veterinary & Compliance Services), Roberto Giacconella, Fabrizio Giacconella und Silvia Bramonti (Clinica Veterinaria Giacconella), Dr. Janina Rauch (Tierarztpraxis am Stadtpark), Siegfried Moder (FVE Board).

die klare Messung der Wirkung dieser Maßnahmen.

**Clinica Veterinaria Giacconella** (Italien; Gewinner kleiner/mittlerer klinischer Arbeitsplatz) – diese unabhängige, familiengeführte Praxis hob sich durch Innovation im Klinikmanagement hervor: Als erste „Veterinary Clinic 5.0“ Europas integriert sie Virtual Reality, künstliche Intelligenz und Internet-of-Things-Technologien und ermöglicht flexible Arbeitsmodelle, Remote-Arbeit und datenbasierte Leistungsbewertung. ISO-9001-Standards, KPIs, internes Benchmarking, individualisierte Trainingspläne und schlanke Unternehmensführung belegen einen hochgradig strukturierten und zukunftsorientierten Ansatz.

**Tierarztpraxis am Stadtpark** (Österreich; Gewinner großer klinischer Arbeitsplatz) – diese unabhängige Praxis überzeugte die Jury durch ihren starken Fokus auf psychologische Sicherheit und Mitarbeiterwohlfinden. Dazu zählen individuelle Betreuung, strukturierte Einarbeitung, jährliche Entwicklungsgespräche, offene Fehlerbesprechungen („Failure Rounds“) sowie die explizite Berücksichtigung von Neurodiversität und Beeinträchtigungen. Externe HR-Expertise wird für Konfliktlösung und Personalentwicklung eingesetzt, während die Arbeitsbedingungen durch Umfragen, Exit-

Interviews und KPIs systematisch evaluiert werden.

Was alle Gewinner auszeichnete, war nicht Perfektion, sondern ihre Authentizität, die Klarheit ihrer Zielsetzung sowie die Fähigkeit, konkrete und messbare Maßnahmen darzustellen, die sich positiv auf ihre Teams auswirken.

### Was sollen Tierärztinnen und Tierärzte, besonders in der frühen Berufsphase, über „VetJoy“ und die Bedeutung der Teilnahme wissen?

Initiativen wie der GVWA tragen dazu bei, Erwartungen an Arbeitsplätze in der Veterinärmedizin zu definieren. Sie setzen Maßstäbe für Arbeitsbedingungen, die Wohlbefinden, Respekt, Inklusion und berufliche Entwicklung in den Mittelpunkt stellen. Für Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger ist die Botschaft klar: Positive, unterstützende und entwicklungsorientierte Arbeitsplätze existieren!

Durch ihre Teilnahme tragen Teams dazu bei, diese Standards innerhalb der gesamten Profession sichtbar zu machen. Über den GVWA hinaus bietet „VetJoy“ weitere Initiativen, die speziell auf Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger zugeschnitten sind, darunter das Career Mentorship Programme. Dieses Programm ver-

bindet junge Tierärztinnen und Tierärzte mit erfahrenen Mentorinnen und Mentoren, die sie in Fragen zu Karriereentwicklung, mentalen Belastungen, Resilienz und Selbstfürsorge unterstützen. Ziel ist es, jungen Kolleginnen und Kollegen nicht nur das Überleben im Beruf, sondern langfristiges berufliches Gedeihen zu ermöglichen. Weitere Informationen sind unter dem folgenden Link verfügbar: <https://vetjoy.org/career-mentorship/>

**Wie stellen Sie sich die Weiterentwicklung des „VetJoy“-Awards in den kommenden Jahren vor? Gibt es Pläne für eine Ausweitung, die Einführung zusätzlicher Kategorien oder eine inhaltliche Vertiefung des Programms?**

Zum jetzigen Zeitpunkt freuen wir uns, dass sich der „VetJoy“-Award als erfolgreiche und anerkannte Initiative etabliert hat. Unsere Priorität liegt darin, seine Qualität, Glaubwürdigkeit und Relevanz zu erhalten. Wir beabsichtigen, wiederkehrende Best Practices zu identifizieren und zu evaluieren sowie diese sowohl Unternehmen als auch Jobsuchenden als Inspirationsquelle zugänglich zu machen – behalten Sie diesen Bereich im Blick!

Gleichzeitig reflektieren wir kontinuierlich, wie der Prozess weiter verbessert werden kann. Nach der jüngsten Ausschreibung haben wir unter anderem den zunehmenden Einsatz KI-gestützter Sprachtools in Bewerbungen diskutiert. Wir haben beschlossen, deren Nutzung weiterhin zuzulassen, insbesondere als Unterstützung für nicht englische Muttersprachler\*innen bei der sprachlichen Ausarbeitung ihrer Texte. Der Bewertungsprozess bleibt jedoch konsequent auf Inhalt, Nachweisbarkeit und Authentizität ausgerichtet, sodass eine schwache Bewerbung unabhängig von sprachlicher Ausarbeitung erkennbar bleibt. Dieser Bereich wird ebenso wie weitere mögliche Anpassungen auch in zukünftigen Ausgaben kontinuierlich beobachtet und neu bewertet, um sicherzustellen, dass der Award fair, inklusiv und aussagekräftig bleibt.

# VeyFo® Dog-Motio-Mulgat VeyFo® Dog-Motio Jelly Bones



**Mehr Mobilität**



- Zur Unterstützung des Gelenkstoffwechsels bei Osteoarthritis
- Umfangreiche Nährstoffversorgung für die Gelenke
- Als flüssige Mikroemulsion und Soft Gum
- Diät-/Ergänzungsfuttermittel



**Vertretung in Österreich**  
CELSUSMED GmbH  
Hauptstrasse 1  
3052 Innermanzing  
Tel. 0664 184 9084  
w.kren@celsusmed.at  
www.celsusmed.at

**Bestellungen und Beratung**  
Tel. 0800 293058 (kostenfrei)  
E-Mail zentrale@veyx.de

**Veyx-Pharma GmbH**  
Söhreweg 6  
34639 Schwarzenborn  
Deutschland  
www.veyx.de



# Erste internationale Leitlinie zu Demenzerkrankung beim Hund veröffentlicht

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN



Foto: Envato Elements / Elegant01

Ein internationales Gremium hat im „Journal of the American Veterinary Medical Association“ (JAVMA) die ersten internationalen Leitlinien zur Diagnose und zum Monitoring des Canine Cognitive Dysfunction Syndrome (CCDS) veröffentlicht. Das Canine Cognitive Dysfunction Syndrome ist eine fortschreitende altersbedingte Hirnerkrankung bei älteren Hunden, die über normale altersbedingte Veränderungen hinausgeht; ähnlich wie Alzheimer beim Menschen. „Die Leitlinien sind ein Startpunkt, um kognitive Veränderungen bei Hunden früh zu erkennen und klinische wie wissenschaftliche Arbeit zu vereinheitlichen“, sagt Professor Holger Volk, PhD, Leiter der Klinik für Kleintiere der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo). „Sie sind bewusst praxisnah gestaltet – für Tierärzt\*innen in der Primärversorgung und für Tierhalter\*innen – und sollen eine systematische Abklärung ermöglichen.“ Volk war Teil des Expertengremiums, in dem zwölf Fachleute aus Neurologie, Verhaltensmedizin, Grundlagenforschung, Neuropharmakologie, Neuropathologie, Radiologie und der haustierärztlichen Primärversorgung gemeinsam die Leitlinien erarbeiteten. Geleitet hat das Team Professorin Natasha J. Olby von der North Carolina State University in den USA.

Betroffene Hunde verhalten sich häufig anders: Sie sind desorientiert, zeigen veränderte soziale Interaktionen und Schlafmuster, werden unrein und haben vermehrt Angst. Nach aktuellen Studien ist etwa jeder dritte Hund mit zwölf Jahren und sogar jeder zweite Hund mit 15 Jahren von CCDS betroffen.

CCDS ist ein chronisches, sich stetig verschlechterndes altersassoziiertes neurodegeneratives Syndrom und gilt als veterinärmedizinisches Analogon zu frühen Stadien der Alzheimer-Erkrankung beim Menschen. Die Leitlinien sollen helfen, CCDS frühestmöglich zu erkennen:

- Sechs unterschiedliche Verhaltensfelder helfen, die kognitive Gesundheit zu bewerten. Das sind die sogenannten DISHAA-Domänen: **Desorientierung**, **soziale Interaktion**, **Schlaf-wach-Rhythmus**, **Hausunreinheit**, **Aktivität**, **Angst**.
- Die Leitlinien führen die drei Schweregrade „mild“, „moderat“ und „schwer“ ein, um die Kommunikation zwischen Tierarzt/Tierärztin und Patientenbesitzer\*in sowie die Therapieplanung besser zu unterstützen.
- Das Gremium definiert zwei diagnostische Niveaus: Level 1 basiert auf einer passenden Anamnese fortschreitender DISHAA-Symptome sowie klinischen, orthopädischen, neurologischen und Laboruntersuchungen (inklusive Ausschluss differenzialdiagnostischer Ursachen) sowie die erneute Bewertung nach Behandlung von zusätzlichen Erkrankungen. Level 2 umfasst zusätzlich ein MRT des Gehirns (kortikale Atrophie) und die Überprüfung der Zellzahl im Hirnwasser (Liquor).
- Für Obduktionen benennen die Leitlinien die histopathologischen Merkmale kortikale Atrophie, Amyloidablagerungen, Myelinverlust, Neuroinflammation und Amyloidangiopathie als Goldstandard.

„Für die Praxis ist entscheidend, dass wir jetzt standardisierte Kriterien haben, die frühere und konsistentere Diagnosen ermöglichen; mit direktem Nutzen für das Tierwohl und die Beratung der Halterinnen und Halter“, betont Volk. „Gleichzeitig schaffen wir die Grundlage für robuste Studien, inklusive künftiger Blut-Biomarker und kognitiver Testbatterien. So stärken wir auch die translationale Brücke zur Humanmedizin.“

Die Arbeitsgruppe begann ihre Arbeit im Jänner 2025 und finalisierte die Empfehlungen in einem zweitägigen Präsenztreffen im August in den USA in Raleigh/Durham; ermöglicht durch eine Förderung des American Kennel Club (AKC). Ein Whitepaper ist online beim „Journal of the American Veterinary Medical Association“ verfügbar: <https://avmajournals.avma.org/view/journals/javma/aop/javma.25.10.0668/javma.25.10.0668.xml>

## Hintergrund

Die Forschung an alternden Hunden liefert wertvolle Einblicke in neurodegenerative Prozesse: Da die Lebensphasen des Hundes rascher verlaufen als beim Menschen, sind klinische Studien effizienter möglich und bringen gleichzeitig wichtige Erkenntnisse für Mensch und Tier.

Für fachliche Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

**Prof. Holger Volk, PhD**

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

Klinik für Kleintiere

Tel.: +49 511 953-6200

[kleintierklinik@tiho-hannover.de](mailto:kleintierklinik@tiho-hannover.de)



# SAVE *the* DATE ÖTK- ZUKUNFTS- TALK



Österreichische  
Tierärztekammer



## Stakeholder-Empfang der Österreichischen Tierärztekammer

Wir freuen uns, Sie auch heuer wieder bei unserem „ÖTK-Zukunftstalk“ begrüßen zu dürfen!

Bitte merken Sie sich jetzt schon den Termin vor:

Donnerstag, 28. Mai 2026, 09:00 – 18:00 Uhr | Technisches Museum Wien (Festsaal)

Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien

Anmeldungen bitte unter:

[www.tieraerztekammer.at/zukunftstalk-2026](http://www.tieraerztekammer.at/zukunftstalk-2026)



# HAFTPFLICHT-VERSICHERUNG: Keine Deckung bei Kastrationen?

■ MAG. IUR. ELMAR J. PATSCH,  
MAG. MED. VET. LARISSA SCHNABEL  
(TIERÄRZTLICHER BEIRAT)

Das Verständnis der Aufgaben der tierärztlichen Haftpflichtversicherung sowie der in der Praxis relevantesten Risikoausschlüsse ist unerlässlich für die Ausübung tierärztlicher Tätigkeiten und wird im Folgenden näher beleuchtet. Ziel der Erläuterungen ist, dem selbstständigen Tierarzt / der selbstständigen Tierärztin Überblick über den Umfang der versicherungsrechtlichen Absicherung und deren Reichweite, aber auch deren Grenzen zu verschaffen.

## Aufgaben der Betriebs- haftpflichtversicherung

Für Ordinationen und private Tierkliniken wurde die Verpflichtung zum Abschluss einer Haftpflichtversicherung mit Wirkung vom 1.6.2021 in § 16 Abs 7 Tierärztegesetz aufgenommen.

Sie soll einerseits Tierarzt\*innen wirtschaftlich schützen, andererseits sicherstellen, dass im Falle von berechtigten Schadenersatzforderungen der Anspruch befriedigt werden kann, was auch zur Wahrung des Ansehens des Standes erforderlich erscheint.

Die Haftpflichtversicherung erfüllt diese Aufgabe durch einen dem Versicherungsnehmer / der Versicherungsnehmerin zustehenden Befreiungsanspruch – also einerseits durch die Abwehr unbegründeter und andererseits durch die Befriedigung begründeter Ansprüche – im Rahmen der Versicherungsbedingungen. Begrenzungen des Versicherungsschutzes finden sich insbesondere in der Versicherungssumme, aber auch in den vertraglich geregelten Risikoausschlüssen, wobei sich die Vertragsbedingungen für Tierarzt\*innen hier nicht von denen jeder allgemeinen Betriebshaftpflichtversicherung unterscheiden.

Jene Ausschlüsse, welche im Arbeitsalltag primäre Relevanz besitzen, werden im vorliegenden Artikel zuerst im Allgemeinen und in Folge unter Berücksichtigung der speziellen Situation für Tierärzte besprochen.

## Vertragserfüllung und Gewährleistung

Die Versicherungsbedingungen für die Berufshaftpflichtversicherung schließen unter anderem „Ansprüche aus Gewährleistung für Mängel“ sowie „die Erfüllung von Verträgen und die an die Stelle der Erfüllung tretende Ersatzleistung“ aus.

In der Judikatur waren diese Einschränkungen Inhalt einer Vielzahl von Entscheidungen, in denen der OGH die Risikoausschlüsse wie folgt erläutert:

*Die Betriebshaftpflichtversicherung erstreckt sich nicht auf die Ausführung der bedungenen Leistung und auf Erfüllungssurrogate, also auf diejenigen Schadenersatzansprüche, durch die ein unmittelbares Interesse am eigentlichen Leistungsgegenstand eines abgeschlossenen Vertrags geltend gemacht wird.*

*Maßgeblich ist, ob die Kosten durch den Versicherungsnehmer oder Dritte aufgewendet werden müssen, um den Dritten in den Genuss der vertragsgerechten Leistung des Versicherungsnehmers zu bringen und/oder ob sie das Zurückbleiben der tatsächlichen Leistung hinter dem Versprochenen kompensieren sollen.*

Die Ratio hinter den Ausschlüssen ist, dass dem Auftragnehmer / der Auftragnehmerin (Tierarzt / Tierärztin) vom Auftraggeber / von der Auftraggeberin (Patientenbesitzer/in) für die versprochene Leistung gemäß (Behandlungs-)Vertrag bereits ein Entgelt (Honorar) zusteht.

Seine / Ihre vertragsgemäße Leistung muss er / sie auch dann erbringen, wenn die Ausführung aufwendiger als erwartet ist, etwa weil Komplikationen auftreten oder „Nachbesserungsarbeiten“ erforderlich werden – und diese auf seine / ihre eigenen Kosten durchführen.

Diese Verpflichtung gilt ungeachtet dessen, ob der Tierarzt / die Tierärztin diesen zusätzlichen Aufwand selbst erbringt oder ein anderer Tierarzt / eine andere Tierärztin mit der Verbesserung beauftragt wird.

Hat der Tierarzt / die Tierärztin den vereinbarten Behandlungsauftrag erfüllt und es werden Schadenersatzansprüche aus mangelhafter Vertragserfüllung, die

jenseits des Erfüllungsinteresses des Gläubigers liegen, erhoben (siehe nachfolgend), fallen diese unter die Deckungspflicht des Versicherers.

Von wesentlicher Bedeutung zur Abgrenzung zwischen versicherten und unversicherten Leistungen ist, was der Tierarzt / die Tierärztin aufgrund des Behandlungsvertrags zu erbringen hat (nicht versicherbar) und welche Ansprüche eventuell darüber hinausgehen (versicherbar).

Die Judikatur zum ärztlichen Behandlungsvertrag – die grundsätzlich auch auf Tierärzt\*innen übertragbar ist – hält fest, dass der (tier)ärztliche Behandlungsvertrag (je nach vereinbarter Leistung) Elemente des Werkvertrags und des freien Dienstvertrags enthält.

Der Tierarzt / die Tierärztin schuldet aus dem tierärztlichen Behandlungsvertrag *eine dem objektiven Standard des besonderen Fachs entsprechende Behandlung (Diagnostik, Aufklärung und Beratung nach den Regeln der ärztlichen Kunst)*, nicht aber einen Erfolg.

Sofern der Behandlungsvertrag kein reiner Werkvertrag ist (siehe dazu sogleich), kann der Ausschluss für Vertragserfüllung und Gewährleistung bei abgeschlossener Behandlung *lege artis* grundsätzlich nicht zur Anwendung kommen: Der Tierarzt / die Tierärztin hat den Vertrag erfüllt, ungeachtet dessen, ob sich das jeder medizinischen Maßnahme inhärente Risiko realisiert.

Der Versicherer schuldet in diesen Fällen also Deckung, die er in einer solchen Situation im Allgemeinen in Form der Abwehr der ungerechtfertigten Forderung leisten wird.

Erfüllt der Tierarzt / die Tierärztin seinen / ihren Vertrag hingegen nicht *lege artis*, ist zu unterscheiden:

- Leistungen, welche die Patientenbesitzer so stellen sollen, wie sie bei fachgerechter Vertragserfüllung stehen würden, sind nicht versicherbar,
- Folge- und Begleitschäden unterliegen hingegen nicht dem Risikoausschluss; der Versicherungsschutz greift.

Besondere Probleme bereiten Streitigkeiten in Zusammenhang mit tierärztlichen Tätigkeiten, bei denen der Behandlungsvertrag als Werkvertrag zu betrachten ist, der Tierarzt / die Tierärztin somit einen Erfolg schuldet. Dies betrifft in der Praxis zumeist die Kastration.

Die Aussage, jegliche Streitigkeit in Zusammenhang mit einer Kastration sei unversichert, ist nicht zutreffend. Im Rahmen einer Kastration schuldet der Tierarzt / die Tierärztin einen Erfolg.

Wird in Folge einer unvollständigen Entfernung des hormonproduzierenden Gewebes eine weitere Operation erforderlich, so sind die Kosten dieses neuerlichen Eingriffs (da es sich um einen Eingriff zur Erfüllung des Behandlungsvertrags handelt) nicht versicherbar.

Kommt es jedoch im Zuge einer nicht *lege artis* durchgeführten Kastration zu Folgeschäden (e. g. Hodentumor, ausgelöst durch das Verbleiben von Drüsenmaterial im Körper), so fallen zwar Schadenersatzforderungen aufgrund der Folgeschäden unter den Versicherungsschutz, nicht jedoch die erforderliche Nachbesserung. Zusammenfassend zeigt sich, dass die Frage nach der Versicherungsdeckung im Einzelfall maßgeblich von der rechtlichen Einordnung der geschuldeten Leistung abhängig ist.

Daher ist ein klares Definieren dieser gegenüber dem Patientenbesitzer / der Patientenbesitzerin für die Frage der Deckung ebenso entscheidend wie der bewusste und aufmerksame Umgang mit potenziellen Haftungsrisiken im tierärztlichen Alltag.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Mag. iur. Elmar Patsch – [elmar.patsch@verag.at](mailto:elmar.patsch@verag.at), VERAG Versicherungsmakler GmbH, Stabsstelle Recht.

## PRAXISRATGEBER: Komplizierte Diagnosen verständlich erklären: So kommt Ihre Botschaft an

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Für Tierärzt\*innen und Praxisteams gehören komplexe Diagnosen zum Alltag. Bei Tierhalter\*innen verursachen sie aber oft einen emotionalen Ausnahmezustand: Fremde Fachbegriffe, Angst um das Tier und Unsicherheit über die Zukunft treffen aufeinander. Umso wichtiger ist es, medizinische Inhalte nicht nur korrekt, sondern vor allem verständlich und menschlich zu vermitteln.

Der erste Schritt ist dabei nicht die Erklärung – sondern das Wahrnehmen der Situation. Wer gerade eine schlechte Nachricht erhalten hat, kann Informationen nur eingeschränkt aufnehmen. Ein kurzer empathischer Satz wie „Ich weiß, das ist gerade viel auf einmal“ signalisiert Verständnis und öffnet den Raum für echtes Zuhören. Erst wenn sich das Gegenüber emotional abgeholt fühlt, kann Wissen ankommen.

Die veterinärmedizinische Fachsprache sollte dabei nicht vermieden, sondern übersetzt werden. Tier-

halter\*innen wollen ernst genommen, aber auch nicht mit Begriffen allein gelassen werden. „Das Herz kann nicht mehr richtig pumpen“ ist greifbarer als „dilatative Kardiomyopathie“: Bilder, Vergleiche und Alltagssprache helfen, innere Vorstellungen zu erzeugen und Zusammenhänge zu verstehen. So wird aus abstrakter Tiermedizin eine nachvollziehbare Geschichte.

Weniger ist dabei oft mehr: Statt alle Details in einem Gespräch unterzubringen, ist es sinnvoll, sich auf drei Kernfragen zu konzentrieren: Was hat das Tier? Was bedeutet das für seinen Alltag? Und was können wir konkret tun? Im weiteren Gesprächsverlauf sollten auch die Behandlungskosten angesprochen werden – vor allem, wenn sie für die Tierhalter\*innen hoch ausfallen werden. Alles Weitere kann in Folgeterminen oder schriftlich ergänzt werden. Dabei ist wichtig zu berücksichtigen: Informationsflut überfordert, Klarheit entlastet.

Ein entscheidender Punkt ist die Rückversicherung, ob das Gesagte wirklich verstanden wurde. Die klassische Frage „Haben Sie noch Fragen?“ bleibt häufig unbeantwortet. Deutlich effektiver ist es, Tierhalter\*innen (mit etwas Geschick) zu bitten, das Gehörte in eigenen Worten zusammenzufassen. So lassen sich Missverständnisse früh erkennen und korrigieren – bevor sie zu Therapieabbrüchen oder Frustration führen.

Wo immer möglich, sollten visuelle Hilfsmittel eingesetzt werden: Eine kurze Skizze, ein erklärtes Röntgenbild oder ein anatomisches Modell sagen oft mehr als lange Worte. Visualisierung spart Zeit, erhöht das Verständnis und bleibt besser im Gedächtnis.

Auch die Art der Formulierung macht einen großen Unterschied. Ehrlichkeit ist wichtig, aber sie darf immer von



Foto: Envato Elements / DragonImages

Perspektive begleitet werden. Zwischen „unheilbar“ und „aussichtslos“ liegen Welten: Wer klar benennt, was nicht möglich ist, und gleichzeitig zeigt, was sehr wohl getan werden kann, gibt Orientierung und Hoffnung – ohne falsche Versprechen.

Nicht zuletzt endet gute Kommunikation nicht an der Praxistür. Schriftliche Zusammenfassungen, Therapiepläne oder verlässliche Informationsquellen helfen, das Besprochene zu Hause noch einmal nachzulesen. Das gibt Sicherheit, reduziert Rückfragen und stärkt das Vertrauen in die Praxis.

Verständlich zu erklären ist keine nette Zusatzleistung, sondern ein zentraler Teil professioneller tierärztlicher Arbeit. Wer komplizierte Diagnosen klar, empathisch und strukturiert vermittelt, verbessert die Therapietreue, entlastet das Team und schafft die Basis für langfristige Kundenbindung. Denn am Ende gilt: Nicht was wir sagen, sondern was bei unserem Gegenüber ankommt, macht den Unterschied.



## Pensionsplanung für Tierärzt\*innen

### Vom Praxisalltag in den Ruhestand: Die ersten Schritte

Zoom-Webinar, Dienstag, 17.02.2026, 13:00–14:30 Uhr



#### Die staatliche Pension:

##### Steuerliche Aspekte und Überlegungen vor Pensionsantritt

Mag. Annemarie Pippan, Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin, Pippan & Partner

#### Die Pension des ÖTK-Versorgungsfonds:

##### Wichtige Aspekte und Informationen zur VF-Pension

Mag. Nicole Semlitsch, Kammeramtsdirektorin

Mag. Kurt Frühwirth, ÖTK-Präsident

Dr. Volker Moser, Vorsitzender des Kuratoriums der Wohlfahrtseinrichtungen

#### Zur Krankenversicherung in der Pension:

##### Die „Opting Out“-Krankenversicherung der Wiener Städtischen

Philipp Gertner, MLS, VERAG Versicherungsmakler GmbH



# Forschung

## Infrarot-Spektroskopie von Synovialflüssigkeit als Frühmarker bei equiner Osteoarthritis

■ MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN

Osteoarthritis (OA) zählt zu den häufigsten Gelenkerkrankungen bei Pferden und die Diagnose basiert bislang vor allem auf klinischen Symptomen wie Lahmheit und radiologischen Veränderungen, die jedoch oft erst spät im Krankheitsverlauf auftreten. Um die Erkrankung frühzeitig zu erkennen und therapeutisch einzugreifen, sind zuverlässige Frühmarker notwendig, die bereits subtile metabolische Veränderungen im Gelenk erfassen. In diesem Kontext untersuchten Forscher in einer experimentellen Studie, die im wissenschaftlichen Fachmagazin „Animals“ veröffentlicht wurde, ob die Infrarot-Spektroskopie (IR-Spektroskopie) von Synovialflüssigkeit ein geeignetes Werkzeug zur Frühdiagnose von OA bei Pferden darstellt.

Für die Untersuchung wurde ein kontrolliertes Modell osteoarthritisähnlicher Veränderungen im Karpalgelenk junger Pferde eingesetzt. Hierbei wurde ein minimal-invasiver arthroskopischer Eingriff durchgeführt, um gezielt kleine Gelenkschäden zu induzieren, die typische frühe pathophysiologische Prozesse der OA nachahmen; darunter Knorpelabbau, entzündliche Veränderungen der Synovialmembran und metabolische Umstellungen im Gelenk. Über einen Zeitraum von mehreren Wochen wurde regelmäßig Synovialflüssigkeit entnommen, um die dynamischen Veränderungen in der Gelenkumgebung zu erfassen.

Die Proben wurden anschließend mittels Infrarot-Spektroskopie analysiert. Diese Methode misst die Absorption von Infrarotlicht durch die Moleküle in der Synovialflüssigkeit und liefert ein charakteristisches Spektrum, das Informationen über die Zusammensetzung und chemische Struktur der enthaltenen Proteine, Lipide und anderen Biomoleküle gibt. Veränderungen in diesen Spektren können Hinweise auf frühe degenerative Prozesse im Gelenk liefern, bevor strukturelle Schäden radiologisch erkennbar sind.

Die Ergebnisse zeigten, dass sich Gelenke mit beginnender OA klar von gesunden Kontrollgelenken unterscheiden ließen. Mittels statistischer Modelle zur Klassifikation der IR-Spektren konnten die Forscher bis zu 87 % Genauigkeit bei der Vorhersage des Entnahmepunkts erreichen, also erkennen, in welchem Stadium sich die Gelenkveränderungen befanden. Darüber hinaus betrug die Genauigkeit beim Erkennen arthrotischer Gelenke gegenüber Kontrollgelenken rund 80 %, selbst in sehr frühen Stadien der experimentellen Erkrankung. Die Analyse offenbarte spezifische Spektralmuster, die wahrscheinlich mit Entzündungsprozessen, Knorpelabbau und Veränderungen der Synovialflüssigkeitszusammensetzung assoziiert sind.

Die Studie hebt hervor, dass IR-Spektroskopie ein kosteneffizienter, schneller und sensitiver Ansatz für die



Foto: Envato Elements / Lifeonwhite



Frühdiaagnose von OA sein könnte. Besonders in der klinischen Praxis könnte dies dazu beitragen, therapeutische Maßnahmen frühzeitig einzuleiten; noch bevor Lahmheit oder radiologische Veränderungen sichtbar werden. Dadurch eröffnet sich die Möglichkeit, das Fortschreiten der Erkrankung zu verlangsamen, die Lebensqualität und Leistungsfähigkeit der Pferde zu erhalten und möglicherweise die Notwendigkeit invasiver Eingriffe zu reduzieren.

Obwohl die Ergebnisse vielversprechend sind, betonen die Autoren die Notwendigkeit weiterer Studien, um die Übertragbarkeit auf unterschiedliche Pferderassen, Altersgruppen und Gelenke zu prüfen und die IR-Spektroskopie mit anderen diagnostischen Methoden wie Ultraschall oder MRI zu kombinieren. Auch die Standardisierung der Probenaufbereitung und Spektralanalyse wird als entscheidend für die zukünftige klinische Anwendung angesehen.

Insgesamt liefert diese Untersuchung einen wichtigen Hinweis darauf, dass metabolische und biochemische Veränderungen in der Synovialflüssigkeit bereits vor den klassischen radiologischen Befunden genutzt werden können, um OA frühzeitig zu erkennen. Die IR-Spektroskopie könnte somit künftig eine wertvolle Ergänzung für Tierärzt\*innen darstellen, die in der orthopädischen Diagnostik tätig sind, und bietet Perspektiven für die Entwicklung neuer praxisnaher Frühdagnostiktools im veterinärmedizinischen Bereich.

#### Quelle:

Panizzi L. et al.: Infrared Spectroscopy of Synovial Fluid Shows Accuracy as an Early Biomarker in an Equine Model of Traumatic Osteoarthritis, *Animals* 2024;14(7): 986. <https://doi.org/10.3390/ani14070986>

# MEIN ÖTK-PENSIONSKONTO PER MAUSKLI<sup>CK</sup>

Jetzt im Tierärztekammer-  
Serviceportal einloggen:  
[www.tieraerztekammer.at](http://www.tieraerztekammer.at)



#### IHRE VORTEILE:

- Umfassender Überblick über die erworbenen Pensionsmonate
- Transparente Darstellung Ihrer Pensionsansprüche
- Jederzeit 24 h online verfügbar

# Fallbericht

## Ophthalmologischer Fallbericht: Vierjähriger Cockapoo- Rüde mit nodulärer granulomatöser Episkleritis

■ DR. MED. VET. REJANA SCHNABL, DIPL. ESVPS KARDIOLOGIE, CHIRURGIE, TIERMEDIZINISCHES ZENTRUM TEESDORF

### Anamnese

Der Rüde Eddi wurde uns im Tiermedizinischen Zentrum Teesdorf am 03.09.2025 erstmalig vorgestellt. Eddi ist ein vierjähriger Cockapoo, männlich, kastriert. Die Besitzer gaben an, dass Eddi weniger sieht und eine Augenveränderung daran schuld sei. Eddie wurde schon seit sieben Monaten von verschiedenen Ärzten behandelt. Bis zum Zeitpunkt der Vorstellung wurde er mit Gentax-Augensalbe, Dexa-Genta-Augensalbe, Monodex-Tropfen, Optimune-Salbe und Bepanthen-Augentropfen vorbehandelt. Laut Angaben der Besitzer wurde damit keine Besserung erzielt. Die Veränderung des Auges nahm innerhalb der sieben Monaten sogar zu. Eddie versuchte auch des Öfteren, sich mit der Pfote am Auge zu kratzen.

### Klinische Untersuchung

Eddis Verhalten war ruhig und aufmerksam, das Herz und die Lunge o.B., die Haut war o.B.; das Haarkleid war rassetypisch, das Abdomen war weich und durch tastbar. Die Gesichtsnerven waren unauffällig und die Ohren ohne Befunde.

Bei der ophthalmologischen Untersuchung konnten wir folgende Befunde erheben:

Bei der Sehprobe war Eddis Visus am linken Auge lateral geringgradig eingeschränkt. Der Visus des rechten Auges war physiologisch. Bei der vergleichenden

Distanzbetrachtung konnte am linken Auge im lateralen Kanthus eine ca. 11 mm große Umfangsvermehrung festgestellt werden. Das dritte Augenlid war beidseits unauffällig. Im auffallenden Licht wies das linke Auge im lateralen Kanthus eine deutliche Erhebung der Sklera und Cornea auf. Das rechte Auge wies im lateralen Kanthus nur eine geringgradige Trübung auf. Die Cornea war beidseits intakt. Die Pupillen reagierten prompt auf Licht. Die Iris war beidseits physiologisch angelegt. Die Linsen stellten sich beidseits physiologisch dar. Im durchfallenden Licht war der Augenhintergrund beid-



Abb. 1: Linkes Auge mit langsam zunehmender subkonjunktivaler Umfangsvermehrung i. B. der temporalen Begrenzung der Cornea und Konjunktiva.

Foto: beigestellt

seits unauffällig. Der Augendruck betrug beim rechten Auge 12 mmHg und beim linken Auge 23 mmHg. Die Tränenproduktion wurde durch einen Schirmer-Träntest überprüft und betrug am rechten Auge 15 mm und am linken Auge 19 mm.

Die wulstige Veränderung des linken Auges war 11 mm groß und erhaben. Sie erstreckte sich vom lateralen Kanthus von der Sklera und Konjunktiva bis zur Cornea. Sie war nicht verschieblich. Man konnte eine deutlich vermehrte Gefäßeinsprossung bemerken. Die Cornea zeigte eine deutliche Eintrübung im Bereich der Zubildung.

Es wurde unter lokaler Betäubung mittels Zytobürste eine Konjunktival-Korneal-Zytologie genommen. Die Zytologie war leider unergiebig.

Da die Erkrankung von Eddie seit sieben Monaten progressiv schlechter wurde, haben wir mit den Besitzern ein ausführliches Gespräch über eine Biopsie am Auge geführt, welcher die Besitzer auch zugestimmt haben.

## Operationsablauf

Eddi wurde vor der Operation nochmals klinisch untersucht; ein großes Blutbild, ein Differentialblutbild und ein Organscreening wurden durchgeführt. Er wurde von uns als ASA-2-Patient eingestuft und erhielt einen Venenkatheter.

Als Prämedikation bekam er Methadon 0,1 mg/kg i.v. sowie Medetomidin 0,5 µg/kg i.v. Die Einleitung erfolgte mit Propofol 1 mg/kg i.v. Eddi wurde intubiert und die Erhaltung der Narkose mit Isofluran 0,6 Vol% gewährleistet. Es wurde ein retrobulbärer Block mit Bupivacain 0,5% und Lidocain 2% mit Sperrkörpern gesetzt. Zusätzlich bekam er Ringerlactat 5 ml/kg/h i.v. für die Dauer der Operation.

Die Operation wurde in rechter Seitenlage durchgeführt. Der Patient wurde auf einer Vakuummatratze gelagert. Das linke Auge wurde mehrfach mit einer Mischlösung aus Betaisodona-Lösung und NaCl gespült. Der Kopf des Patienten wurde mit einem sterilen Einmallochabdecktuch abgedeckt und das Auge mit einem Graefe-Lidsperrer offen gehalten. Mit einem Skalpell wurde lateral der Umfangsvermehrung ein kleiner Schnitt durchgeführt. Von lateral nach medial wurde die Konjunktiva an der Sklera gelöst. Im lateralen Bereich der

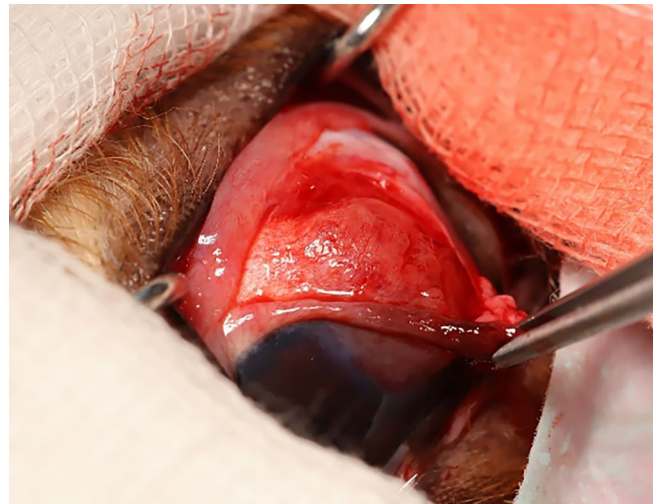


Foto: beige stellt

Abb. 2: Intraoperative Darstellung – nach Abpräparation der Konjunktiva bis zum Rand der Cornea und Freilegung der Sklera.

Zubildung wurde ein BU-Tupfer angefertigt und zwei ca. 5mm lange und 2mm dicke Gewebeproben entnommen. Die Konjunktiva wurde wieder über das Operationsfeld gelegt und mit einem Vicrylfaden 8-0 im lateralen Bereich der Veränderung vernäht.

## Pathohistologie

Die Gewebeteile wurden in ein externes Labor gesendet. Die Befunde lauteten wie folgt:

Es wurden zwei Gewebeproben, 3 × 3 × 2 mm bis 4 × 4 × 3 mm, eingesandt. Es zeigte sich das Bild einer hochgradigen lymphohistioplasmazellulären und eitrig-entzündung mit Granulationsgewebsbildung. Die Entzündungszellen erreichten multifokal die Probenränder.

Die erhobenen Befunde passten zum Bild einer lymphohistioplasmazellulären und teils eitrig-entzündung. Die Granulationsgewebsbildung sprach für ein länger bestehendes Geschehen. Derartige Entzündungen werden unter anderem im Rahmen infektiöser Geschehen beobachtet, eine Beteiligung neutrophiler Granulozyten tritt unter anderem im Zusammenhang mit primären oder sekundären bakteriellen Infektionen auf. Auch ein lokales mechanisch-traumatisches Geschehen mit möglichem Eintrag von Erregern oder Fremdmaterial war möglich. Differenzialdiagnostisch können ähnliche histologische Befunde grundsätzlich auch im Rahmen nicht infektiöser Erkrankungsgeschehen wie einer nodulären granulomatösen Episkleritis beobachtet wer-

den. Eindeutige Hinweise auf eine mögliche Ursache fanden sich nicht. Zur weiteren Abklärung der Ursache wurden noch Spezialfärbungen angefertigt. Eindeutige Hinweise auf eine Neoplasie fanden sich ebenfalls nicht. Alle Gewebeproben, zusammenfassend:

In einzelnen Bereichen lag eine reduzierte Beurteilbarkeit aufgrund von Gewebsartefakten vor; in den übrigen, gut beurteilbaren Bereichen konnten die folgenden Befunde erhoben werden: Die Gewebeproben bestehen aus dichtem, kollagenfaserreichem Bindegewebe. Dieses ist nahezu vollständig diffus durchsetzt von zahlreichen polygonalen Zellen mit mäßigen Mengen an eosinophilem Zytoplasma und einem ovalen Zellkern mit undeutlichem Nukleolus (Makrophagen) sowie mehreren neutrophilen Granulozyten und wenigen Lymphozyten und Plasmazellen. Dazwischen fanden sich plumpe Spindelzellen (aktivierte Fibroblasten) sowie einzelne Kapillaren mit teils plumpen Endothelzellen. Der Probe hafteten mäßige Mengen an extravaskulären Erythrozyten an (Blutung). Mittels Kinyoun-Färbung fanden sich keine Hinweise auf säurefeste Erreger. Es fanden sich keine weiteren Hinweise auf eine mögliche Ursache.

## Verlauf

Der Patient bekam post operationem für eine Woche Floxal-Augensalbe, die zweimal täglich verabreicht werden sollte. Zusätzlich erhielt er Metamizol 20 mg/kg zweimal täglich für vier Tage und einen Halskragen für eine Woche.

Nachdem wir die pathohistologischen Befunde erhalten hatten und nach Rücksprache mit dem externen Labor einen Konsens zwischen diesen und dem klinischen Bild gefunden hatten, konnte die Diagnose „noduläre granulomatöse Episkleritis“ gestellt werden.

Die noduläre granulomatöse Episkleritis ist eine Form der Episkleritis. Hierbei kann es zu erhabenen Noduli in der dünnen Gewebsschicht zwischen Konjunktiva und Sklera kommen, die manchmal auch die Cornea betreffen können. Sie wird den immunvermittelten Erkrankungen zugeordnet.

Unser Patient hat daraufhin Prednicorton 1 mg/kg/Tag erhalten. Nach zwei Wochen war die Operationswunde gut verheilt. Der Nodus fing an, sich langsam zurückzubilden. Bei Eddi wurde das Prednicorton langsam ausgeschlichen und es wurde eine lokale Therapie mit



Foto: beigestellt

Abb. 3: Bild drei Monate post OP: Am lateralen Kantus des linken Auges ist noch eine 1 mm breite und 5 mm lange Cicatrix corneae zu erkennen. Der Visus des Patienten war wieder vollständig hergestellt.

Ultracortneol-Salbe und Regoculan-Augentropfen zweimal täglich gestartet.

Nach einem Monat post operationem war eine deutliche Besserung zu sehen; drei Monate post operationem bestand keine Einschränkung des Visus und es waren nur mehr kleine Trübungen am Übergang zwischen Sklera und Kornea zu erkennen.

## Literaturverzeichnis

- David J. Maggs, Paul E. Miller, Ron Ofri (Hrsg.) (2018): Slatter's Fundamentals of Veterinary Ophthalmology, 6<sup>th</sup> Editon: The Eye and Vision, 1, S. 2–16; The Ophthalmic Examination and Diagnostic Testing, 18, S. 18–47
- Gil Ben-Shlomo, Brian C. Gilger, Diane V.H. Hendrix, Thomas J. Kern, Caryn E. Plummer (2021): Veterinary Ophthalmology Editon by Kirk N. Gelatt, 6<sup>th</sup> Editon: Scleral Diseases S. 1153–1159
- Austad, R., Oen, E. (1987a): Chronic superficial keratitis (keratitis superficialis chronica) in the dog: I. A review of the literature; Journal of Small Animal Practice, 19, 197–201
- Barnes, L. D., Pearce, J. W., Berent, L. M., et. al. (2010): Surgical management of orbital nodular granulomatous episcleritis in a dog. Veterinary Ophthalmology, 13, 251–258

Bellhorn, R.W., Henkind, P. (1967): Ocular nodular fasciitis in a dog. Journal of the American Veterinary Medical Association, 150, 212-213

Bentley, E. (2005): Spontaneous chronic corneal epithelial defects in dogs: a review. Journal of the American Animal Hospital Association, 41, 158-165

Grahn, B. H, Sandmeyer, L. S. (2008): Canine episcleritis, nodular episclerokeratitis, scleritis, and necrotic scleritis. Veterinary Clinics of North America. Small Animal Practice, 38, 291-308.

Mitterer, T., Walde, I. & Pfeil, L. (1987) Kolobomartige kongenitale skleral und korneal Staphylome beim Hund. Wiener Tierärztliche Monatschrift, 74, 293-295.

Paulsen, M., Lavach, J., Snyder, S., et al. (1987): Nodular granulomatous episclerokeratitis in dogs: 19 cases (1973-1985). Journal of the American Veterinary Medical Association, 190, 1581-1587.



Foto: beigestellt

Dr. med. vet. Rejana Schnabl, Tiermedizinisches Zentrum Teesdorf.

## E-BESTELLSERVICE: EU-HEIMTIERAUSWEISE UND LABELBOXEN DIGITAL BESTELLEN UND ONLINE BEZAHLEN

### IHRE VORTEILE

- + Online-Bestellung jederzeit, wann und wo Sie möchten!
- + Übersicht über Ihre Bestellung
- Bezahlung direkt online

**DIGITALISIERUNG DER ÖTK:** Mit dem E-Bestellservice können ÖTK-Mitglieder die EU-Heimtierausweise und Labelboxen für ihre Praxen digital bestellen und online bezahlen. Die Modernisierung der Verwaltung sowie die Erweiterung der digitalen Angebote werden auch weiterhin im Fokus der ÖTK stehen.



Unser E-Bestellservice finden Sie unter diesem Button auf unserer Website:





### DAS PFERD UND SEIN WERT

Autor\*innen: Maximilian Pick, Peter Schön, Norbert Wolff, Friederike Karsch, Gerd Wolfgang Sickinger



Dieses Buch stellt einen umfassenden markt- und praxisorientierten Leitfaden zur Bestimmung des Werts eines Pferds und dessen krankheitsbedingter Minderungen dar. Es bietet das notwendige Fachwissen und die Werkzeuge, um den wahren Wert eines Pferds sachkundig zu bestimmen.

Das erfahrene Autorenteam bietet Einblick in den komplexen Markt der Pferdebewertung – im Konkreten wird eingegangen auf:

**Bewertungsgutachten:** Methoden zur objektiven Beurteilung von gesunden und kranken Pferden sowie deren Leistungsfähigkeit im Hinblick auf den Verkehrswert

**Wertminderungen:** krankheits- und verhaltensbedingte

Störungen, die einen negativen Einfluss auf den marktilen Wert eines Pferds haben

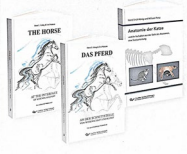
**Rechtsgrundlagen:** wichtige gesetzliche Bestimmungen, Kaufrecht, Rechtsprechungsübersicht zum Sachmangel.

Anmerkung der Redaktion: Bitte beachten Sie, dass sich die im Buch behandelten rechtlichen Ausführungen und Beispiele auf die deutsche Rechtsprechung beziehen.

„Das Pferd und sein Wert“ – ein Leitfaden für Sachgutachter, Tierärzte, Rechtsanwälte, Pferdezüchter und Pferdehalter; Verlag Schaefermüller Publishing GmbH, 128 S., ISBN: 978-3-86542-082-4

Horst Erich König

Anatomen und ihre Werke, die heute von Studierenden der Veterinärmedizin im deutschen Sprachraum verwendet werden



Cuvillier Verlag Göttingen  
Internationale wissenschaftliche Publishing

### ANATOMEN UND IHRE WERKE, DIE HEUTE VON STUDIERENDEN DER VETERINÄRMEDIZIN IM DEUTSCHEN SPRACHRAUM VERWENDET WERDEN

Autor: Horst Erich König; Buchempfehlung: Dr.med.vet. Christian Wiehart



Horst Erich König, emeritierter Universitätsprofessor, will durch seine Publikation angehenden Studierenden der Veterinärmedizin die Wahl eines Lehrbuchs für die Prüfungsvorbereitung für das umfangreiche Fach Veterinär Anatomie erleichtern.

Als Studienanfänger ist man anfangs oft etwas ratlos, vor allem, wenn man schon gewisse Vorstellungen über den nachher auszuübenden Beruf hat: Manche Studierenden möchten nach dem Studium Kleintierpraktiker werden, andere lieben Pferde; vom Land Kommende stellen sich oft vor, Nutztiere zu behandeln. Auch gibt es Beginner, die Zootiere bevorzugen. All diesen Personen stellt das Werk einen wertvollen Ratgeber dar.

Auch für die kleineren anatomischen Fächer Histologie und Embryologie enthält das Buch zudem fundierte Empfehlungen. Moderne Bücher werden benannt, von veraltetem wird abgeraten.

Am Ende wird jedem Studierenden freigestellt, welches Buch sie oder er im Studium verwenden möchte.

„Anatomen und ihre Werke, die heute von Studierenden der Veterinärmedizin im deutschen Sprachraum verwendet werden“, Horst Erich König, Cuvillier Verlag, Göttingen, 2025; 1. Auflage, 77 S., ISBN: 978-3-68952-348-0, ISBN eBook: 978-3-68852-349-7

**GRÜNDER\*INNEN-SERVICE**

Berufsinformationen für Tierärzt\*innen

*"Ich bin GRÜNDlich informiert!"***SELBSTSTÄNDIGKEIT LEICHT GEMACHT – ALLES ZU FINANZIERUNG, NEUGRÜNDUNG UND PRAXISÜBERNAHME**

Mittwoch, 18.02.2026,

13:00–14:00 Uhr · Zoom-Webinar

**Erich Czermak**Freie Berufe & Geschäftskunden,  
Bank Austria – Member of Unicredit**REAGIEREN STATT IGNORIEREN – TIPPS ZUM UMGANG MIT (NEGATIVEN) GOOGLE-REZENSIONEN**

Mittwoch, 04.03.2026,

13:00–14:00 Uhr · Zoom-Webinar

**Georg Friedrich**

Geschäftsführer Takendo GmbH

**FINANZIERUNG UND WACHSTUM: SO TREFFEN TIERÄRZT\*INNEN GUTE FINANZIERUNGSENTSCHEIDUNGEN**

Mittwoch, 09.03.2026,

13:00–14:00 Uhr · Zoom-Webinar

**Univ.-Lekt. Dominik Bertagnol, MSc.**

Vortragender an der Akademie der Steuerberater\*innen und Wirtschaftsprüfer\*innen,

Partner bei der  
BDO Austria GmbH**DER WEG ZUR EIGENEN TIERARZTPRAXIS: RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN BEIM KAUF VON EINZEL- UND GEMEINSCHAFTSPRAXEN**

Mittwoch, 25.03.2026,

13:00–14:00 Uhr · Zoom-Webinar

**Mag. Georg Buresch, MA**

Rechtsanwalt, Buresch Rechtsanwälte

**UNTERNEHMER\*INNEN-MINDSET: VOM TIERARZT ZUR UNTERNEHMENS-PERSÖNLICHKEIT – ZAHLEN, ENTSCHEIDUNGEN, FREIHEIT**

Dienstag, 14.04.2026,

13:00–14:00 Uhr · Zoom-Webinar

**Univ.-Lekt. Dominik Bertagnol, MSc.**

Vortragender an der Akademie der Steuerberater\*innen und Wirtschaftsprüfer\*innen,

Partner bei der  
BDO Austria GmbH

# Porträt Robert Würmer



Geboren 1965 in Goldwörth an der Donau, rund 20 km von Linz entfernt.  
1996 staatliche Prüfung zum Hufschmied.  
Studium der Veterinärmedizin in Wien, Promotion 1998.  
Tierarztpraxis in Feldkirchen a. d. Donau, gemeinsam mit Ehefrau Brigitte, Schwerpunkt Kleintiere und Pferde.

## Meine Leidenschaft für Kunst hat mehrere Wurzeln

Ein wesentlicher Beweggrund ist meine Begeisterung für das Schmieden, Schweißen und die Musik – insbesondere die E-Gitarre.

Mit meinem besten Freund Herbert verbringe ich regelmäßig Zeit in der Schmiede.

Dort ist alles erlaubt: Wir hämmern, schweißen, bohren, nieten, gießen – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Momentan versuche ich mich als Steinmetz.

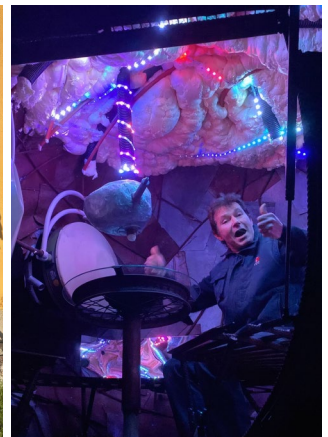
In den letzten zehn Jahren sind zahlreiche Werke entstanden. Das größte davon ist der „Katzenkopf“, ein Kunstwerk mit einem Durchmesser von etwa vier Me-



„Katzenkopf“.



„Terminator“.



Katzenkopf innen.

tern und einem Gewicht von rund 800 Kilogramm. Die Bauzeit betrug etwa zwei Jahre.

Ein weiteres zentrales Werk ist der „Hengst Eros“, lebensgroß und rund 300 Kilogramm schwer.

Mein drittgrößtes Werk ist die „E-Gitarre“, die ich aus einer riesigen Staplerkette, alten Motoren und Schrottteilen gefertigt habe. Der Totenkopf am oberen Ende des Instruments ist über eine Leitung mit einer Nebelmaschine verbunden und kann auf Knopfdruck Rauch ausstoßen – eine grandiose Idee.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich den „Terminator“, eine Figur aus dem Science-Fiction-Film mit Arnold



„Eros“ und „Weltkugel“.

Schwarzenegger. Dieser ist aus vielen umgeformten Hufeisen und diversen Schrottteilen gefertigt.

Im Besonderen möchte ich auf den „**Katzekopf**“ eingehen:

*Material:* alter Reitplatzplaner, Heuwender, Gebläse-  
rohre, PV-Anlage, alte Raspeln, OP-Lampen.

Der surreale Katzenkopf ist eine Verschmelzung von Technik, Anatomie und künstlerischer Vision. Der riesige Kopf aus Eisen scheint wie eine futuristische, mechanische Skulptur, die gleichzeitig von Natur und Technologie inspiriert ist.

Die Operationslampen, die nicht nur als Augen dienen, sondern auch als Parkplatzbeleuchtung, verleihen dem Kopf einen intensiven Ausdruck. Besonders faszinierend ist die Darstellung der Netzhaut auf der Rückseite der Lampen im Inneren des Kopfs. Das leuchtende Element in den Augen sowie die leuchtenden „Nervenzellen“ verstärken den Eindruck von Vitalität und Bewegung – als wäre das Kunstwerk lebendig. Es hat etwas Mystisches, wenn die Impulse der Nervenzellen sichtbar werden und eine unsichtbare Energie vermitteln.

Die Tatsache, dass der Katzenkopf groß genug ist, um drei Personen zu beherbergen, verstärkt das Gefühl, dass es sich nicht nur um ein Kunstwerk handelt, sondern um eine begehbare Installation. Die bewegliche Struktur gibt dem Kunstwerk eine zusätzliche Dimension, als ob es jederzeit seine Position ändern könnte, was für den Betrachter eine neue Perspektive und Interaktion schafft.

Im Inneren des Katzenkopfs ist das Gehirn an der Decke abgebildet, und eine „Nervenzelle“ zieht nach unten. Diese Nervenzelle hängt frei über einem Tisch, und in

ihr befindet sich ein Fotoapparat. Der Fotoapparat zeigt Bilder von der Entstehung des Katzenkopfs sowie der Anatomie des Auges, des Gehirns und des Gehörgangs. Das leuchtende Bild der Nervenzellen, die Impulse senden, und der Fotoapparat, der diese Dokumentation bietet, verknüpfen auf faszinierende Weise Kunst mit Wissenschaft und Technik.

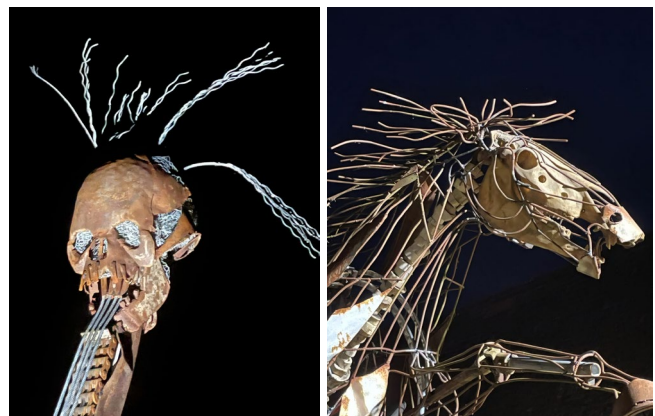
Die PV-Anlage am Hinterhaupt des Kopfs, die den Strom liefert, bringt ein Element der Nachhaltigkeit ins Spiel, was das Werk zu einem Symbol für die Verschmelzung von Natur, Energie und Technologie macht. Der Gleichgewichtssinn, sichtbar gemacht durch Hammer, Amboss und Steigbügel, vermittelt auf mechanische Weise eine Funktion des menschlichen Körpers, die oft unsichtbar bleibt. Diese Darstellung des inneren Gleichgewichts fügt der Symbolik des Werks eine tiefere Dimension hinzu.

Ein weiteres faszinierendes Detail ist die Verspiegelung im Inneren des Katzenkopfs, die ihn viel größer erscheinen lässt, als er tatsächlich ist.

Diese Verzerrung der Wahrnehmung regt zum Nachdenken über die Art und Weise an, wie wir die Realität sehen und welche Perspektiven wir einnehmen können. Sie lässt das Kunstwerk über das Visuelle hinauswachsen und zieht den Betrachter in eine andere Dimension der Wahrnehmung.

Insgesamt entsteht durch all diese Elemente ein sehr komplexes, fast philosophisches Kunstwerk, das nicht nur die Verbindung von Natur und Technik erforscht, sondern auch unsere Wahrnehmung und unser Verständnis von Körper, Geist und Technologie hinterfragt.

#### ■ ROBERT WÜRMER



Totenkopf auf E-Gitarre.

Kopf „Eros“.

## SERVICE

Der umfangreiche Serviceteil zu Themen wie Fortbildung, Jobs und Warenbörse inklusive kammerinterne Informationen soll unsere Leser\*innen umfassend informieren und beraten.

# Service

# VetPortal




ALLE INSERATE FINDEN SIE  
AUCH ONLINE UNTER:  
WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT

## VETJOBS

### SUCHE




#### Assistenttierarzt/-ärztin im Bereich Kleintiere

Tierarztpraxis für Kleintiere in 3500 Krems an der Donau sucht Assistenttierarzt/-ärztin für 30–40 Wochenstunden. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

-  Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,- (Vollzeit-Basis)
-  bewerbung.troester@outlook.com




#### Tierarzt (m/w/d), Allgemeinmedizin, 40 h / Woche

Wir suchen für unsere Praxis in Perchtoldsdorf: • Berufseinsteiger sowie erfahrene Tierärzte (m/w/d) • Kompetenter und liebevoller Umgang mit Patienten und Besitzern • Begeisterung für die Arbeit im Team (gemeinsames lösungsorientiertes Aufarbeiten diverser Fälle) • Interesse an Weiterbildung und Spezialisierung • Dienstzeiten sind auch an Wochenenden und Feiertagen.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 2.500,-
-  office@tkpdorf.at




#### Chirurg (m/w/d) mit Erfahrung in komplexer Weichteilchirurgie und Osteosynthese

Wir sind auf der Suche nach einem engagierten, ambitionierten Chirurgen (m/w/d) mit Erfahrung und Leidenschaft für komplexe Weichteilchirurgie und Osteosynthese für unsere Kleintierklinik in Altheim.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 5.500,-
-  office@tierklinik-altheim.at




#### Geschickte Tierarzt/Ärztin gesucht!

Wir suchen ab sofort Unterstützung für unsere Kleintierpraxis in Freistadt. Hauptsächlich werden in unserer Praxis Heimtiere behandelt. Nachdem wir auch das Tierheim Freistadt mitbetreuen, brauchen auch viele weitere Tiere unsere Hilfe. Der Großteil der Tiere sind Hunde, Katzen und Nagetiere. Durch das Tierheim behandeln wir aber auch andere Tiere.

-  Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  ab € 2.000,- (Vollzeit-Basis)
-  praxis@kleintierpraxis-freistadt.at

#### Ordinationsassistentz Kleintiere (m/w/d)

Unser Kleintier-Team braucht Verstärkung! Du liebst Tiere, möchtest deine Leidenschaft zum Beruf machen und bist noch dazu ein Teamplayer? Dann bewirb dich bei uns in der Dr.Vet-Kleintierpraxis in Lang in der Steiermark und starte ab 01.04.2026 als Ordinationsassistentz durch! Nähere Infos zur Praxis unter [www.dr-vet.at](http://www.dr-vet.at).

-  Vollzeit, ab April
-  ab € 1.900,-
-  buero@dr-vet.at

## VETMARKT



#### CAT & DOG RENA CARE IBERICO // CAT & DOG LOW PROTEIN & CAT LOW PROTEIN IBERICO

Diät-Allergeterfutter für adulte Katzen und Hunde zur Unterstützung der Nierenfunktion bei chronischer Niereninsuffizienz

Chronische Nierenerkrankungen (CNE) zählen zu den häufigsten, insbesondere geriatrischen Erkrankungen bei Katzen und Hunden und erfordern - ergänzend zur tierärztlichen Betreuung - eine gezielte, am Krankheitsstadium orientierte Diät.

Eine frühzeitige Diagnose in Kombination mit konsequent umgesetzten diätetischen Maßnahmen kann dazu beitragen, das Fortschreiten der Erkrankung zu verlangsamen, urämische Symptome zu reduzieren und die Lebensqualität der betroffenen Tiere zu unterstützen.

Zentrale Prinzipien der Nierendiätetik bei CNE sind die stadienabhängige Anpassung des Protein- und Phosphorgehalts sowie der Einsatz von Proteinen hoher biologischer Wertigkeit.

CAT & DOG RENA CARE IBERICO sind gezielt auf die Bedürfnisse von Katzen und Hunden im Frühstadium der Erkrankung abgestimmt und zeichnen sich durch einen moderaten Proteingehalt bei gleichzeitig reduziertem Phosphorgehalt aus.

Für fortgeschrittene Stadien stehen CAT & DOG LOW PROTEIN sowie CAT LOW PROTEIN IBERICO mit weiter abgesenkten Protein- und Phosphorgehalten zur Verfügung.

Beide Diätlinien kombinieren eine hohe Energie- und Nährstoffdichte mit gleichzeitig hoher Schmeckhaftigkeit. Darüber hinaus enthalten sie essenzielle Fettsäuren - insbesondere Omega-3-Fettsäuren - sowie antioxidative Komponenten.




#### Weitere Informationen:

Vet-Concept GmbH & Co. KG,  
Dieselstraße 4, 54343 Föhren

Tel.: 0800 6655 320,  
[info@vet-concept.com](mailto:info@vet-concept.com),  
[www.vet-concept.com](http://www.vet-concept.com)




### Berufseinsteigerprogramm für Jungtierärzt:innen (m/w/d)

Berufseinsteigerprogramm, in Feldkirchen bei Graz, mit vielfältigen Ausbildungen je nach Interesse. Deine Aufgaben: Untersuchung und Behandlung von Tieren, Dokumentation, Bildgebung (Röntgen, Ultraschall, CT), endoskopische und chirurgische Eingriffe sowie Not- und Nachtdienste. Du bist teamfähig, lernbereit und empathisch. Wir bieten intensive Einarbeitung, flexible Arbeitszeiten und stellen bei Bedarf zwischenzeitlich eine Dienstwohnung.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 2.500,-
-  [verwaltung@tierklinik-thalerhof.at](mailto:verwaltung@tierklinik-thalerhof.at)




### Internist:in (m/w/d) gesucht

Wir suchen engagierte Internist:innen zur hochwertigen Betreuung unserer Tiere in Feldkirchen bei Graz. Aufgaben: internistische Untersuchungen, Ultraschall, Labortests, Therapieplanung, Beratung der Tierbesitzer:innen, Teamarbeit und Dokumentation. Voraussetzungen: Vetmed-Studium, Internistik-Fachausbildung, Ultraschallerfahrung, Teamfähigkeit, präzises Arbeiten. Wir bieten modernste Technik und ein motiviertes Team.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 7.200,-
-  [verwaltung@tierklinik-thalerhof.at](mailto:verwaltung@tierklinik-thalerhof.at)




### OP-Tierpfleger:in (m/w/d)

Wir suchen OP-Tierpfleger:innen mit Leidenschaft für Tiere in Feldkirchen bei Graz. Aufgaben: Anästhesiepflege, Betreuung vor, während und nach Narkose, postoperative Schmerztherapie, Pflegeplanung und Dokumentation. Du hast idealerweise Pflegeerfahrung, bist teamfähig, kommunikativ und flexibel für Nacht-, Feiertags- und Wochenenddienste. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und ein familiäres Team.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 2.500,-
-  [verwaltung@tierklinik-thalerhof.at](mailto:verwaltung@tierklinik-thalerhof.at)




### Suche Tierarzt/-ärztin für Nutztierbereich

Biete Stelle für Nutztiere in Gemischtpraxis in der Oststeiermark. Die Ordination ist umfangreich ausgestattet: Röntgen, mobiles US, Milch-, Blutlabor, Praxis-Software, Allrad-Dienstauto. Die Stelle ist als Teilzeitstelle oder Vollzeitstelle gedacht, mit sehr variablen Arbeitszeitmodellen. Wir freuen uns auf deine Bewerbung! (E-Mail und Telnr. s. unten!)

-  Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  ab € 53.000,-/Jahr (Vollzeit)
-  [office@tierarztstaudinger.at](mailto:office@tierarztstaudinger.at)
- +43 664 273 70 37




### Tierarzt/-ärztin (m/w/d) gesucht

Wir suchen engagierte Tierärzte/-ärztinnen zur bestmöglichen Versorgung unserer Tiere in Feldkirchen bei Graz. Deine Aufgaben: Untersuchung, Behandlung, Dokumentation, Bildgebung, OPs, Kommunikation mit Tierhalter:innen sowie Not- und Nachtdienste. Du hast ein Vetmed-Studium, bist teamfähig, lernbereit und stressresistent. Wir bieten Fortbildungen, ein familiäres Team und Vier-Tage-Woche.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.500,-
-  [verwaltung@tierklinik-thalerhof.at](mailto:verwaltung@tierklinik-thalerhof.at)




### Tierarzt/Tierärztin zur Verstärkung unseres Teams gesucht

Du bist entschlossen, in einer Rinderpraxis (inkl. Pferde- und Kleintieranteil) in Großraming (OÖ) auf hohem Niveau gemeinsam mit anderen Praktikern in einem Team zusammenzuarbeiten? Du findest auch, dass der gegenseitige fachliche Austausch, die Unterstützung und Zusammenarbeit mit anderen besser ist, als allein zu kämpfen? Du bist bereit, dich zu engagieren, und möchtest dafür geregelte Freizeit? Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.500,-
-  [office@kalkalpentieraerzte.at](mailto:office@kalkalpentieraerzte.at)




### Lehrling gesucht

Wir, die Tierklinik Dr. Hutter in Wien, bilden Lehrlinge aus. Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams Lehrlinge; hierfür ist ein Mindestalter von 18 Jahren erforderlich. Voraussetzungen: exzellente Deutschkenntnisse, Motivation, Neues zu lernen, freundlicher und einfühlsamer Umgang mit Patienten und Patientenbesitzern. Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich bei uns!

-  Lehrstelle, ab sofort
-  ab € 800,-
-  [andrea.hutter@tierklinik-hutter.at](mailto:andrea.hutter@tierklinik-hutter.at)




### Tierarzt/Tierärztin gesucht

Sie suchen eine Praxis in Graz, wo Sie sich als Veterinärmediziner zu 100% wiederfinden können? Dann sind Sie bei uns richtig! Für diagnostische Verfahren stehen Labor, Endoskopie, Ultraschall, Röntgen und CT, die modernsten Untersuchungsmethoden, zur Verfügung. Im chirurgischen Bereich decken wir von Allgemeinchirurgie bis hin zur Thoraxchirurgie und komplizierten orthopädischen Eingriffen alles ab.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,-
-  [praxis@tierarzt-dr-kucher.at](mailto:praxis@tierarzt-dr-kucher.at)




### Tierarzhelfer/-in gesucht

Unser Team sucht eine/n engagierte/n Tierarzhelfer/-in für Rezeptionstätigkeit, Sprechstundenhilfe und Operationsassistentin in Graz. Wir bieten ein sehr breit gefächertes Arbeitsspektrum und ein freundliches Team. Unser Anforderungsprofil wäre eine motivierte, freundliche und kommunikative Person, die auch mit Stress gut umzugehen weiß und trotzdem ihr freundliches Wesen bewahren kann.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 12,-/Stunde
-  [praxis@tierarzt-dr-kucher.at](mailto:praxis@tierarzt-dr-kucher.at)




### Tierärztin/Tierarzt 20–40 h

Tierarzt/Tierärztin für Kleintiere (und Pferde) in Königsdorf, Burgenland, gesucht, 20–40 h. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

-  Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,- (Vollzeit-Basis)
-  [office@tierarzt-fischl.at](mailto:office@tierarzt-fischl.at)




### Tierärztin / Tierarzt gesucht

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams eine Tierärztin/einen Tierarzt mit mindestens 5 Jahren Berufserfahrung; Schwerpunkt Innere Medizin. Unsere Schwerpunkte an der Klinik in Wien sind Onkologie (FTA für Onkologie in der Klinik), Chirurgie, Endoskopie, Ultraschall, CT. Wir bieten: ein nettes Team, tolles Arbeitsklima – wenn Interesse besteht, dann schicke uns eine Bewerbung!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.500,-
-  [andrea.hutter@tierklinik-hutter.at](mailto:andrea.hutter@tierklinik-hutter.at)




### Tierpfleger (m/w/d) gesucht

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams in Wien eine/n erfahrene/n Tierpfleger/-in mit Freude an Teamarbeit und Bereitschaft für Notdienstarbeit. Voraussetzungen sind sehr gute Deutschkenntnisse, empathisches Auftreten und abgeschlossene Ausbildung.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 2.200,-
-  [andrea.hutter@tierklinik-hutter.at](mailto:andrea.hutter@tierklinik-hutter.at)




### Assistentztierarzt (m/w/d) im Bereich Kleintiere

Wir sind auf der Suche nach einem engagierten Assistentztierarzt (m/w/d) im Bereich Kleintiere für unsere Kleintierklinik in Altheim.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,-
-  [office@tierklinik-altheim.at](mailto:office@tierklinik-altheim.at)




### Tierärzt:innen für Not- und Nachtdienste gesucht

Wir suchen engagierte Tierärzt:innen für Not- und Nachtdienste und Feiertagsdienste; in Feldkirchen bei Graz. Aufgaben: Untersuchung, Behandlung, Bildgebung, Dokumentation und Kommunikation mit Tierhalter:innen. Profil: abgeschlossenes Vetmed-Studium, teamfähig, stressresistent. Vergütung: € 250 brutto/Nachtdienst unter der Woche und Tagdienst WE/Feiertag, € 350 brutto/Nachtdienst WE/Feiertag + Tantiemen & Umsatzbeteiligung; Überzahlung möglich.

-  Geringfügig, ab sofort
-  ab € 250,-
-  [verwaltung@tierklinik-thalerhof.at](mailto:verwaltung@tierklinik-thalerhof.at)




### Engagierter Tierarzt (m/w/d) mit Schwerpunkt Anästhesie in der Kleintiermedizin

Wir sind auf der Suche nach einem engagierten Tierarzt (m/w/d) mit Schwerpunkt Anästhesie in der Kleintiermedizin für unsere Kleintierklinik in Altheim.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 4.500,-
-  [office@tierklinik-altheim.at](mailto:office@tierklinik-altheim.at)




### Studentische Mitarbeiter/innen

Wir sind auf der Suche nach studentischen Mitarbeitern (m/w/d) im Bereich Kleintiere für unsere Kleintierklinik in Altheim.

-  Geringfügig, ab sofort
-  ab € 12,-/Stunde
-  [office@tierklinik-altheim.at](mailto:office@tierklinik-altheim.at)

### Tierarzt / Tierärztin gesucht

Wir, die Tierärztliche Ordination Heiligenkreuz am Waasen, suchen eine/n Tierarzt/ Tierärztin zur Unterstützung unseres Teams. Homepage: [www.tierarzt-heiligenkreuz.at](http://www.tierarzt-heiligenkreuz.at), Instagram: <https://www.instagram.com/tierarzttheiligenkreuz>

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.500,-
-  [i.niegelhell@tierarzt-heiligenkreuz.at](mailto:i.niegelhell@tierarzt-heiligenkreuz.at)




### TierärzthelferIn gesucht

Die Tierärztliche Ordination Dieselgasse in Wien sucht eine/n Tierärzthelfer/-in / Ordinationsassistenten/-in zur Unterstützung unseres Teams für ca. 15–20 Std. pro Woche; ohne Nacht- und Wochenenddienste. Mindestgehalt: 1.000 EUR für 20 Std. Je Qualifikation und Berufserfahrung Überbezahlung möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 1.000,- (20-h-Basis)
-  [office@tierarzt-favoriten.at](mailto:office@tierarzt-favoriten.at)  
+43 664 457 98 98




### Tierärztin/Tierarzt für Kleintiere in Graz gesucht!

Wir suchen engagierte KollegInnen, die unsere Vision von moderner medizinischer Versorgung mit persönlicher Betreuung unterstützen möchten. Wir pflegen einen freundschaftlichen Umgang miteinander, legen Wert auf ein harmonisches Arbeitsumfeld, Raum für individuelle Entfaltung sowie genügend Freizeit. Arbeitszeit: ab 10 Wochenstunden.

-  Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  ab € 4.000,- (Vollzeit-Basis)
-  [office@tierarzt-maitz.at](mailto:office@tierarzt-maitz.at)




### Tierärztin/Tierarzt für Kleintierpraxis im Burgenland gesucht

Für unsere modern ausgestattete Kleintierpraxis im Burgenland suchen wir ab sofort eine Tierärztin oder einen Tierarzt. Sowohl Teilzeit- als auch Vollzeitstellung ist möglich. Es erwartet dich ein interessantes und abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld in einem kollegialen und motivierten Team. [www.tierarzt-burgenland.at](http://www.tierarzt-burgenland.at)

-  Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  ab € 4.000,- (Vollzeit-Basis)
-  [office@tierarzt-burgenland.at](mailto:office@tierarzt-burgenland.at)




### Internship in der Tierklinik St. Pölten

Tauche ein in alle Fachbereiche: Chirurgie, Onkologie, Innere Medizin, Kardiologie und mehr – immer an der Seite unserer erfahrenen Spezialist\*innen. Du wirst dabei nie allein gelassen – Rücksprache mit erfahrenen Tierärzt\*innen ist jederzeit erwünscht und ausdrücklich Teil unseres Konzepts. Wir freuen uns darauf, von dir zu hören!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 2.600,-
-  [kariere@tierklinik-stp.at](mailto:kariere@tierklinik-stp.at)




### Tierärztin/Tierarzt für Nutztierpraxis (Schwerpunkt Rind) in Niederösterreich gesucht!

Neues Jahr – neues Glück! Du hast die ersten Jahre als Tierarzt hinter dich gebracht? Du spürst in dir, dass da mehr als nur ein angestellter Tierarzt ist, kommst aber nicht so richtig weiter? Dann wage den nächsten Schritt in deiner Karriere! Wir bieten dir Freiraum, Entwicklung und Gestaltungsmöglichkeit!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 80.000,- / Jahr
-  office@tierarztteam.at




### Erfahrene/r Kleintiermediziner/in gesucht

Ab Februar 2026 haben wir eine vakante Stelle für eine/n Kleintiermediziner/in in unserer Praxis in Neufeld/Leitha (Bgl.) zu besetzen. Qualifikationsanforderung: mind. 3-jährige einschlägige Berufserfahrung in der Kleintiermedizin, selbstständiges Führen der Sprechstunde, selbstständiges Durchführen operativer Eingriffe. Stundenausmaß: 20–30 h/Woche.

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 4.000,- (Vollzeit-Basis)
-  christinaboecskoer@aon.at




### Tierarzt/Tierärztin (Schwerpunkt Kardiologie) in Teilzeit, 20 h, Vollzeit, 40 h

Werden Sie Teil der Tierklinik Steyr! Moderne, familiengeführte Kleintierklinik in Steyr sucht Tierarzt/Tierärztin mit Schwerpunkt Kardiologie (Teilzeit 20 h / Vollzeit 40 h). Wir bieten moderne Ausstattung, Weiterbildungsmöglichkeiten, familiäres Arbeitsklima und attraktive Bezahlung mit Überzahlung je nach Qualifikation.

-  Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,- (Vollzeit-Basis)
-  office@tierklinik-steyr.at




### Tierärztin/Tierarzt in Graz / Leibnitz gesucht

Werde jetzt Teil unserer Teams für die Standorte Graz und Leibnitz! Du besuchst in unseren Einsatzfahrzeugen gemeinsam mit Assistenz deine Patienten in gewohnter Umgebung und verzichtest dabei nicht auf modernes Diagnose-Equipment, professionelle Terminplanung und intensiven Austausch im Team. Verlässliche Dienstzeiten und ein überdurchschnittliches Gehalt sind für uns selbstverständlich. Interessant?

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 4.000,-
-  bettina.strallohofer@mobilvet.at




### Tierklinik Wiener Neustadt sucht Kleintierarzt/-ärztin

Wir bieten: angenehmes Arbeitsumfeld, intensive Ausbildung im Haus und im In- und Ausland, Spezialisierung, Sozialleistungen, gerechte Entlohnung, Prämien, 40-Stunden-Woche (inkludiert auch Notdienst). Wir suchen: Motivierte/n Tierärztin/-arzt, gerne auch Studienabgänger/-in, mit Freude an Teamarbeit und weitreichender Diagnose und Therapie; Bereitschaft für Notdienstarbeit.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,-
-  office@tkwn.at




### Tierärztin / Tierarzt für Pferdeklinik Ballycapall

Unsere Pferdeklinik in Bad Fischau-Brunn steht für erstklassige medizinische Versorgung, modernste Diagnostik und Teamwork. Wenn du Leidenschaft für Pferdemedizin mit hoher fachlicher Kompetenz verbindest, Freude an Teamarbeit hast und gemeinsam mit uns die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Patienten in den Mittelpunkt stellen möchtest, freuen wir uns auf deine Bewerbung.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,-
-  natascha.poropatis@ballycapall.at




### Ordinationshilfe (m/w), Ambulanz, Vollzeit

Wir suchen in Perchtoldsdorf eine Ordinationshilfe für die Ambulanz: • abgeschlossene Tierpfleger-Ausbildung • Kompetenter und liebevoller Umgang mit Patienten und Besitzern • Teamfähigkeit, Genauigkeit und Eigeninitiative setzen wir voraus • Erfahrung wünschenswert • Flexibilität und Belastbarkeit sind uns wichtig. Ihr Einsatzbereich ist: • Ambulanz • Assistenz für den Tierarzt.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 1.950,-
-  office@tkpdorf.at




### Tierarzt (m/w/d), Station, 40 h / Woche

Wir suchen in Perchtoldsdorf einen Stations-tierarzt: • Berufseinsteiger sowie erfahrene Tierärzte • Kompetenter und liebevoller Umgang mit Patienten und Besitzern • Begeisterung für die Arbeit im Team (gemeinsames lösungsorientiertes Aufarbeiten diverser Fälle) • Interesse an Weiterbildung und Spezialisierung • Dienstzeiten sind auch an Wochenenden und Feiertagen zu absolvieren. Ihr Einsatzbereich ist: • Station.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 2.640,-
-  office@tkpdorf.at




### Tierarztassistent für Kleintierpraxis im Tullnerfeld gesucht

Tierarztassistent für unsere Kleintierpraxis in 3452 Heiligeneich zum sofortigen Eintritt gesucht. Geringfügige Beschäftigung – 8 h / Woche (zwei Nachmittagsdienste von ca. 15:30 bis 19:30).

-  Geringfügig, ab sofort
-  ab € 350,-
-  office@tierarztpraxis-heiligeneich.at




## Tierarzt/-ärztin Vollzeit, Teilzeit, Urlaubsvertretung

Werte Kollegen und Kolleginnen! Lust, in einer modern orientierten, aufstrebenden Gemischtpraxis (80 % Rind, 20 % Schwein + wachsender Kleintieranteil) in topmotivierter Umgebung im Herzen des Innviertels zu arbeiten und dazuzulernen? Ja? Dann suchen wir dich! Gehalt nach Erfahrung und Qualifikation, nur Basis gelistet – wir sind gerne gesprächsbereit! Wir freuen uns darauf, von dir zu hören! Vetconsult Dr. Höller.

-  Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,- (Vollzeit-Basis)
-  praxis@vetconsult-hoeller.at  
+43 664 352 51 61


## Tierärztliche Ordinationsassistenten gesucht

Wir suchen ab sofort eine(n) tierärztliche(n) Ordinationsassistenten/-in in Innsbruck für 20–30 Stunden. Wir sind ein nettes, junges Team, bieten ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet und eine modern ausgestattete Praxis. Berufserfahrung erwünscht. Bewerbungen bitte an innsbruck@tierplus.at.

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 2.300,- (Vollzeit-Basis)
-  innsbruck@tierplus.at




## Tierarzt (m/w/d) gesucht

Tierklinik Gilli-Deutsch – Bruck/Mur. Du liebst deinen Beruf, möchtest in einem netten Team mitarbeiten, bist fortbildungsbereit und deine Deutschkenntnisse sind gut? Dann bewirb dich jetzt! Wir bieten: Fortbildungen, 4-Tage-Woche, Dienstwohnung, mod. Diagnostik, Labor, CT, Ultraschall, Dentalröntgen, Arthroskopie, Neuro- / Knochenchirurgie, moderne OPs. Gehalt – nach Absprache und Qualifikation.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 3.600,-
-  office@tierklinik-gilli.com  
+43 3862 52 999




## Tierpfleger\*in für Wochenend- und Feiertagsdienst

Zur Unterstützung unseres Teams in Wien wünschen wir uns eine zuverlässige und engagierte Person, die Freude an der Arbeit mit Tieren hat und uns an Wochenenden und Feiertagen unterstützt.

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 2.500,- (Vollzeit-Basis)
-  r.beer@taps.vet




## TOA Anästhesie

Du bist ein/e TFA oder Tierarzthelfer/in mit dem Hauptaugenmerk Anästhesie und willst auf hohem medizinischem Niveau arbeiten, interessante Fälle sehen und in einem jungen, dynamischen Team in Wien arbeiten? Dann bist du bei uns genau richtig!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 2.500,-
-  jobs@taps.vet



## TOA Interne

Wir suchen nach fachlich erfahrenen Personen, welche neben der Liebe zu Katzen und Hunden ein herzliches und empathisches Auftreten mitbringen. Wenn dein Herz für die Interne schlägt und du auf hohem medizinischem Niveau arbeiten willst, interessante Fälle sehen und in einem jungen, dynamischen Team in Wien arbeiten möchtest, dann bist du bei uns genau richtig!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 2.200,-
-  jobs@taps.vet




## TOA, TFA, TierpflegerIn für OP in Graz

TOA/TFA (m/w/d) gesucht: Schwerpunkt OP/Anästhesie; in Zahntierarztpraxis. Aufgaben: OP vorbereiten, OP-Tisch richten, Assistenz, Narkoseüberwachung, Instrumentenaufbereitung. 30–40 h/Woche (Mo–Fr), OP Mo–Do, keine Nacht-/Notdienste. 2.000–2.500 € brutto/40 h je nach Können (14x) + 25 Urlaubstage. Quereinsteiger mögl., wenn medizin. Vorkenntnisse und extreme Lernbereitschaft vorhanden. Siehe auch: kleintierambulanz.at/jobs.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 2.000,-
-  kleintierambulanz.at/jobs  
office@kleintierambulanz.at




## Tierpfleger (m/w/d) gesucht

Die Tierklinik Parndorf sucht Verstärkung! Wir suchen Tierpflegerinnen, die mitdenken und mit anpacken: Du bereitest Behandlungen vor, betreust stationäre Patienten und arbeitest eng mit unseren Ärztinnen zusammen. Wir bieten moderne Ausstattung, viele Benefits, Weiterbildung im Veterinaria-Netzwerk und ein wertschätzendes Miteinander.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 2.100,-
-  bewerbung@tierklinik-parndorf.at




## Wir suchen Verstärkung

Wir suchen Verstärkung in der Steiermark! In unserer Praxis werden Kleintiere, Pferde und Rinder betreut – du kannst dir deinen Arbeitsbereich aussuchen! Wir bieten geregelte und planbare Arbeitszeit; auch Teilzeit willkommen. Notdienste werden extra bezahlt! Dienstfahrzeug vorhanden – private Nutzung möglich.

-  Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.300,- (Vollzeit-Basis)
-  +43 664 506 77 28




## Nutztierpraktiker/in für Voll- oder Teilzeit gesucht

Wir suchen für unsere Nutztierpraxis eine Tierärztin / einen Tierarzt zur Unterstützung mit Aussicht auf längerfristige Zusammenarbeit. Wir betreuen vor allem Wiederkäuer im Innviertel bzw. im Flachgau. Wenn du Freude an der Arbeit mit Kühen und Co hast, eigenverantwortlich bist, sehr gute Deutschkenntnisse sowie den Führerschein B besitzt, dann melde dich! Bezahlung je nach Qualifikation, Dienstauto vorhanden.

-  Vollzeit oder Teilzeit, ab sofort
-  ab € 3.000,- (Vollzeit-Basis)
-  g.genger@outlook.com  
+43 676 900 08 41




### Perioperativer Pfleger (w/m/d)

Du bist ein/e Tierarzthelfer/in mit dem Hauptaugenmerk Chirurgie und willst auf hohem medizinischem Niveau arbeiten, interessante Fälle sehen und in einem jungen, dynamischen Team in Wien arbeiten? Dann bist du bei uns genau richtig!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 1.800,-
-  [jobs@taps.vet](mailto:jobs@taps.vet)




### Tierarzt/Tierärztin gesucht

Suche eine/n zweite/n Tierarzt/Tierärztin zur ganzwöchigen Erweiterung meiner Praxisöffnungszeiten in Wien! Ich biete: • Neu renovierte Räumlichkeit • Sehr gut ausgestattete technische Diagnostik.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 2.500,-
-  +43 676 677 47 27




### Tierärztin/Tierarzt für Kleintierpraxis gesucht

Wir suchen ab sofort eine/n Tierärztin/Tierarzt zur Verstärkung unseres neunköpfigen Teams (3 Tierärztinnen) in unserer Kleintierpraxis in der Oststeiermark. Kein Nacht- und Wochenenddienst. Teilhaberschaft, spätere Praxisübernahme möglich. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 5.500,-
-  [office@kleintierpraxis-anger.at](mailto:office@kleintierpraxis-anger.at)




### Tierarzt (m/w/d), Allgemeinmedizin, Wien

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine Teilzeit-Tierärztin (m/w/d) mit Erfahrung und guten Englisch-Kenntnissen für 15–25 Wochenstunden (keine Not- und Wochenenddienste). Gehalt abhängig von Berufserfahrung und Qualifikation.

-  Teilzeit, ab sofort
-  ab € 4.000,- (Vollzeit-Basis)
-  [office@tierarztwien1020.at](mailto:office@tierarztwien1020.at)

### Oberärztin/Oberarzt Innere Medizin




Wir suchen eine/n erfahrene/n Internistin/-en (Diplomate/Fachtierarzt) für unsere modern ausgestattete Kleintierpraxis nahe Graz. Aufgaben: Abdomenultraschall, FNA, Kardio erwünscht, sonographisch geführte Diagnostik, Supervision und Weiterentwicklung unserer etablierten Internistik. Ausstattung: CT, digitales Röntgen, neues Ultraschall, umfassendes Labor, PCR, Zytologie, Mikroskop, Inkubator, Endoskopie.

-  Vollzeit, ab sofort
-  ab € 6.000,-
-  [office@lieboch.net](mailto:office@lieboch.net)

## BIETE




### Kleintierordination 1160 Wien

Tierarztpraxis Wattgasse Ottakring ([www.tierarztwattgasse.at](http://www.tierarztwattgasse.at)) mit Fokus auf Kleintiere, Vögel und Reptilien Ende 2026 abzugeben. 2 Behandlungsräume, Warteraum, OP-Raum, Röntgen, Ultraschall, Laborgeräte, 113 m<sup>2</sup>, Erdgeschoss mit Straßenzugang, Mietobjekt, auch für Gemeinschaftspraxis gut geeignet. Großer Kundenstock seit 1993. Interesse? Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme!

-  Auf Anfrage
-  Selbstständigkeit
-  [office@tierarztwattgasse.at](mailto:office@tierarztwattgasse.at)

### Villa mit Ordination

Möblierte Jahrhundertwendevilla mit 3 Ordinationsräumen, Warteraum, großzügigem Wohnbereich, Garagen und großem Garten.

-  Auf Anfrage
-  Selbstständigkeit
-  +43 664 971 76 46

## KLEINANZEIGEN

### Praxisauflösung

Gesamtes Praxisinventar abzugeben. Kontakt: [info@tierarztpraxis-angerer.at](mailto:info@tierarztpraxis-angerer.at), +43 676 676 74 06

### Gerätschaften für Kleintiere

Verkaufe elektrischen OP-Tisch (Motor defekt), Aufsätze Zahnstation, Lupenbrille, Hospitalisationskäfig, Refraktometer, Laryngoskop, Wärmematte, Buster-ICU-Käfig, US-Gerät Sonoscape. Kontakt: [tierarzt-wechselberger@gmx.at](mailto:tierarzt-wechselberger@gmx.at)

### OP-Lampe Mach LED 3SC Deckenmodell 2,6–3,0 m inkl. Netzteil

Wie neu, 4 Jahre alt; VK € 3.900,- exkl. Preis ist verhandelbar. Kontakt: [office@hausruck.vet](mailto:office@hausruck.vet)

### OP-Tisch höhenverstellbar

Länge 141 cm, Breite 40 cm, € 1.000,- exkl. Preis ist verhandelbar. Kontakt: [office@hausruck.vet](mailto:office@hausruck.vet)

### Tierarztpraxis Baumann

in Salzburg-Stadt verkauft Gerätschaft samt Zubehör. Preis auf Anfrage. Kontakt: [tierarzt-baumann@gmx.at](mailto:tierarzt-baumann@gmx.at) oder unter: +43 664 326 59 50

### Isofluranverdampfer Dräger

Vollständiges Wandnarkosesystem inkl. Manometer f. O<sub>2</sub>, Flowmeter, Atemkalkbehälter, etc., € 390,-. Kontakt: [office@tierarztbauer.at](mailto:office@tierarztbauer.at)

### Medizinische Geräte günstig abzugeben

Wegen Praxisauflösung; Ultraschallgerät: sehr guter Zustand, kaum gebraucht, Logiq P5/A5 (3 Sonden) € 2.800,-; iM3 P6 LED Piezo Scaler; Zahnultraschall: ca. 3-4 Jahre, sehr guter Zustand; 3 neue Spitzen; € 280; 1 Peer med. Behandlungstisch (kipubar, elektrisch), € 250; Ultraschallreiniger € 40,- abzugeben. Kontakt: +43 664 344 59 44, bei Nichterreichen SMS oder WhatsApp.

### Shore-Line-Käfig

€ 700,- inkl. Trennwand, fahrbar, B122xH110xT73, Kontakt: office@tierarztbauer.at

### Zimmermann-Autoapotheke

Verkaufe eine gebrauchte Zimmermann-Autoapotheke mit Einbaurahmen für Grundplatte (Holz). Ausstattung: Kühlade und Halter für Samencontainer (defekt; Halter gebrochen), Maße: B: 99,5 cm, H: 77 cm, T: 105 cm. VB: € 1.500,-, Kontakt: office@tierarzt-heiligenkreuz.at

### Div. Großtierutensilien

Grosstier-Praxisgründer aufgepasst! Verkaufe nach Praxisauflösung viele nützliche Großtierbehelfe wie z. B.: Enthornungsgerät, Torsiogeburtsgabel, Augenhaken, Stauketten, Geburtsjacke, Reponiersack, Schweinebremse u. v. a. m. Mehr Bilder auf <https://www.willhaben.at/iad/kaufen-und-verkaufen/d/grosstier-praxisgruender-tieraerzte-aufgepasst-1392704922>  
Kontakt: +43 680 225 82 59

### Gierth HFX90V

Verkaufe einwandfreies Röntgengerät von Gierth, produziert im Jahr 2018. Mit Detektorplatte von Fujifilm und Entwicklerstation sowie Software von Examion. Wurde im September gewartet und eine aktuelle Röntgenabnahme von September liegt ebenfalls vor. Verkauf wegen Umstieg auf stationäres Gerät. Alles zusammen um € 6.000,-. Kontakt: +43 660 490 92 98

### Digitales Röntgensystem

Neuwertiges HiRay Plus mobiles Röntgengerät von Eickemeyer mit Tischstativ (schwimmende Tischplatte) und DigiVet® DR Röntgenpanel inklusive VXvue™ Bildbearbeitungssoftware, NP: € 25.200,-; VB: € 15.200,-. Kontakt: tierarzt@sk-vet.at

### Fachbücher Pferdemedizin

Alles, was das Herz begehrt: von Internistik bis Physiotherapie, medizinische Sattellekunde, medizinische Hufbeschlagslehre, Biomechanik. Alle neuwertig! Kontakt: tierarzt@sk-vet.at

### LifeVet® CP Kapnograph mit Pulsoximetrie

Kurven- oder großformatige Zahlenanzeige der expiratorischen CO<sub>2</sub>-Konzentration (EtCO<sub>2</sub> – in mmHg), Atemfrequenz (RR – in rpm), Sauerstoffsättigung (SpO<sub>2</sub> – in %), Pulsfrequenz (PR – in bpm). Alarmgrenzen für expiratorische CO<sub>2</sub>-Konzentration, Atemfrequenz, Pulsfrequenz und Sauerstoffsättigung individuell einstellbar. NP € 1.500,-; VB: € 850,-. Kontakt: tierarzt@sk-vet.at

### Tragbares Ultraschallgerät

Mindray Magic 6000 Plus von Eickemeyer, mit 2 Sonden (konkav und linear). Abdominale Sonographie bei Kleintieren und Gynäkologie und Orthopädie beim Pferd. Leistungsfähiger Cine Mode für unruhige Patienten oder schwierige Schallbedingungen; Power-Doppler. 2 Sondenanschlüsse. NP: € 7.800,-, VB: € 4.500,-. Kontakt: tierarzt@sk-vet.at

### Transport- und Behandlungstisch

Pumphydraulische Höhenverstellung, Tragkraft 100 kg, Maße Tischplatte (in cm): L 122 x B 60, Edelstahl, von Eickemeyer; neuwertig; NP: € 2.000,-; VB € 1.000,-. Kontakt: tierarzt@sk-vet.at

### Vetscan Imagyst Zoetis

Neuwertiges Gerät, toll für Analyse von Harnsediment, dermatologischen Abstrichen (inklusive aus dem Ohrkanal), Parasitologie aus Kotproben, Blutaussstrich. Mithilfe der KI werden Bakterien, Malassezien und Entzündungszellen differenziert und gezählt. In wenigen Minuten erhalten Sie einen vollständigen Befund. Neupreis € 17.000,-, VB: € 10.000,-. Kontakt: tierarzt@sk-vet.at

### Verkaufe Röntgenanlage

Raypower A500-125, Selbstabholung, Betriebsart: Hochfrequenz Netzanschluss. Weitere Informationen unter: praxisverkauf@aon.at

### Ultraschallgerät

Mobiles Ultraschallgerät Fujifilm Sonoscape E3, Kauf 08-2018, um € 13.560,-, inkl. Microconvexsonde C613 und Sektorsonde 7P-B, inkl. ECG-Modul, inkl. Tragerucksack, um € 5.000,- zu verkaufen. Kontakt: mueller.vet@drei.at

### Ultraschall-Zahnsteinreiniger

Zahnsteinreiniger mit Wassertank, Kontakt: +43 676 736 41 61

### Narkosegerät

Sulla 808 inkl. Isofluranverdampfer, frisch gewartet; Reserveschläuche, Atemkalk und Tubi in allen Größen, Kontakt: +43 676 736 41 61

### OP-Untersuchungslampe

Mach LED 130F, fokussierbar, auf fahrbarem Stativ mit Schwingarm; Kontakt: +43 676 736 41 61

### OP-Besteck

Diverses OP-Besteck; Kontakt: +43 676 736 41 61

### OP-Hocker

OP-Hocker, höhenverstellbar; Kontakt: +43 676 736 41 61

### OP-Tisch Peer Med

OP-Tisch, höhenverstellbar, kippbar, mit Fixierschienen und Zubehör. Kontakt: +43 676 736 41 61

### Röntgengerät

Ortsveränderliches veterinärmed. Röntgengerät Atomscope 903 Typ B-85 mit Fuß- u. Handauslöser, Aufhängung und Transportkoffer. Kontakt: +43 676 736 41 61

### Suche für Pferdepraxis

# Vorlaufstrecke (5 cm) # Punktionsnadel nach Gratzl; Kontakt: +43 664 120 28 17

### Cardiosonde

Cardiosonde zu verkaufen. Kompatibel für E-Saote MyLab Vet 40, 50 & 30 Gold. Bei Interesse: +43 664 522 22 99, Mo-Fr, zw. 16:00-20:00, oder E-Mail: martina.grubelnikvet@gmail.com; VKP € 500,- inkl. MwSt.

### Proxima Pavo Pro Ultraschall

Mobiles Ultraschallgerät mit sehr guter digitaler Bildverarbeitung, Akku getauscht, 2 Netzteile – Laden auch im Auto möglich, Linear-Rektalsonde; Umhängetasche; € 1500,-. Kontakt: dairyvet@external.at

# Kalendarium

ALLE VERANSTALTUNGEN  
FINDEN SIE AUCH ONLINE  
UNTER:

[WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT](http://WWW.TIERAERZTEKAMMER.AT)

## NATIONALE TERMINE

### FEBRUAR 2026

**14** | PFERDEANÄSTHESIE FÜR DIE PRAXIS  
• *St. Florian / A*  
Pferdeklinik Tillysburg,  
<https://eveeno.com/570630130>

**14 – 15** | INTERAKTIVES OPHTHALMOLOGIE-  
SEMINAR 2026, MODUL 3+4 • *Wien / A*  
THV, International Training Center  
for Human and Veterinary Medicine,  
<https://www.vet-coaching.eu/kurse/>

**17** | SEE YOU SOON! VON FLUORESZIN  
BIS ANÄSTHESIE • *Wien / A*  
MARX Bier und mehr,  
<https://bit.ly/3LUbG8v>

**21 – 22** | INTERNISTIK 2026 IN 6 MODULEN,  
M1 RESPIRATIONSTRAKT • *Wien / A*  
THV, International Training Center  
for Human and Veterinary Medicine,  
<https://www.vet-coaching.eu/kurse/>

**ab 28** | NEUROLOGIE FÜR DEN KLEINTIER-  
PRAKTIKER 2026, MODUL 1 • *Wien / A*  
THV, International Training Center  
for Human and Veterinary Medicine,  
<https://www.vet-coaching.eu/kurse/>

**ab 28** | DERMATOLOGIE-SEMINAR 2025/26  
IN 4 MODULEN, MODUL 3 • *Wien / A*  
THV, International Training Center  
for Human and Veterinary Medicine,  
<https://www.vet-coaching.eu/kurse/>

### MÄRZ 2026

**05** | TURNIERTIERÄRZTE-FORTBILDUNG  
• *Pörtschach am Wörthersee / A*  
Werzers Hotel Resort,  
<https://anmeldung.pferdemedizin.at/>

**05 – 06** | VOI TPLO & MINI TPLO WORKSHOP  
• *Wien / A*  
Vetklinikum Wien, [https://education.movora.com/visitor\\_catalog\\_class/show/1775064?title=VOI-TPLO--Mini-TPLO-Workshop-in-deutscher-Sprache](https://education.movora.com/visitor_catalog_class/show/1775064?title=VOI-TPLO--Mini-TPLO-Workshop-in-deutscher-Sprache)

**07 – 08** | ANAESTHETICUS PRAGMATICUS 2026 –  
MODUL 1 • *Wien / A*  
THV, International Training Center  
for Human and Veterinary Medicine,  
<https://www.vet-coaching.eu/kurse/>

**11** | AUSBILDUNGSKURS FÜR PFERDESORTTIER-  
ÄRZTE 2026 (GRUNDKURS) • *Stadl-Paura / A*  
Pferdesportzentrum Stadl-Paura,  
<https://bit.ly/4oYvDti>

**13 – 15** | NEUROVASKULÄRE OSTEOPATHIE  
MIT IMPLEMENTIERUNG DER BIO-  
MECHANISCHEN FASZIALEN KETTEN  
• *Schwechat-Mannswörth / A*  
Seminarhotel „Das Reinisch“,  
[www.avsop-neu.at](http://www.avsop-neu.at)

**14** | ZYTOLOGIE-WORKSHOP • *Wien / A*  
Veterinärmedizinische Universität Wien,  
<https://app.seminarmanagercloud.de/laboklin-gmbh-cokg-osterreich/buchungs-portal/zytologie-workshop-95c5e75fb0514b-709deccd16e8d33378>

**14**  
–  
**14**

**VÖK-SEMINAR „INTERNE MODUL 3 – DER KARDIOLOGISCHE NOTFALL IN DER PRAXIS UND AUFARBEITUNG VON HUSTEN“ • Wien / A**  
Veterinärmedizinische Universität Wien, <https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-interne-modul-3-der-kardiologische-notfall-in-der-praxis-und-aufarbeitung-von-husten/>

**14**  
–  
**15**

**VÖK-SEMINAR „INTENSIVLEHRGANG VERHALTENS MEDIZIN HUND MODUL 1“ • Wels / A**  
Best Western Plaza Hotel Wels, <https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-intensivlehrgang-verhaltensmedizin-hund-modul-1-1/>

**21**  
–  
**22**

**ERFOLGSKURS WEICHTEILCHIRURGIE IN 5 MODULEN 2026, MODUL 1 • Wien / A**  
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, <https://www.vet-coaching.eu/kurse/>

**28**  
–  
**29**

**CHIROPRAKTIK FÜR HUNDE 2026 – MODUL 2 • Wien / A**  
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, <https://www.vet-coaching.eu/kurse/>

**28**  
–  
**29**

**VÖK-WORKSHOP „ULTRASCHALL ABDOMEN FÜR EINSTEIGER\_INNEN“ • Altheim / A**  
Tierklinik Altheim, <https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-workshop-ultraschall-abdomen-fuer-einsteiger-innen-1/>

## APRIL 2026

**11**  
–  
**12**

**ANAESTHETICUS PRAGMATICUS 2026 – MODUL 2 • Wien / A**  
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, <https://www.vet-coaching.eu/kurse/>

**15**  
–  
**16**

**CHIROPRAKTIK FÜR HUNDE 2026 – MODUL 3 • Wien / A**  
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, <https://www.vet-coaching.eu/kurse/>

**15**  
–  
**19**

**„DIAGNOSTIK UND THERAPIE DER WICHTIGSTEN TUMORERKRANKUNGEN BEI HUNDEN UND KATZEN“ • Lech am Arlberg / A**  
Hotel Gotthard, [www.vetforum-oberlech.net](http://www.vetforum-oberlech.net)

**17**  
–  
**18**

**A POTPOURRI OF DERMATOLOGICAL CASES IN DOGS AND CATS FROM 50 YEARS OF EXPERIENCE (CUTANEOUS MARKERS FOR INTERNAL DISEASES IN DOGS AND CATS, PODODERMATITIS) • Wien / A**  
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, <https://www.oegvd.org/events-national/>

**25**  
–  
**26**

**INTERNISTIK 2026 IN 6 MODULEN, M2 GASTROINTESTINALTRAKT • Wien / A**  
THV, International Training Center for Human and Veterinary Medicine, <https://www.vet-coaching.eu/kurse/>

## INTERNATIONALE TERMINE

### FEBRUAR 2026

**20**  
–  
**21**

**PRACTICAL RESPIRATORY MEDICINE, INCLUDING BRONCHOSCOPY (EN) • Bratislava / SK**  
Upskillvet Trainingszentrum, <https://upskill.vet/course/practical-respiratory-medicine-including-bronchoscopy-en>

**ab**  
**26**

**BPT-INTENSIV KLEINTIER 2026 • Bielefeld / D**  
Stadthalle Bielefeld, <https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/bielefeld/2026/>

**ab**  
**28**

**OPHTHALMIC SURGERY • Bratislava / SK**  
Upskillvet Trainingszentrum, <https://upskill.vet/course/ophthalmic-surgery>

## MÄRZ 2026

**14  
– 15** FÜHREN MIT WIRKUNG –  
KOMMUNIKATION UND KONFLIKTLÖSUNG  
• *Frankfurt am Main / D*  
Bundesverband Praktizierender Tierärzte,  
[https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/terminkalender/termine\\_seminare/2026\\_03\\_14\\_Fuehren-mit-Wirkung.php](https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/terminkalender/termine_seminare/2026_03_14_Fuehren-mit-Wirkung.php)

**28  
– 29** MUSCULOSKELETAL ULTRASOUND –  
A MORPHO-FUNCTIONAL APPROACH  
• *Bratislava / SK*  
Upskillvet Trainingszentrum, <https://upskill.vet/course/musculoskeletal-ultrasound-a-morpho-functional-approach>

## APRIL 2026

**25  
– 26** TIERISCH GUTE FÜHRUNG – SITUATIV UND  
ZIELORIENTIERT • *Frankfurt am Main / D*  
Bundesverband Praktizierender Tierärzte,  
[https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/terminkalender/termine\\_seminare/2026\\_04\\_25\\_Tierisch-gute-Fuehrung.php](https://www.tieraerzteverband.de/fortbildung/terminkalender/termine_seminare/2026_04_25_Tierisch-gute-Fuehrung.php)

## E-LEARNING-MODULE

## FEBRUAR 2026

**19** IMMUNE-MEDIATED POLYARTHRITIS –  
WHEN TO SUSPECT, WHAT TO RULE OUT  
AND WHAT TO TREAT WITH • *Webinar / A*  
<https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/immune-mediated-polyarthritis-when-to-suspect-what-to-rule-out-and-what-to-treat-with/3138/>

**28** VÖK-SEMINAR „EXOTEN BASIC – EINSTIEG  
IN DIE EXOTEN-MEDIZIN LEICHT GEMACHT“  
• *Online / A*  
<https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-exoten-basic-einstieg-in-die-exoten-medizin-leicht-gemacht-home/>

## MÄRZ 2026

**03** THORAXRÖNTGEN BEI KATZE UND HUND  
IM VERGLEICH • *Webinar / A*  
<https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/thoraxroentgen-bei-katze-und-hund-im-vergleich/3242/>

**04** DAS HUSTENDE PFERD – DIAGNOSTISCHE  
AUFARBEITUNG UND THERAPEUTISCHE  
OPTIONEN • *Webinar / A*  
<https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/das-hustende-pferd-diagnostische-aufarbeitung-und-therapeutische-optionen/3280/>

**17** HORMONELLE VERÄNDERUNGEN BEIM  
ALTEN PFERD: WAS WISSEN WIR ÜBER PPID?  
• *Webinar / A*  
<https://www.vet-webinar.com/de/webinar-live/detail/d/hormonelle-veraenderungen-beim-alten-pferd-was-wissen-wir-ueber-ppid/3284/>

**23** VORTRAGSREIHE TEIL 1 –  
SPEZIELLE HOMÖOPATHIE • *Webinar / A*  
<https://bit.ly/4jXgl6b>

**28** VÖK-SEMINAR „ONKOLOGIE BEI  
KLEINTIEREN: MALIGNEN MELANOMEN“  
• *Online / A*  
<https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-onkologie-bei-kleintieren-maligne-melanome-home/>

## APRIL 2026

**11** VÖK-SEMINAR „FALLBEISPIELE AUS DER  
OPHTHALMOLOGIE“ • *Online / A*  
<https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-fallbeispiele-aus-der-ophthalmologie-home/>

**13** VORTRAGSREIHE TEIL 2 –  
SPEZIELLE HOMÖOPATHIE • *Webinar / A*  
<https://bit.ly/4jKt1gy>

**16** VÖK-SEMINAR „UPDATE BABESIOSE“  
• *Online / Wien*  
<https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-update-babesiose-home/>

**17**  
– **18** CURRICULUM VETERINÄR-PHYTOTHERAPIE  
CVP WEB-SEMINAR MODUL 1 • *Webinar / A*  
<https://www.vetmeduni.ac.at/veterinaer-phytotherapie/anmeldung>

**23** § 11 TIERSCHG: DER SCHLÜSSEL ZUR  
TIERSCHUTZGERECHTEN PFERDEHALTUNG –  
RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND  
PRAKTISCHE UMSETZUNG // FÜR TIERÄRZTE  
UND ANDERE • *Online / D*  
[https://shop.akademie.vet/shop/tieraerzte-  
fortbildung-landwirte-online-nicoleschertl-  
katideiks-11-pferdehaltung-tierschutzgesetz-  
805?search=%C2%A7#attr=](https://shop.akademie.vet/shop/tieraerzte-fortbildung-landwirte-online-nicoleschertl-katideiks-11-pferdehaltung-tierschutzgesetz-805?search=%C2%A7#attr=)

**25** VÖK-SEMINAR „DIE NERVEN BEHALTEN –  
VERHALTENSMODIFIKATION MIT HILFE VON  
ARZNEIPFLANZEN IM PRAXISALLTAG“  
• *Online / A*  
[https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/  
tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-  
die-nerven-behalten-verhaltensmodifikation-  
mit-hilfe-von-arzneipflanzen-im-praxisallt/](https://www.voek.at/seminare/voek-seminare/tieraerzte-tieraerztinnen/details/voek-seminar-die-nerven-behalten-verhaltensmodifikation-mit-hilfe-von-arzneipflanzen-im-praxisallt/)

**27** VORTRAGSREIHE TEIL 3 –  
SPEZIELLE HOMÖOPATHIE • *Webinar / A*  
<https://bit.ly/4bATQBS>

**27** CEVA-FACHTAGUNG RINDER-WISSEN  
BEI NACHT: ERREGER OHNE GRENZEN –  
RINDERHALTUNG ZWISCHEN RISIKO UND  
VERANTWORTUNG • *Online-Seminar / A*  
[https://us02web.zoom.us/j/82354144807?pwd=  
0nTG3SLTnL1tOCi1h0PaBsD5U6LyH4.1](https://us02web.zoom.us/j/82354144807?pwd=0nTG3SLTnL1tOCi1h0PaBsD5U6LyH4.1)

## MÄRZ 2026

**05** INTENSIVSEMINAR | SOFT TISSUE INJURIES  
OF THE FOOT • *Pörtschach am Wörthersee / A*  
Werzers Hotel Resort,  
<https://anmeldung.pferdemedizin.at/>

**05**  
– **07** VÖP PFERDEMEDIZIN 2026  
• *Pörtschach am Wörthersee / A*  
Werzers Hotel Resort,  
<https://anmeldung.pferdemedizin.at/>

**11**  
– **12** PRAKTISCH ANGEWANDTE TIERERNÄHRUNG  
• *Wallsee / A*  
Gasthof Hehenberger, [https://www.ava1.de/  
de/seminare/aktuelle-ava-seminarangebote/  
Praktisch-angewandte-Tierernaehrung/](https://www.ava1.de/de/seminare/aktuelle-ava-seminarangebote/Praktisch-angewandte-Tierernaehrung/)

**12** RINDERZUCHT-AUSTRIA-SEMINAR „MIT  
DATEN ZUR GESUNDEN KUH: TRADITION  
UND INNOVATION IN ZUCHT, BERATUNG  
UND PRAXIS“ • *Salzburg / A*  
Heffterhof Salzburg, [https://forms.office.com/  
pages/responsepage.aspx?id=1l6Tz-kkkEu5Y-  
01Mh9GpXToP0yWOCEZKiKQgAmggmC-  
tURDRBT0tQSFIGMDUwQzhTMVIDR1o2O-  
E0xMC4u&route=shorturl](https://forms.office.com/pages/responsepage.aspx?id=1l6Tz-kkkEu5Y-01Mh9GpXToP0yWOCEZKiKQgAmggmC-tURDRBT0tQSFIGMDUwQzhTMVIDR1o2O-E0xMC4u&route=shorturl)

## NUTZTIER-KALENDARIUM

### FEBRUAR 2026

**26** BLUTKULTUREN IN HUMAN- UND VETERINÄR-  
MEDIZIN: AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN  
UND DIAGNOSTISCHE INNOVATIONEN  
• *Online / A*  
<https://forms.cloud.microsoft/r/Z9vmDHxsZn>

### APRIL 2026

**23** DIROFILARIOSEN AUF DEM VORMARSCH –  
EINE WACHSENDE GEFAHR FÜR MENSCH  
UND TIER • *Online / A*  
<https://forms.cloud.microsoft/r/HQaYmsZhuT>

# VETAK

ZOOM-WEBINAR\*



## FORTBILDUNGSANGEBOT FÜR TAHS UND TOAS ERNÄHRUNGSWISSEN MIT BISS

Foto: iStock / Chalabala

### REFERENTIN

Dr. med. vet. Irene Bruckner,  
Fachtierärztin für Ernährung und Diätetik

### TEILNAHMEGEBÜHR

€ 97,- inkl. USt.

### DETAILS UND ANMELDUNG



**07.04.2026**

Fellgeschichten – von Juckreiz  
bis Wow-Effekt: Ernährung  
dermatologischer Patienten



**08.09.2026**

Graue Schnauze, goldene  
Jahre – Ernährung unserer  
Hunde- und Katzensenioren

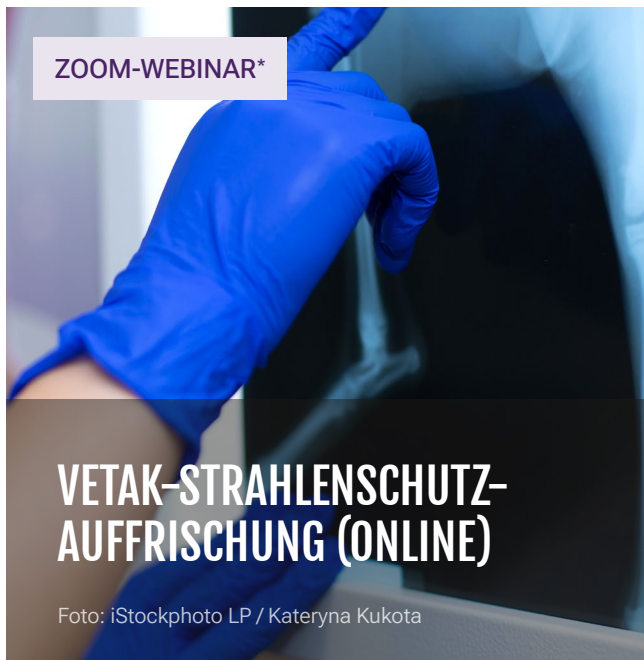


**01.12.2026**

Zwischen Glauben und  
Wissen – Märchen und  
Mythen rund ums Füttern

Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Tiererzthelfer\*innen und tierärztliche Ordinationsassistenten. Interessierte Tierärzt\*innen sind ebenfalls herzlich willkommen.

ZOOM-WEBINAR\*



## VETAK-STRAHLENSCHUTZ- AUFRISCHUNG (ONLINE)

Foto: iStockphoto LP / Kateryna Kukota

### REFERENT

DI Dr. Johannes Neuwirth, MSc.

### TEILNAHMEGEBÜHR

€ 168,- inkl. USt.

### DETAILS UND ANMELDUNG



**02.06.2026**



**23.09.2026**



**12.11.2026**

\*Ihren Zugangslin erhalten Sie nach erfolgreicher Anmeldung bis eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail.

## KAMMER

In diesem Teil des Vetjournals lesen Sie Informationen zur Berufspolitik sowie zur Berufsstandsvertretung. Da die Österreichische Tierärztekammer zur Führung der österreichischen Tierärzteliste verpflichtet ist, werden hier entsprechende Neuerungen bzw. Änderungen im Amtsblatt öffentlich kundgemacht.

# Kammer

## ANTRITTSBESUCH BEI BUNDES- MINISTERIN KORINNA SCHUMANN



Am 15. Dezember nahm der Vorstand der Österreichischen Tierärztekammer den Antrittsbesuch bei Bundesministerin Korinna Schumann wahr. Im Rahmen des Treffens wurde die Struktur der Kammer vorgestellt und zentrale aktuelle Anliegen des tierärztlichen Berufsstands wurden thematisiert.

Ein Schwerpunkt lag auf arbeits- und sozialrechtlichen Fragestellungen, insbesondere der Entgeltfortzahlung und dem Mutterschutz im tierärztlichen Beruf. Darüber hinaus wurde die Sicherstellung der tierärztlichen Versorgung im ländlichen Raum als wesentliche Zukunftsaufgabe angesprochen. Auch das Thema Tierseuchen und die Bedeutung einer funktionierenden tierärztlichen Infrastruktur für Prävention und Krisenmanagement fanden im Gespräch breiten Raum.

Der Austausch unterstrich die Bedeutung einer engen Zusammenarbeit zwischen Politik und Berufsvertretung zum Schutz von Tiergesundheit, öffentlicher Gesundheit und einer nachhaltigen veterinärmedizinischen Versorgung in Österreich.

■ **MAG. NICOLE SEMLITSCH**

## FACHTIERÄRZTIN FÜR LABORTIERKUNDE



Foto: beige stellt

V. li. n. re.: A. Univ.-Prof. Dr. Hermann Dietrich, A. Univ.-Prof. Dr. med. vet. Urban Besenfelder, Dr. med. vet. Harald Höger, Mag. med. vet. Anne-Margarethe Kramer, Univ.-Prof. Dr. Thomas Rüllicke, wHR DDr. Holger Herbrüggen.

Der Vorsitzende der Fachtierarztprüfungskommission für Labortierkunde, A. Univ.-Prof. Dr. med. vet. Urban BESENFELDER, verlieh am 10.12.2025

Mag. med. vet. Anne-Margarethe KRAMER

nach erfolgreich abgelegter Fachtierarztprüfung den Titel **Fachtierärztin für Labortierkunde**.

Die Österreichische Tierärztekammer gratuliert dazu sehr herzlich!

## 13. LEIPZIGER TIERÄRZTE-KONGRESS: FACHLICHE FORTBILDUNG UND PERSÖNLICHER AUSTAUSCH AUF INTERNATIONALEM NIVEAU

Foto: beige stellt



Ein besonderes Zeichen internationaler Verbundenheit setzte der internationale Empfang für Tierärzt\*innen am 16. Jänner 2026.

Von 15. bis 17. Jänner 2026 stand der Leipziger Tierärztekongress für fachliche Exzellenz und setzte vor allem ein starkes Zeichen für internationalen Austausch und kollegiale Vernetzung: Mit 7.400 Teilnehmenden, 580 Referent\*innen sowie 352 Aussteller\*innen aus 20 Ländern bestätigte der Kongress seine Bedeutung als eine der führenden Veranstaltungen der Tiermedizin. Die inhaltliche Bandbreite reichte von spezialisierten Fachthemen bis hin zu übergeordneten Fragen der Berufsausübung, des Tierschutzes und der Ausbildung. Auch die erstmals in Leipzig ausgerichtete „European Conference on Veterinary and Medical Education“ unterstrich den internationalen Anspruch des Kongresses und eröffnete neue Perspektiven auf die veterinärmedizinische Lehre in Europa und darüber hinaus.

Einen besonderen Höhepunkt bildete der internationale Empfang für Tierärzt\*innen am 16. Jänner, der den persönlichen Austausch über Ländergrenzen hinweg in den Mittelpunkt rückte. In einer offenen und kollegialen Atmosphäre kamen Veterinär\*innen aus ganz Europa zusammen, um Kontakte zu vertiefen, Erfahrungen zu teilen und gemeinsame Herausforderungen der tierärzt-

lichen Profession zu diskutieren. „Der Empfang machte die internationale Verbundenheit der Branche greifbar und bot Raum für Begegnungen jenseits des klassischen Kongressprogramms“, betonte **Roberto Mossi, Präsident der Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte**.

**Mag. Kurt Frühwirth, Präsident der Österreichischen Tierärztekammer**, hob in seiner Begrüßungsrede die Bedeutung der herausragenden Arbeit des Messerli Forschungsinstituts der Veterinärmedizinischen Universität Wien hervor und leitete zum viel beachteten Vortrag von **Dr. Christian Dürnberger** zur veterinären Berufsethik über. Dr. Dürnberger griff in seiner Präsentation zentrale Fragen des tierärztlichen Selbstverständnisses auf und lieferte zahlreiche Impulse für weiterführende Diskussionen. Der internationale Empfang zeigte damit exemplarisch, wofür der Leipziger Tierärztekongress steht: für fachlichen Dialog auf höchstem Niveau, für gelebte Internationalität und für persönlichen Austausch, der die Tiermedizin nachhaltig stärkt.

■ **MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN**

### SAVE THE DATE

Die nächste Möglichkeit, sich international zu vernetzen, wird im Rahmen des „ÖTK-Zukunftstalks“ sein! Die Veranstaltung findet am **Donnerstag, 28. Mai 2026, 9:00 Uhr–18:00 Uhr** statt. Der Stakeholder-Empfang widmet sich erneut einem aktuellen Thema sowie den künftigen Herausforderungen des tierärztlichen Berufsstands. Wir erwarten rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft sowie weitere internationale Stakeholder.

Ort: Technisches Museum Wien (Festsaal),  
Mariahilfer Straße 212, 1140 Wien  
Anmeldungen bitte unter: [bit.ly/49txoYT](https://bit.ly/49txoYT)  
Kontakt: Mag. Silvia Stefan-Gromen,  
Abteilungsleiterin Medien & Kommunikation  
Österreichische Tierärztekammer,  
T: +43 1 512 17 66 DW 41,  
E: [silvia.gromen@tieraerztekammer.at](mailto:silvia.gromen@tieraerztekammer.at)

## VR OBERSTVET DR. MED. VET. HEINZ HEISTINGER NACH MEHR ALS ZEHN JAHREN ALS BILDUNGSAUSSCHUSSVORSITZENDER VERABSCHIEDET



Mag. Kurt Frühwirth (li.) übergab VR OberstVet Dr. med. vet. Heinz Heistingering eine Urkunde.

Nach über einem Jahrzehnt engagierter Tätigkeit wurde VR OberstVet Dr. med. vet. Heinz Heistingering, der erste Vorsitzende des Bildungsausschusses der Österreichischen Tierärztekammer, am Dienstag, 20. Jänner 2026, im Rahmen der konstituierenden Sitzung des neuen Bildungsausschusses feierlich verabschiedet. VR OberstVet Dr. med. vet. Heistingering prägte den Bildungsausschuss seit dessen Einrichtung maßgeblich. Mit großem Fachwissen und Weitblick setzte er wichtige Impulse für die Weiterentwicklung der tierärztlichen Fort- und Weiterbildung und leistete damit einen wesentlichen Beitrag zur Qualitätssicherung der tierärztlichen Fortbildung im Berufsstand.



Präsident Mag. Kurt Frühwirth (li.) und VR Oberstvet Dr. med. vet. Heinz Heistingering (re. hinten) mit den Mitgliedern des Bildungsausschusses (v.li.n.re.): Mag. Maria Winkler, Dr. Gloria Gerstl-Hejduk mit dem neuen Vorstand Dr. Klaus Reichinger und Dr. Julia Israiloff.

Die Österreichische Tierärztekammer dankt VR OberstVet Dr. med. vet. Heinz Heistingering als Vorsitzendem sowie den weiteren Mitgliedern des Bildungsausschusses herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit und den persönlichen Einsatz im Interesse der Kolleginnen und Kollegen und wünscht ihnen alles Gute.

Im Rahmen der ersten Sitzung wurde Mag. Klaus Reichinger zum neuen Vorsitzenden des Bildungsausschusses der Österreichischen Tierärztekammer gewählt.

■ **MAG. SILVIA STEFAN-GROMEN**

Fotos: beigestellt

## 100. SITZUNG DES OBERÖSTERREICHISCHEN TIERGESUNDHEITSDIENSTS



Foto: beige stellt

Der Verein Oö. TGD wird durch die Vorsitzende Rosemarie Ferstl (Vizepräsidentin der LKOÖ, 2.v.l.) und deren Stellvertreter Mag. Andreas Jerzö (Präsident der Landesstelle OÖ der ÖTK, 2.v.r.) nach außen vertreten. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Dr. Thomas Hain (Landesveterinärdirektor, 3.v.l.), DI Josef Stroblmair (Land OÖ, Agrarabteilung, 2. Reihe, 2.v.l.), DI Michael Wöckinger (Tierzuchtdirektor, LKOÖ, 1.v.l.) und Mag. Klaus Reichinger (Praktischer Tierarzt, 1.v.r.).

Nach über 23 Jahren Vereinstätigkeit hat am 18. November 2025 die 100. Vorstandssitzung und am 12. Dezember 2025 die 25. Generalversammlung des Oberösterreichischen Tiergesundheitsdiensts stattgefunden. In diesen Sitzungen und Versammlungen wurde der Oö. TGD zu dem geformt, was er heute ist. In der Gründungsphase haben seitens der Tierärzteschaft Dr. Helmut Wurzer und Dipl.-Tzt. Fritz Kemetmüller im Vorstand mitgearbeitet; bei der 100. Vorstandssitzung waren es LS-OÖ-Präsident Mag. Andreas Jerzö und Mag. Klaus Reichinger. Der Geschäftsführer, Dr. Gottfried Schoder, hat alle Sitzungen vorbereitet und protokolliert und bei keiner Sitzung oder Versammlung gefehlt.

In diesen 23 Jahren hat der Vorstandsvorsitz dreimal gewechselt. Von der Geschäftsführung wird positiv hervorgehoben, dass trotz unterschiedlicher Interessen immer Wertschätzung und Verständnis vorhanden waren und Entscheidungen von allen mitgetragen wurden. So ist dem Oö. TGD für die nächsten 100 Sitzungen zu wünschen, dass der Leitspruch „Im Dienste der Tiergesundheit“ weiter das zentrale Element bleibt.

■ DR. GOTTFRIED SCHODER

## INTERNATIONALES

### Runder Tisch in Belgien zur Zukunft des Veterinärberufs: FVE bereitet den Weg

Über 100 Interessengruppen versammelten sich in Brüssel zum **ersten Veterinär-Roundtable**, einer ganz-tägigen Diskussion über die **Zukunft des Veterinärberufs**. Nancy De Briyne, FVE, eröffnete die Veranstaltung mit Daten aus belgischen „VetSurveys“, Trends in der Unternehmenspraxis und Erkenntnissen aus Bildungseinrichtungen und gesetzlichen Gremien und hob dabei den kritischen Personalmangel in allen Bereichen hervor. **Léonard Théron** (Obsvet) präsentierte detaillierte Daten und Prognosen für Wallonien und Brüssel, die einen deutlichen Anstieg der Tierarztpraxen für Haustiere und einen starken Rückgang der Tierärzt\*innen für Großtiere und im öffentlichen Gesundheitswesen zeigen, was in bestimmten Regionen bereits zu Engpässen geführt hat.

Insgesamt waren sich die Teilnehmer\*innen einig, dass es dringend notwendig ist, junge Tierärzt\*innen zu unterstützen, die Rolle des tierärztlichen Hilfspersonals zu klären, den Verwaltungsaufwand zu reduzieren und die Zusammenarbeit innerhalb des Sektors zu stärken. Ein kontinuierlicher, strukturierter Dialog – und politischer Mut – werden unerlässlich sein, um die Zukunft des Berufsstands zu sichern.

### FVE-Strategie-Broschüre 2026–2030 jetzt veröffentlicht

Die FVE freut sich, die Veröffentlichung ihrer neuen Strategie 2026–2030 bekannt zu geben, die die Richtung für den europäischen Veterinärberuf in den nächsten fünf Jahren vorgibt. Die Strategie berücksichtigt die großen Veränderungen, mit denen Tierärzt\*innen heute konfrontiert sind: Digitalisierung, Klimawandel, geopoliti-

sche Instabilität, neue Gesundheitsbedrohungen, administrativer Druck und anhaltende Herausforderungen im Bereich der Arbeitskräfte. Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel der FVE, das Vertrauen in den Berufsstand zu stärken und sicherzustellen, dass Tierärzt\*innen widerstandsfähig, geschätzt und zukunftsfähig bleiben. Die Strategie basiert auf Zusammenarbeit und kollektivem Fachwissen aus ganz Europa. Sie konzentriert sich auf fünf übergeordnete Ziele:

- Förderung der Führungsrolle von „One Health – One Welfare“
- Stärkung eines zukunftsfähigen, widerstandsfähigen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Berufsstands
- Stärkung der Interessenvertretung und Gesetzgebung zur Unterstützung der Rolle der Tierärzt\*innen
- Förderung einer starken, qualifizierten und anerkannten tierärztlichen Belegschaft
- Integrität in der Kommunikation und Transparenz im Handeln

Zusammen zielen diese Prioritäten darauf ab, die Tiergesundheit und das Tierwohl zu verbessern, nachhaltige Praktiken zu fördern, unnötige Bürokratie abzubauen und einen florierenden Veterinärberuf zu unterstützen.

Link zur FVE-Strategie 2026–2030: <https://fve.org/fve-strategy-2026-2030/>

### Neue EU-Daten zum Verkauf und Einsatz von Antibiotika bei Tieren – Anstieg um 5 %

Die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) hat den zweiten „ESUAvet“-Bericht veröffentlicht, der sich mit dem Verkauf und der Verwendung von Antibiotika bei Tieren in der gesamten EU (einschließlich Island und Norwegen) im Jahr 2024 befasst.

Die Verkaufsdaten zeigen, dass im Jahr 2024 etwa 98 % der Antibiotika für zur Lebensmittelerzeugung gehaltene Tiere verkauft wurden und der Gesamtumsatz für diese Gruppe im Vergleich zu 2023 um etwa 5 % gestiegen ist. Dies deutet darauf hin, dass sich der seit einem Jahrzehnt zu beobachtende langfristige Abwärtstrend verlangsamen oder sogar umkehren könnte. Die Gründe für den Anstieg der Antibiotikaverkäufe sind noch nicht klar – er könnte auf Probleme wie Hamsterkäufe, Krankheitsausbrüche oder Veränderungen in den Tierpopulationen zurückzuführen sein. Dennoch ist dies ein besorgniserregender Trend, den wir unbedingt wieder umkehren müssen.

Die EMA hat ein öffentliches interaktives Dashboard veröffentlicht, in dem die Verkaufsdaten für antimikrobielle Mittel genauer untersucht werden können.

#### Links:



Zweiter „ESUAvet“-Bericht



Öffentliches interaktives Dashboard

# RECHT KONKRET



Foto: beige stellt

## WENN DIE RECHNUNG HÖHER AUSFÄLLT ALS ERWARTET – KOSTENÜBERSCHREITUNGEN RECHTSSICHER HANDHABEN

Kostenfragen gehören zu den häufigsten Konfliktursachen zwischen Tierärzt\*innen und Tierhalter\*innen. Besonders problematisch wird es, wenn die Endabrechnung deutlich über der ursprünglich veranschlagten Summe liegt. Rechtlich gesehen ist eine Kostenüberschreitung nicht automatisch unzulässig, entscheidend sind jedoch Aufklärung, Zustimmung und sorgfältige Dokumentation.

Nach § 28 Abs 3 Tierärztegesetz (TÄG) sind Tierärzt\*innen verpflichtet, Tierhalter\*innen über **die in Betracht gezogenen Behandlungsmöglichkeiten sowie anfallenden Kosten** zu informieren. Diese Informationspflicht bildet die Grundlage für jede Einwilligung der Tierhalter\*innen. Ein Verstoß gegen diese Pflicht führt nicht zum vollständigen Entfall des Entgelts, kann jedoch zu Streit über die Höhe der verrechenbaren Kosten und gegebenenfalls zu einer Kürzung des Honoraranspruchs führen.

In der Praxis werden dazu oft **Kostenschätzungen** oder **unverbindliche Kostenvoranschläge** erstellt. Auch wenn sich diese Instrumente in ihrer Ausgestaltung unterscheiden – die Kostenschätzung ist ein grober Hinweis auf die voraussichtlichen Kosten, der unverbindliche Kostenvoranschlag listet einzelne Leistungen detaillierter auf –, sind die **Rechtsfolgen** bei einer Überschreitung der geschätzten Kosten ident.

Wichtig ist, **Kostenschätzungen und unverbindliche Kostenvoranschläge klar als solche auszuweisen**. Unterlässt man den Hinweis auf die Unverbindlichkeit und bezeichnet sie lediglich als „Kostenvoranschlag“, wird dieser rechtlich als **verbindlicher Kostenvoranschlag** gewertet und stellt damit die **maximal verrechenbaren Kosten** dar.

Die **Überschreitung einer Kostenschätzung oder eines unverbindlichen Kostenvoranschlags** ist grundsätzlich zulässig, sofern sie sachlich gerechtfertigt ist und der tatsächliche Aufwand dies erfordert. Es bedarf keiner zusätzlichen Absprache mit der Tierhalterin bzw. dem Tierhalter.

**Beträchtliche Überschreitungen der Kostenschätzung oder des unverbindlichen Kostenvoranschlags** erfordern jedoch, dass die Tierhalter\*innen **unverzüglich informiert** werden und ihre Zustimmung zu den zusätzlichen Kosten **vorab** erteilen. Nach der Rechtsprechung gilt eine *Überschreitung von mehr als 15 Prozent* in der Regel als „*beträchtlich*“ und ist nicht mehr von der Kostenschätzung bzw. dem unverbindlichen Kostenvoranschlag gedeckt. Zwischen den Vertragsparteien kann jedoch auch ein größerer Kostenspielraum **vereinbart** werden.

Eine Ausnahme besteht nur in Notfällen, wenn eine akute Gefahr für das Tier besteht. In solchen Fällen kann eine beträchtliche Kostenüberschreitung auch ohne vorherige Zustimmung der Tierhalter\*innen gerechtfertigt sein. Wichtig ist jedoch, dass die Maßnahmen anschließend sorgfältig dokumentiert und die Tierhalter\*innen umgehend informiert werden.

Für die Praxis bedeutet dies, dass realistische Kostenschätzungen abgegeben, mögliche Komplikationen und damit verbundene Mehrkosten offen kommuniziert und Änderungen im Behandlungsplan stets besprochen werden sollten. Schriftliche Kostenschätzungen, Vermerke über Rücksprachen, dokumentierte Zustimmungen und nachvollziehbare Begründungen für notfallbedingte Abweichungen können im Streitfall entscheidend sein.

■ MAG. NICOLE SEMLITSCH

## Nachruf auf Dr. Robert Griss

Am 22. Dezember verstarb **Dr. Robert Griss**, Tierarzt aus Leidenschaft, engagierter Standesvertreter und prägende Persönlichkeit der Vorarlberger Tierärzteschaft.

Robert Griss wurde am 9. Februar 1965 in Rankweil geboren und wuchs in einem Handwerksbetrieb auf. Seine Eltern führten ein Friseurgeschäft im Ort. Schon früh lernte er, was es bedeutet, selbstständig zu sein, Verantwortung zu übernehmen und wirtschaftlich zu denken. Diese Prägung – ergänzt durch seine spätere wirtschaftliche Ausbildung – sollte sein berufliches Handeln nachhaltig beeinflussen. Unternehmergeist und Selbstverantwortung waren ihm gleichsam in die Wiege gelegt.

1984 inskribierte Robert Griss an der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Kurz darauf entschied er sich jedoch bewusst, vorerst nach Vorarlberg zurückzukehren, absolvierte ein Wirtschaftskolleg und arbeitete mehrere Jahre in Vorarlberg und Liechtenstein. Der Wunsch, Tierarzt zu werden, ließ ihn dennoch nicht los – so kehrte er 1993 zu seinem Veterinärmedizin-Studium zurück und absolvierte dieses in außergewöhnlich kurzer Zeit und mit großem Erfolg. Parallel dazu engagierte er sich im Studienreferat und in der Hochschülerschaft und setzte sich früh mit Fragen der Ausbildung, der beruflichen Identität und der Verantwortung gegenüber dem Berufsstand auseinander.

Nach dem Studium verließ Robert Griss bewusst die heimische Komfortzone und absolvierte weiterführende Ausbildungsstationen vor allem in Norddeutschland, wo er sich intensiv der Pferdemedizin widmete. Zurück in Vorarlberg baute er eine moderne Pferdepraxis auf, die auch stationäre Behandlungen ermöglichte und neue Maßstäbe in der regionalen Pferdemedizin setzte. Sein fachliches Können, seine Präzision und seine klare Haltung machten ihn zu einem hochgeschätzten Kollegen.

Sein Weg in die Standespolitik war eine konsequente Fortsetzung dieser Haltung. Aufgewachsen in einem Handwerksbetrieb, wirtschaftlich geschult und fachlich breit ausgebildet, wusste Robert Griss, was es bedeutet, Verantwortung nicht nur für sich selbst, sondern auch für andere zu übernehmen. Als Landesstellenpräsident der Vorarlberger Tierärztekammer prägte er über viele Jahre die standespolitische Arbeit mit großer Klarheit und Beharrlichkeit. Ein zentrales Anliegen war ihm dabei der Einsatz für eine gerechte Entlohnung in der Großtierpraxis – nicht

nur bei permanenter Rufbereitschaft und Rund-um-die-Uhr-Einsätzen, sondern ausdrücklich auch bei regulärer, qualitätvoller tierärztlicher Arbeit in einem vernünftigen zeitlichen Rahmen. Er warnte wiederholt davor, dass der Beruf unter den bestehenden Rahmenbedingungen zunehmend an Attraktivität verliere, und forderte notwendige Verbesserungen konsequent von Politik und Verwaltung ein. Dadurch war er nicht selten ein unbequemer, aber stets sachlich fundierter und wirkungsvoller Gesprächspartner.

Viele Vorarlberger Großtier-Tierärztinnen und -Tierärzte sind ihm für diesen Einsatz dankbar – auch deshalb, weil er das Bewusstsein dafür geschärft hat, dass tierärztliche Leistung nicht selbstverständlich ist. Seine Verhandlungen wirken über seine Amtszeit hinaus nach und können als Teil seines standespolitischen Vermächtnisses verstanden werden.

Neben dieser klaren Haltung war Robert Griss stets auch ein zutiefst menschlicher Präsident. Er erkundigte sich regelmäßig nach Kolleginnen und Kollegen, fragte nach ihrem Befinden und nahm Anteil an persönlichen wie beruflichen Herausforderungen. Besonders deutlich zeigte sich dies während der Corona-Lockdowns, als er mehr als einmal persönliche Rundrufe initiierte, um den Kontakt zu halten, Unterstützung anzubieten und Zusammenhalt zu vermitteln. Für ihn war Kammerarbeit stets auch Beziehungsarbeit – nahe an den Menschen, die diesen Beruf ausüben.

Was Robert Griss auszeichnete, war die Verbindung von fachlicher Kompetenz, wirtschaftlichem Verständnis, konsequenter standespolitischer Haltung und echter Fürsorge für Kolleginnen und Kollegen. Er verstand Standespolitik nicht als Funktion, sondern als Verantwortung.

Mit Dr. Robert Griss verliert die österreichische Tierärzteschaft einen profilierten Pferdemediziner, einen engagierten Landesstellenpräsidenten und einen Kollegen, dessen Wirken den Berufsstand dauerhaft beeinflusst hat.

■ DR. THOMAS SCHWARZMANN,  
NACHBARKOLLEGE UND FREUND

**Im Namen der Österreichischen  
Tierärztekammer sprechen  
wir der Familie sowie den  
Angehörigen unsere tiefe  
Anteilnahme aus!**



Foto: beige stellt

# Ethische Konflikte und psychische Belastungen im tierärztlichen Beruf

■ DR. ERIK SCHMID, FACHTIERARZT FÜR TIERHALTUNG UND TIERSCHUTZ, 6840 GÖTZIS, AM HOF 6

Foto: Envato Elements / Juiceflair



In der Ausgabe 11/2025 des Vetjournals ist unter dem Titel „Empathie und Mitgefühl in der tierärztlichen Arbeit“ ein Interview von Astrid Nagel mit Lisa Moses abgedruckt. Noch ausführlicher wird das Thema in Folge 29 des Tierärzterverlag-Podcasts, „Empathy and Compassion in Companion Animal Practice“, behandelt. Nicht nur Lisa Moses muss feststellen, „dass es immer noch viel zu viele Suizid-Fälle gibt und diese allzu oft auf die Person selbst zurückgeführt werden. Aus ihrer Forschungstätigkeit zeige sich aber ganz klar, dass die negativen Gefühle auch durch unsere tägliche Auseinandersetzung mit ethischen Konflikten ausgelöst werden. Wir erkennen oft nicht an, wie viel Anteil an unserer täglichen Arbeit diese ethischen Fragestellungen haben“. Bei dieser empirisch und wissenschaftlich fundierten Analyse ist mir wieder spontan der Kommentar des Ethikers Peter Kunzmann in Erinnerung gekommen, der auf dem von der Vetsuisse-Fakultät organisierten Workshop „Kommunikationsfallen im Tierschutz und ihre Beseitigung“ in Gwatt im Oktober 2010 meinte, er kenne keinen Berufsstand, der freiwillig so viel Verantwortung übernehme, ohne dafür speziell ausgebildet zu sein, wie die Tierärzte. Als weiterer Experte war Herwig Grimm dabei, der 2012 am Messerli Forschungsinstitut das Projekt „Vethics – eine Berufsethik für Amtstierärzte“ zur Bewältigung ethischer Probleme im Spannungsfeld von Politik, Öffentlichkeit, Ökonomie und Tierschutz gestar-

tet hat. Die deutsche Bundestierärztekammer hat 2015 einen „Ethik-Kodex“ beschlossen, der als strikte Vorgabe in der täglichen Arbeit vermutlich mehr Probleme schafft denn löst; die Österreichische Tierärztekammer hat den Zugang über die mentale Gesundheit ihrer Mitglieder gesucht und das Projekt „Vetmental“ ins Leben gerufen – alles lobenswerte Initiativen, aber mit über-schaubarem Erfolg.

Die Berührungspunkte unseres schwerpunktmäßig naturwissenschaftlich dominierten Berufsstands mit Philosophie und Ethik sind offensichtlich immer noch stärker als der Leidensdruck der täglichen Konflikte aus diesem Themenbereich. So musste das Messerli-Institut eine auf der Jahrestagung der VÖK 2021 in Salzburg kostenlos angebotene Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Entscheiden im Grenzbereich (auf des Messers Schneide oder der Ritt auf dem Skalpell)“, basierend auf dem von Herwig Grimm entwickelten Ethik-Tool<sup>1</sup>, wegen mangelnder Teilnehmer absagen. Bei dieser Prioritätenprüfung werden die tierbezogenen Faktoren (Beziehung Tierarzt zum Patienten) gegenüber den sekundären Faktoren (Beziehungen Tierarzt zur eigenen Berufsgruppe, Tierarzt zum Kunden, Tierhalter zum Patienten) im Sinne einer Abwägung und Einschätzung der erwartbaren Lebensqualität des Patienten immer vorrangig gestellt. Dieser Prozess muss unbedingt transparent und nachvollziehbar dargestellt werden; und die Entscheidung,

so vorzugehen, muss – wie die einzelnen Schritte dieses Prozesses – unbedingt dokumentiert werden.

Im Rahmen meiner 2021 aufgenommenen Tätigkeit in der Tierversuchskommission des Kantons Zürich habe ich mich vertieft mit dem Thema (Berufs-)Ethik und Güterabwägung befasst und mich dabei regelmäßig mit Herwig Grimm ausgetauscht. Die Empathie und das Mitgefühl von Vertretern des Tierschutzes in solchen Kommissionen – die die Minderheit in denselben darstellen – sind extremen Belastungen ausgesetzt, deshalb resignieren viele dieser Kommissionsmitglieder und scheiden frühzeitig aus. Die Parallelität zu ethischen Konflikten in der tierärztlichen Praxis ist dabei nicht auf den ersten Blick erkennbar, auf den zweiten aber umso einleuchtender:

Mit „Solving the Riddle by Puzzling it Out“<sup>2</sup> hat Herwig Grimm aktuell in „Frontiers in Veterinary Science“ eine Abhandlung über die Güterabwägung veröffentlicht und ein praxisorientiertes Werkzeug vorgestellt. Ich habe mich mit dem Artikel gründlich befasst, weil er von einem überraschenden und ungewohnten Ansatz ausgeht: Die Güterabwägung als Abwägung zwischen dem Leid (Belastung) der Tiere und dem Erkenntnisgewinn (Nutzen) für den Menschen stellt nach Grimm eine rechtliche Prüfung der finalen Unerlässlichkeit und keine (persönliche, individuelle) ethische Bewertung dar. Die rechtlichen Vorgaben sind in einem demokratischen Prozess festgelegt worden. Diese sind von allen Beteiligten in der Entscheidungskette zu beachten und zu respektieren. Wenn die Regeln fehlerhaft sind oder reformiert gehören, dann muss das über den vorgegebenen Gesetzgebungsprozess erfolgen. Der Einzelne hat sehr wohl die Einhaltung der Regeln gegenüber anderen einzufordern, er darf sie aber nicht nach eigenem Gutdünken ändern oder die Entscheidung anderer beeinflussen. Im Tierversuchsbereich ist die grundsätzliche Diskussion nicht zuletzt wegen breiter öffentlicher Beteiligung schon weiter fortgeschritten, die Positionen sind dabei aber immer noch heiß umstritten.

In der tierärztlichen Praxis treten die ethischen Konflikte meist ohne Beteiligung der Öffentlichkeit auf, dafür umso stärker innerbetrieblich, insbesondere bei größeren Praxen/Kliniken mit vielen Mitarbeiter\*innen. Im Gegensatz zur Humanmedizin hat der Patient in der Veterinärmedizin einen verfassungsberechtigten Entschei-

dungsträger, deshalb bringt Lisa Moses den Vergleich mit der Pädiatrie. Im Podcast weist sie zusätzlich darauf hin, dass die Humanmedizin den Patienten durchaus auch ein gewisses (notwendiges, vertretbares) Maß an Leiden zumutet. Ein weiterer wichtiger Unterschied besteht auch bei der Kostentragung der Behandlung, die im Humanbereich über die Krankenversicherung geregelt ist.

Welche Anregungen können aus diesem Systemvergleich für ethische Konflikte in der tierärztlichen Praxis gewonnen werden?

Nach geltendem Tierschutzrecht hat der Tierhalter (die Person, die mit dem Patienten beim Tierarzt zur Behandlung vorstellig wird) die letztliche und alleinige Verantwortung für die zu treffenden Maßnahmen. Der rechtliche Rahmen beinhaltet dabei eine Versorgungspflicht bei Krankheit, eine Beendigung und Vermeidung unnötigen Leidens und eine Abgabepflicht bei fehlenden Haltervoraussetzungen; alles im Rahmen der Zumutbarkeit und auch der finanziellen Möglichkeiten im Vergleich mit durchschnittlichen verständigen Personen.

Der Tierarzt ist Dienstleister und Berater. Er hat dabei selbstverständlich auch das primäre Prinzip der Nichtschädigung zu befolgen. Die Behandlung hat darüber hinaus zivilrechtlich nach den aktuell geltenden Regeln der tierärztlichen Sachkunde (lege artis) zu erfolgen. Der Prognose bzw. Einschätzung der Lebensqualität des Patienten nach der Behandlung kommt dabei höchste Bedeutung zu. Dabei ist auch der pflegerische und finanzielle Aufwand für den Tierhalter zu berücksichtigen. Die Funktion des Tierarztes als Anwalt des Patienten ist kein plakatives Schlagwort, sondern grundsätzliche Position im Sinne einer Interessen- und Rechtsvertretung (siehe <sup>1</sup>):

Sie ist eine fachliche Vertretung von tierlichen Interessen aufgrund der bestehenden Rechtslage, keine persönliche ethische Beurteilung. Der Vergleich mit der Pädiatrie ist hier durchaus angebracht und hilfreich; nicht zuletzt, weil Haustiere zunehmend den Stellenwert von Familienmitgliedern haben. Der Ausdruck „Pet Parents“ kommt nicht von ungefähr und weist auf ähnliche Anforderungen an die Kommunikation hin.

Im Falle von berechtigten Zweifeln oder Bedenken bezüglich Motivation oder Ansinnen der „Parents“ gilt hier wie dort die Informationspflicht (zumindest dringende

Empfehlung) an die Behörden. Die Bezirksverwaltungsbehörde hat nicht nur eine Verfügungsgewalt für das Wohl von Kindern und Tieren, sie trifft damit auch eine Garantenpflicht. Sie kann in diesem Rahmen behördliche Maßnahmen setzen, die bis zur Abnahme und anderweitigen Unterbringung des Kindes/Tiers oder Tötungsanordnung bei Tieren gehen können. Interessante Gedanken und Überlegungen zur Vertretung von Kinderrechten aus dem Blickwinkel der Medizinethik sind im ersten Teil des Buchs „Leben & Sterben“ von Alena Buyx (ehemalige Vorsitzende des Deutschen Ethikrats) nachzulesen<sup>3</sup>.

Tierärzte sollten sich auf ihre Kernkompetenz konzentrieren und Fachberatung und Behandlungen auf höchstem veterinärmedizinischem Niveau bieten. Das ist ein Heimspiel für sie, da fühlen sie sich wohl und sicher. In diesem Bereich wird ihre Kompetenz auch wenig hinterfragt.

Zunehmend schwieriger wird aber die gute Kommunikation bei komplizierten Fällen und uneinsichtigen Tierhaltern. Die VÖK hat am 8.11.2025 einen Workshop namens „Nur was ankommt, ist kommuniziert“ für die Zielgruppe Verhaltensmedizin durchgeführt (der im ersten Anlauf auch wegen mangelnder Teilnehmer\*innenzahl abgesagt werden musste). Solche Fortbildungen sollten verstärkt angeboten werden, auch für Assistent\*innen in der Ordination.

Ethik-Workshops wären auch dringend – der Leidensdruck ist aber gegenüber den Berührungsängsten offensichtlich (noch) nicht groß genug. Vom Format sollten solche Workshops nur mit begrenzter Teilnehmer\*innenzahl durchgeführt werden, für größere Praxen oder Kliniken wären daher betriebsinterne Veranstaltungen empfehlenswert. Dabei können auch besondere lokale Gegebenheiten und spezifische Ausrichtungen berücksichtigt werden.

Jedenfalls verstärkt werden sollte die arbeitsteilige Kooperation mit den Amtstierärzten. Wünschenswert wäre dabei in dieser Berufsgruppe in jedem Bundesland mindestens ein Fachtierarzt für Tierhaltung, Tierschutz und Verhaltensmedizin. Gemeinsame Fortbildungen könnten den Austausch verbessern.

### Fazit und Schlussbemerkungen:

Die Anwaltschaft und Garantenpflicht des tierärztlichen Berufsstands für das Wohlergehen von Tieren ist im Sinne einer Interessens- und Rechtsvertretung der betroffenen Tiere im bestehenden Rechtsrahmen zu verstehen und einzufordern. Die persönliche Positionierung zu moralischen Einstellungen und ethischen Fragen hat dabei im Gegensatz zu den rechtlichen Ansprüchen der Tiere keine Priorität.

Grundsätzliche Diskussionen über die Mensch-Tier-Beziehung, Tierrechte und allenfalls notwendige Änderungen der Gesetze müssen in einem offenen gesellschaftspolitischen Diskurs mit allen Betroffenen als Beteiligten geführt werden.

Für schwierige Entscheidungen in der täglichen Praxis sollten praktikable Anleitungen zur Argumentation, Kommunikation und Dokumentation entwickelt, vermittelt und konsequent angewendet werden.

Mit Beachtung dieser Punkte wird es hoffentlich weniger Compassion Fatigue und Suizide bei Tierärzt\*innen geben!

---

### Literaturangaben:

<sup>1</sup> „Drawing the line in clinical treatment of companion animals: recommendations from an ethics working party“; Herwig Grimm, Alessandra Bergadano, Gabrielle C. Musk, Polly M. Taylor, Juliet Calre Duncan; *Veterinary Record* (2018), doi 10.1136/vr.104559

<sup>2</sup> „Solving the Riddle by Puzzling it Out: Overcoming the Challenges of Harm-Benefit-Analysis by Assembling a Compound Model and Practice-Oriented Tool“; Herwig Grimm, Dominik Hajosi; <https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fvets.2025.1593954>

<sup>3</sup> „Leben & Sterben: Die großen Fragen ethisch entscheiden“; Alena Buyx; S. Fischer Verlag

## ABTEILUNG DER ANGESTELLTEN

### Bericht zur Delegiertenversammlung aus Sicht der Angestellten

- MAG. BETTINA HARTL,  
DR. ARMIN PIRKER



Foto: Envato Elements / LightFieldStudios

#### Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

in der Herbst-Delegiertenversammlung am 21. November wurden wesentliche Entscheidungen getroffen, über deren Zustandekommen wir euch gerne direkt informieren möchten.

#### Neue Regelung der Beitragsreduktionen

Ein zentraler Punkt der Delegiertenversammlung war die Neuregelung der Beitragsreduktionen für den Versorgungsfonds. Die bestehenden Beitragsgrenzen wurden seit ihrer Einführung nicht angepasst, obwohl sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen massiv verändert haben. Eine Anpassung war daher längst überfällig.

Ein Blick auf die Zahlen verdeutlicht die Schieflage: Seit Einführung der Reduktionsstufen im Jahr 2014 sind die Kammerbeiträge um 32 % angehoben worden – die einzelnen Reduktionsstufen wurden allerdings nie angepasst. Diese „kalte Progression“ führt dazu, dass Angestellte, deren Gehalt entsprechend der Inflation indexiert wurde, bei gleichbleibendem Reallohn plötzlich keine oder nur noch eine geringere Reduktion der Versorgungsfondsbeiträge beantragen konnten. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, sollen die Beitragsgrenzen zukünftig jährlich indexiert werden. Als Maßstab für diese Indexierung wird die jährliche Anhebung der Höchstbeitragsgrenze der Sozialversicherung herangezogen. Diese beträgt für das Jahr 2026 7,44 %. Grundsätzlich ist zu begrüßen, dass die Einkommensgrenzen für die Reduktionsstufen zukünftig inflations-

#### Reduktionsstufen Angestellte 2025

1/2 Beitrag	€ 3.854,03–€ 2.955,88
1/4 Beitrag	€ 2.955,87–€ 1.479,06
1/8 Beitrag	€ 1.479,05–€ 1.273,99
Beitragsbefreit	€ < 1.273,99 (ASVG)

Abb. 1: Reduktionsstufen VF alt.

angepasst werden, aber erstens decken die 7,44 % in keinster Weise den seit 2014 entstandenen Reallohnverlust ab, zweitens wurde die Obergrenze der Stufe für den halben Beitrag als einzige nicht indexiert und drittens wurde die 1/8-Beitragsstufe gänzlich gestrichen. Argumentiert wurden diese drei Punkte damit, dass eine weitere Anhebung der Beitragsgrenzen zu noch mehr Reduzierungen und damit zu einem geringeren Deckungsgrad im Versorgungsfonds führen würde. Gleiches gilt für die Anhebung der obersten Grenze der Reduktionsstufen. In Ermangelung von validen Daten über die Einkommenssituation von angestellten Tierärzt\*innen, die bisher keine Reduktion im Versorgungsfonds beantragt haben, kann nicht abgeschätzt werden, wie viele Reduktionen bei einer Anhebung der obersten Stufe neu beantragt werden würden und welche Auswirkungen dies auf den Deckungsgrad des Versorgungsfonds haben würde. Die Streichung der 1/8-Beitragsstufe wurde damit argumentiert, dass diese ohnehin größtenteils durch die ASVG-Einkommensgrenze – und damit eine Beitragsbefreiung – abgedeckt ist.

### Reduktionsstufen für Angestellte 2026

1/2 Beitrag	€ 3.175,01–€ 3.854,03
1/4 Beitrag	€ 1.308,40–€ 3.175,00
Beitragsbefreit	€ < 1.308,39 (ASVG)

Abb. 2: Reduktionsstufen für Angestellte 2026.

Aus Sicht der Angestellten ist diese Argumentation nur teilweise nachvollziehbar. Eine Reduktion im Versorgungsfonds führt immer auch zu einer reduzierten Leistung – ein halber Beitrag führt auch nur zu einem halben Beitragsmonat; daher auch nur zum halben Anspruch. Wieso also eine potenzielle Erhöhung der Zahl jener Mitglieder, die die Hälfte oder auch nur ein Viertel einzahlen und dafür aber auch nur die Hälfte oder ein Viertel der Leistung beanspruchen können, zu einer Reduktion des Deckungsgrads im Versorgungsfonds führen kann, bleibt im Nebel der versicherungsmathematischen Berechnungen verborgen.

Die angestellten Tierärzt\*innen in der Delegiertenversammlung stimmten geschlossen gegen diesen Entwurf, wurden allerdings von den Vertreter\*innen der selbstständigen Tierärzt\*innen überstimmt. Die neu beschlossenen Beitragsgrenzen gelten ab 2026.

Teile der selbstständigen Kollegenschaft sehen in den Reduktionsmöglichkeiten auch ein unerwünschtes „Anreizsystem“ für Teilzeitarbeit und argumentieren daher auch für die Abschaffung der 1/4-Reduktionsstufe. Diese Forderung ignoriert jedoch die Realität vieler angestellter Tierärzt\*innen: Vollzeitstellen sind insbesondere in kleineren Praxen häufig gar nicht verfügbar, da sie wirtschaftlich nicht darstellbar sind; gleichzeitig ist Vollzeitarbeit für Kolleg\*innen mit Betreuungspflichten oft schlicht nicht möglich. Wer diese Realität ausblendet, verkennt die tatsächlichen Arbeitsbedingungen im angestellten Bereich.

Aus Sicht der Angestellten ist dabei besonders problematisch, dass die selbstständigen Kolleg\*innen mit ihrer Mehrheit in der Delegiertenversammlung über die Belange der Angestellten entscheiden. Dieses Vorgehen ist demokratiepolitisch höchst bedenklich. Es kann nicht sein, dass Angestellte über ihre eigenen Beiträge nicht selbst bestimmen können. De facto besteht derzeit keine Möglichkeit, ohne Zustimmung der Selbstständigen-Abteilung Änderungen durchzusetzen – unabhängig von der Qualität oder Berechtigung der vorgebrachten Argumente.

Dies wirft unweigerlich die Frage nach einer notwendigen gesetzlichen Änderung auf. Bei der Festlegung der eigenen Beiträge sollte den Angestellten – analog zur Kammerumlage – ein Vetorecht zustehen. Alles andere untergräbt das Prinzip der fairen Interessenvertretung. Für die selbstständigen Kolleg\*innen wurde ebenfalls eine Beitragsreduktion beschlossen – mit den Stimmen der Angestellten; denn wir haben grundsätzlich kein Problem damit, dass auch Selbstständige Reduktionsmöglichkeiten wahrnehmen können. Allerdings muss festgehalten werden, dass dieser Vorschlag ohne vorherige Berechnung der finanziellen Auswirkungen eingebracht wurde. Bei Reduktionsmodellen für Angestellte war eine solche Berechnung stets zwingende Voraussetzung. Hier entsteht unweigerlich der Eindruck, dass mit zweierlei Maß gemessen wird.

Abschließend bleibt festzuhalten: Die angestellten Tierärzt\*innen sind das Rückgrat der tierärztlichen Versorgung. Ohne sie funktioniert weder der Praxisalltag noch die flächendeckende Versorgung. Es ist daher höchste Zeit, ihre Anliegen ernsthaft zu berücksichtigen und ihnen innerhalb der Kammer jene Mitsprache einzuräumen, die ihnen zusteht. Andernfalls droht die Kluft zwischen Angestellten und Selbstständigen weiter zu wachsen – mit negativen Folgen für den gesamten Berufsstand.

# Amtsblatt



## EINTRAGUNG IN DIE TIERÄRZTELISTE

Dr.med.vet. Lara Scherer  
am 16.12.2025

Dr.vet.med. Aja Brecej Kolar  
am 1.10.2025

Mag.med.vet. Marlene Böhm  
am 17.12.2025

Lek.wet. Maciej Urbaniec  
am 17.12.2025

Mag.med.vet. Regina Walch  
am 18.12.2025

Dr.med.vet. Stefanie Frauscher  
am 18.12.2025

Mag.med.vet. Laetitia Kranjec  
am 5.1.2026

Tierärztin Anne Lena Brandelik  
am 5.1.2026

Tierärztin  
Aurelia Constanze Nowak  
am 10.11.2025

Dr.med.vet. Theresa Zuba  
am 12.11.2025

Mag.med.vet. Mark Simon  
am 17.11.2025

Dr.med.vet. Marc-Philipp Müller  
am 4.11.2025

Mag.med.vet. Natalia Belova  
am 18.11.2025

Mag.med.vet.  
Sandra Seebacher  
am 18.11.2025

Mag.med.vet.  
Jennifer Zöchbauer  
am 19.11.2025

MVDr. Simon Friedrich  
am 19.11.2025

Mag.med.vet.  
Maximilian Köllmberger  
am 31.10.2025

Mag.med.vet. Li Kayl  
am 24.11.2025

Dr.med.vet.  
Marco-Maximilian Schwan  
am 3.11.2025

Mag.med.vet. Vanessa Graf  
am 26.11.2025

Dr.vet. Dora Szemerits  
am 26.11.2025

Mag.med.vet. Lukas Schlederer  
am 28.11.2025

Mag.med.vet. Christina Öllerer  
am 28.11.2025

Mag.med.vet. Reinhold Beck  
am 2.12.2025

Mag.med.vet. Anna Koller  
am 2.12.2025

Dr.med.vet. Eva Ruth Kopp  
am 3.12.2025

Mag.med.vet. Julia Wiesauer  
am 9.12.2025

Mag.med.vet. Nadja Lentsch  
am 30.9.2025

Mag.med.vet. Camille Peiffer  
am 10.12.2025

Tierärztin Laurence Kobler  
am 12.12.2025

Mag.med.vet.  
Anna Magdalena Schoder  
am 12.12.2025

Mag.med.vet.  
Viktoria Bianca Milovanovic  
am 15.12.2025

Mag.med.vet. Katharina Schatz  
am 16.12.2025

## ANMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Mag.med.vet. Angelika Hauser  
9843 Großkirchheim, Mitten 3  
am 1.1.2026

Dr.vet. David Prevics  
8403 Lang,  
Jöß-Gewerbegebiet 102  
am 1.1.2026

Mag.med.vet.  
Lena Fierthner, BSc  
5161 Elixhausen,  
Am Sonnenhang 17  
am 8.12.2025

Mag.med.vet. Anna Zöggeler  
4673 Gaspoltshofen,  
Bahnhofweg 13  
am 1.1.2026

Mag.med.vet. Elisabeth Sattler  
3053 Brand-Laaben, Laaben 99  
am 1.1.2026

Dipl.Tzt. Franz-Pius Traintinger  
4673 Gaspoltshofen,  
Bahnhofweg 13  
am 1.1.2026

Mag.med.vet. Jeff Schreiner  
1060 Wien,  
Barnabitengasse 6/5  
am 1.1.2026

Mag.med.vet. Iris Schönsigibl  
1060 Wien, Nelkengasse 1  
am 1.2.2026

Mag.med.vet. Sarah Pöllitzer  
5591 Ramingstein,  
Hintering 28  
am 1.1.2026

Mag.med.vet.  
Theodor Augustin  
4783 Wernstein am Inn,  
Alois-Samhaber-Weg 7  
am 14.1.2026

Dr.med.vet. Ute Klinger-Hagen  
1050 Wien,  
Margaretenstraße 166  
am 1.7.2024

Mag.med.vet.  
Christina Maria Winter  
3031 Pressbaum,  
Josef-Perger-Straße 17  
am 2.12.2025

Mag.med.vet. Hadwig Ursin  
5161 Elixhausen,  
Katzmoosstraße 20a  
am 22.12.2025

Mag.med.vet.  
Cara Christina Fasching  
8911 Admont, Hall 239  
am 1.1.2026

Mag.med.vet. Sandra Burin, BA  
1050 Wien,  
Margaretenstraße 166  
am 1.1.2026

Dipl.Tzt. Michaela Lettmayer  
8967 Haus im Ennstal,  
Weißenbach 171  
am 1.1.2026

## ABMELDUNG DER FREIBERUFLICHEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Karin Holler,  
MAS, GPCert (Fel. Medicine)  
4060 Leonding,  
Mayrhansenstraße 21  
am 31.12.2025

Mag.med.vet. Sibylle Karpf  
1110 Wien, Haindlgasse 5  
am 31.12.2025

Dipl.Tzt.  
Naemi Kowalski-Bachkönig  
7551 Stegersbach,  
Wiener Straße 14  
am 31.12.2025

Mag.med.vet.  
Bernhard Buxbaum  
2103 Langenzersdorf,  
Wiener Straße 19  
am 31.12.2025

Dr.med.vet. Maria Boshamer  
5071 Siezenheim,  
Staufblickstraße 4  
am 31.12.2025

Dr.med.vet. Regine Krieger  
1110 Wien,  
Rosa-Jochmann-Ring 5/26  
am 31.12.2025

Dipl.Tzt. Susanne Kettl  
4870 Vöcklamarkt,  
Hauptstraße 19  
am 31.12.2025

Dr.med.vet. Martin Hauser  
9843 Großkirchheim, Mitten 3  
am 31.12.2025

Komm. Dipl. Tzt.  
Ingeburg Gschwendtner  
4490 Markt St. Florian,  
Bachgasse 13a  
am 31.12.2025

Dipl.Tzt. Doris Adam  
8083 Sankt Stefan im Rosental,  
Schulstraße 11  
am 31.12.2025

Dr.med.vet. Ulrike Wurm  
4050 Traun,  
Wiener Bundesstraße 59  
am 31.12.2025

Dr.med.vet. Thomas Angerer  
6105 Leutasch,  
Weidachsee 291a  
am 31.12.2025

Dr.med.vet. Alfred Griessler  
4511 Allhaming, Sipbach 16/1  
am 22.12.2025

Dr.med.vet. Ursula Millonig  
1060 Wien, Nelkengasse 1  
am 31.1.2026

Dr.med.vet. Peter Holler  
4060 Leonding,  
Mayrhansenstraße 21  
am 31.12.2025

Dipl.Tzt. Dr.rer.nat. Sven Budik  
8484 Oberpurkla, Oberpurkla 3  
am 31.12.2025

Dr.med.vet. Karl Schätz  
3972 Bad Großpertholz,  
Bad Großpertholz 257  
am 31.12.2025

Mag.med.vet. Nina Winkler  
9220 Velden am Wörther See,  
Forstseestraße 3  
am 31.12.2025

Dr.med.vet. Lothar Vogelsinger  
2514 Traiskirchen,  
Wiener Neustädter Straße 17  
am 25.11.2025

Dipl.Tzt. Tivadar Hubbes  
7431 Bad Tatzmannsdorf,  
Mitterfeldstraße 39  
am 31.12.2025

Dr.med.vet. Georg Schätz  
3972 Bad Großpertholz,  
Bad Großpertholz 257  
am 31.12.2025

Mag.med.vet.  
Sebastian Alexander  
3730 Eggenburg,  
Ziegelofengasse 1a  
am 31.12.2025

Dipl.Tzt. Ulrike Weiss  
3820 Raabs an der Thaya,  
Schulstraße 4  
am 31.12.2025

VR Dipl.Tzt. Anton jun. Hobbiger  
3263 Randegg,  
Freisingerstraße 27  
am 31.12.2025

Dr.med.vet. Nikolaus Böhm  
8083 Sankt Stefan im Rosental,  
Schulstraße 11  
am 31.12.2025

Dipl.Tzt. Gerhard Quinz  
2880 Kirchberg am Wechsel,  
Markt 350  
am 31.12.2025

Dipl.Tzt. Eva Panner-Frisch  
1220 Wien,  
Langobardenstraße 44  
am 31.12.2025

Dr.med.vet. Claudia Glatzmeier  
6471 Arzl im Pitztal,  
Pitzenebene 47  
am 31.12.2025

Mag.med.vet. Renate Haiden  
3143 Pyhra, Zuleithen 5  
am 31.12.2025

## ANMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Dr.med.vet. Heidi Reich, CVPP  
bei VHB Veterinaria  
Health Betriebs GmbH,  
Zweigniederlassung Parndorf  
7111 Parndorf,  
Heidehofweg 4  
am 1.11.2023

Dipl.Tzt. Katharina Gritsch  
bei Dr.med.vet. Tune Lazri  
1210 Wien,  
Brünner Straße 219–221-A1,  
Top 60  
am 7.1.2026

Tierärztin Dr.  
Susan Grimminger  
bei Dr.med.vet. Martin Schmölz  
3443 Sieghartskirchen,  
Roman-Gutscher-Straße 1  
am 1.12.2025

Mag.med.vet. Nina Zöger  
bei Dipl.Tzt. Dagmar Görner  
7000 Eisenstadt,  
Gölbeszeile 28  
am 8.1.2026

Dipl.Tzt. Dr. Veronika Gröbl  
bei VR Dr.med.vet.  
Wolfgang Weis  
2345 Brunn am Gebirge,  
Wolfholzgasse 6–10  
am 1.1.2026

Dr.med.vet. Martin Hauser  
bei Mag.med.vet.  
Angelika Hauser  
9843 Großkirchheim, Mitten 3  
am 1.1.2026

Dr.med.vet. Ursula Millonig  
bei Mag.med.vet.  
Iris Schöngibl  
1060 Wien,  
Nelkengasse 1  
am 1.2.2026

Dipl.Tzt. Gottfried Nemeč  
bei Mag.med.vet.  
Corinna Rotsejdl  
1220 Wien,  
Langobardenstraße 44  
am 1.1.2026

Mag.med.vet. Eva Gundel  
bei Mag.med.vet.  
Daniel Marginter, MSc  
6143 Matri am Brenner,  
Zieglstadl 36  
am 4.2.2026

Lek. wet. Aleksandra  
Jurewicz, GPCert (Felp)  
bei HG Tierärztezentrum  
Graz West GmbH  
8020 Graz,  
Karl-Morre-Straße 19  
am 7.1.2026

Mag.med.vet.  
Magdalena Potocnik  
bei MV Tierarzt GmbH  
8045 Graz, Andritzer  
Reichsstraße 29a  
am 19.1.2026

Mag.med.vet.  
Laura-Sophie Traintinger  
bei Dr.med.vet.  
Johann Traintinger  
4673 Gaspoltshofen,  
Bahnhofweg 13  
am 24.11.2025

Mag.med.vet.  
Anna Möslinger-Gehmayr  
bei Pferdeklinik Tillysburg  
GmbH & Co KG  
4490 Sankt Florian,  
Bruck bei Hausleiten 11  
am 1.2.2026

Tierarzt Haris Vilic  
bei Dr.med.vet. Richard Binder  
8502 Blumegg,  
Erzherzog-Johann-Weg 12  
am 30.12.2025

Mag.med.vet.  
Miriam Trimmel, BSc  
bei Kleintierpraxis in Feldkirch  
Fruhauf und Pichler OG  
6800 Feldkirch,  
Hämmerlestraße 34  
am 1.12.2025

Mag.med.vet.  
Johanna Baumann  
bei Kermann & Ladenhauf-  
Lieschnegg OG  
1160 Wien,  
Enekelstraße 36  
am 1.10.2025

Mag.med.vet. Nikolaus Kiessler  
bei Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien,  
Veterinärplatz 1  
am 1.2.2026

Mag.med.vet. Michaela Rössler  
bei Mag.med.vet.  
Ambros Jungwirth  
2465 Höflein, Römerstraße 5  
am 1.1.2026

Mag.med.vet. Ramona Preinfalk  
bei Dipl.Tzt. Marie-Luise Mayer  
1200 Wien,  
Brigittenauer Lände 68/5/L  
am 1.2.2026

Dr.med.vet. Karl Schätz  
bei Dr.med.vet. Georg Schätz  
3970 Weitra,  
Wolfgangstraße 468  
am 1.1.2026

Mag.med.vet.  
Elisabeth Glechner  
bei Dr.med.vet. Doris Gansinger  
4971 Seyring,  
Seyring 3  
am 2.1.2026

Mag.med.vet.  
Christina Smetanig  
bei Dipl.Tzt.  
Andrea Obernosterer  
9500 Villach,  
Maria-Gailer-Straße 27  
am 1.12.2025

Mag.med.vet. Flora Hamar  
bei Dr.med.vet. Gerhard Eder  
3730 Eggenburg, Johann-  
Leidenfrost-Straße 15  
am 1.11.2025

Dr.med.vet. Hannah Quatember  
bei Ballycapall Tierärzte  
GmbH & Co KG  
2721 Bad Fischau, Brunn  
an der Schneebergbahn 511  
am 10.12.2025

Mag.med.vet.  
Sarah Deimbacher  
bei Mag. Leichtfried &  
Dr. Haimel Tierarztpraxis  
am Stadtpark GmbH  
1030 Wien,  
Reisnerstraße 7/1  
am 3.11.2025

Dr.med.vet. Lothar Vogelsinger  
bei VHB Veterinaria  
Health Betriebs GmbH,  
Zweigniederlassung  
Traiskirchen  
2514 Traiskirchen,  
Wiener Neustädter Straße 17  
am 18.9.2025

Mag.med.vet.  
Anna Sophia Zacher  
bei Mag.med.vet.  
Corinna Rotsejdl  
1220 Wien,  
Langobardenstraße 44  
am 8.1.2026

Mag.med.vet. Giovanna Benyo  
bei Vetklinikum  
LS GmbH & Co KG  
1230 Wien,  
Laxenburger Straße 252a  
am 1.12.2025

Mag.med.vet.  
Viktoria Hirschhofer  
bei Dipl.Tzt. Barbara Lehner  
2460 Bruck an der Leitha,  
Alte Wiener Straße 42a  
am 8.1.2026

Mag.med.vet. Isabella Lässer  
bei Tierarztpraxis  
Puchstraße e.U.  
8020 Graz,  
Puchstraße 48  
am 15.10.2025

Dipl.Tzt. Ulrike Weiss  
bei Tierarztpraxis  
Dr. Pöppel GmbH  
3820 Raabs an der Thaya,  
Schulstraße 4  
am 1.1.2026

MVDr. Ofer Bressler, BSc  
bei Tierklinik Wiener Neustadt  
GmbH & Co KG  
2700 Wiener Neustadt,  
Rudolf-Diesel-Straße 3a  
am 24.11.2025

Dr.med.vet. Lisa Ennsmann  
bei Katzenpraxis  
Dr. Hoyer-Kammerhofer  
& Dr. Kamm GmbH & Co KG  
1230 Wien,  
Altmannsdorfer Straße  
154–156, B.0.01  
am 3.11.2025

Mag.med.vet.  
Johanna Kira Mihalko  
bei Mag.med.vet.  
Corinna Rotsejdl  
1050 Wien,  
Arbeitergasse 4/4  
am 1.1.2026

Mag.med.vet.  
Johanna Kira Mihalko  
bei Mag.med.vet.  
Corinna Rotsejdl  
1220 Wien,  
Langobardenstraße 44  
am 1.1.2026

Mag.med.vet.  
Katharina Anna Parich  
bei Dr.med.vet. Gerhard Eder  
3730 Eggenburg,  
Johann-Leidenfrost-Straße 15  
am 9.12.2025

Mag.med.vet.  
Jürgen Bretzenberger  
bei Dipl.Tzt. Andreas Fuchs  
3100 St. Pölten,  
Raoul-Aslan-Gasse 2d  
am 1.12.2025

Mag.med.vet.  
Sabine Bischofberger  
bei Pferdeklinik Pasterk GmbH  
2483 Ebreichsdorf,  
Pferdepromenade 4  
am 1.12.2025

Dr.vet. Julia Eylül Aysu  
bei Tierklinik Wiener Neustadt  
GmbH & Co KG  
2700 Wiener Neustadt,  
Rudolf-Diesel-Straße 3a  
am 5.1.2026

Tierärztin  
Rebecca Mercedes Stoll  
bei Mag.med.vet.  
Britta Steininger  
2542 Kottlingbrunn,  
Hauptstraße 36  
am 1.12.2025

Tierärztin Eva Kolb  
bei Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien, Veterinärplatz 1  
am 1.12.2025

Tierärztin Theresa Holas  
bei Dr.med.vet. Peter Huebser  
6150 Steinach am Brenner,  
Mauern 63  
am 1.12.2025

Tierärztin Lisa Felsberger  
bei Tierarztpraxis Fidler GmbH  
5450 Werfen, Reitsam 52  
am 1.7.2025

Dr.med.vet. Lara Scherer  
bei Zoo Salzburg  
Gemeinnützige GmbH  
5081 Anif, Hellbrunner Straße 60  
am 7.1.2026

Dr.vet.med. Aja Brecejl Kolar  
bei Vet Specialists GmbH  
1090 Wien,  
Nordbergstraße 15/1/1b  
am 1.10.2025

Lek. wet. Maciej Urbaniec  
bei Mag.med.vet.  
Jennifer Müller-Guttenbrunn  
3240 Mank, Hörsdorf 37  
am 5.1.2026

Tierärztin Anne Lena Brandelik  
bei Dipl.Tzt. Anita Wehrenfennig  
1200 Wien,  
Brigittenauer Lände 20  
am 12.1.2026

DVM Laura Blazickova  
bei Hofmann Tierklinik  
Hainburg GmbH  
2410 Hainburg an der Donau,  
Rot-Kreuz-Straße 2a  
am 2.1.2026

Mag.med.vet. Lisa Pühringer  
bei VHB Veterinaria  
Health Betriebs GmbH,  
Zweigniederlassung Parndorf  
7111 Parndorf,  
Heidehofweg 4  
am 1.11.2025

Tierärztin  
Aurelia Constanze Nowak  
bei Dr.med.vet.  
Doris Rothensteiner  
3452 Mitterndorf,  
Rosenweg 2  
am 17.11.2025

Dr.med.vet. Theresa Zuba  
bei Dipl.Tzt. Anita Wehrenfennig  
1200 Wien,  
Brigittenauer Lände 20  
am 17.11.2025

Mag.med.vet. Mark Simon  
bei Tierarztpraxis  
Stegersbach – Tierärzte  
Michalek & Bachkönig GesbR  
7551 Stegersbach,  
Wiener Straße 14  
am 15.12.2025

Mag.med.vet.  
Jennifer Zöchbauer  
bei Dr.med.vet  
Alexander Haselmeyer  
3140 Pottenbrunn,  
Schönstraße 15  
am 1.12.2025

MVDr. Simon Friedrich  
bei Dr.med.vet. Georg Schätz  
3970 Weitra,  
Wolfgangstraße 468  
am 1.12.2025

Mag.med.vet.  
Maximilian Köllmberger  
bei Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien,  
Veterinärplatz 1  
am 1.11.2025

Mag.med.vet. Li Kayl  
bei Tierarztpraxis Gratwein-  
Straßengel OG – Mag.med.vet.  
Anita Sykes-Kriechbaum und  
Mag.med.vet. Marion Haiderer  
8111 Straßengel,  
Grazer Straße 55  
am 24.11.2025

Dr.vet. Dora Szemerits  
bei Anicura Tierklinik  
Hollabrunn  
2020 Hollabrunn,  
Lastenstraße 2  
am 1.12.2025

Mag.med.vet. Lukas Schlederer  
bei Dr.med.vet.  
Josef Schlederer  
8700 Leoben,  
Prettachstraße 8  
am 1.12.2025

Mag.med.vet. Lukas Schlederer  
bei Dr.med.vet.  
Franz Schlederer  
4770 Andorf, Lichtegg 1  
am 1.12.2025

Mag.med.vet. Christina Öllerer  
bei Tierärztin Kerstin Pabst  
5026 Salzburg,  
Guggenbichlerstraße 16  
am 1.12.2025

Mag.med.vet. Reinhold Beck  
bei Dr.med.vet.  
Franz Schlederer  
4770 Andorf, Lichtegg 1  
am 12.1.2026

Mag.med.vet. Anna Koller  
bei Dr.med.vet. Barbara Koller  
2353 Guntramsdorf,  
Münchendorferstraße 7  
am 8.12.2025

Mag.med.vet. Julia Wiesauer  
bei Dr.med.vet.  
Christine Plattner  
2011 Sierndorf,  
Prager Straße 18  
am 15.12.2025

Mag.med.vet. Camille Peiffer  
bei HdM Tierarztpraxis beim  
Haus des Meeres GmbH  
1060 Wien,  
Barnabiten-gasse 6/5  
am 5.1.2026

Mag.med.vet.  
Anna Magdalena Schoder  
bei Traunkreis Vet Clinic GmbH  
4642 Sattledt,  
Kirchdorfer Straße 7  
am 5.1.2026

Dr.vet.med. Luka Drzeczniak  
bei Tierarztpraxis Anger OG  
8184 Anger, Krausstraße 2  
am 1.1.2024

Dr.vet.med. Luka Drzeczniak  
bei Dr.med.vet.  
Riccarda Maria Masser  
8541 Schwanberg, Hauptplatz 8  
am 14.11.2025

Dipl.Tzt. Erwin Herbich  
bei Tierarztpraxis  
Entenfellner GmbH  
3073 Stössing, Bonnleiten 8  
am 1.12.2025

Dr.med.vet.  
Sylvia Stockhammer  
bei Tierarzt GmbH Dr. Mitsch  
1110 Wien, Hauffgasse 24  
am 1.8.2025

Mag.med.vet. Dalila Lucente  
bei Dr.med.vet. Iris Fröhlich  
1190 Wien, Grinzinger Allee 8  
am 16.1.2026

Mag.med.vet.  
Katharina Schenner  
bei Kleintierpraxis  
Hofgasse 1 GmbH  
8501 Lieboch, Hofgasse 1  
am 2.2.2026

Mag.med.vet. Doris Bittenecker  
bei Dr.med.vet. Ida Höller,  
GPCert(SAS)  
4073 Edram-sberg,  
Edram-sberger Straße 30  
am 12.1.2026

## ABMELDUNG DER UNSELBSTSTÄNDIGEN TÄTIGKEIT

Mag.med.vet. Angelika Hauser  
bei Dr.med.vet. Martin Hauser  
9843 Großkirchheim,  
Mitten 3  
am 31.12.2025

Dr.med.vet. Agnes Schneider  
bei Tierklinik Döbling Mag.  
Eva Berger und Dr. Elisabeth  
Zulehner-Harold OG  
1190 Wien,  
Peter-Jordan-Straße 12  
am 31.12.2025

Mag.med.vet. Vicky Frisch  
bei Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien,  
Veterinärplatz 1  
am 15.12.2025

Mag.med.vet.  
Petra Matyas-Kollar  
bei Pferdeklinik Pasterk GmbH  
2483 Ebreichsdorf,  
Pferdepromenade 4  
am 30.11.2025

Mag.med.vet.  
Katharina Schmatz  
bei MMag. Sophie Kahri  
3071 Böheimkirchen,  
Untere Hauptstraße 20  
am 2.12.2025

Mag.med.vet. Clara Kneringer  
bei Tierklinik Wiener Neustadt  
GmbH & Co KG  
2700 Wiener Neustadt,  
Rudolf-Diesel-Straße 3a  
am 31.1.2026

Mag.med.vet. Nikolaus Kiessler  
bei Vetklinikum  
LS GmbH & Co KG  
1230 Wien,  
Laxenburger Straße 252a  
am 31.12.2025

Mag.med.vet. Janina Steiner  
bei Dipl.Tzt. Thomas Voracek  
KG Tierärztliche Ordination  
Tiergarten Schönbrunn  
1130 Wien,  
Seckendorff-Gudent-Weg 6  
am 31.12.2025

MVDr. Radka Cvan  
bei Dr.med.vet.  
Siegfried Armin Gütler  
9710 Feistritz an der Drau,  
Villacher Straße 495  
am 14.12.2025

Mag.med.vet. Andrea Thon  
bei VHB Veterinaria  
Health Betriebs GmbH,  
Zweigniederlassung Parndorf  
7111 Parndorf,  
Heidehofweg 4  
am 31.12.2025

Tierärztin Anna Beckers  
bei Dr. Schweiger Peter/  
Mag. Anton Osl GsBR  
6233 Mariatal, Wittberg 96  
am 31.1.2026

Joyce Koomen, MSc  
bei Mag.med.vet.  
Angelika Hauser  
9843 Großkirchheim, Mitten 3  
am 31.12.2025

Joyce Koomen, MSc  
bei Dr.med.vet. Dietmar Kogler  
9753 Lind im Drautal,  
Lind im Drautal 2  
am 11.1.2026

Mag.med.vet.  
Ines Dürrschmied  
bei Dipl.Tzt. Jasmin Prokisch  
2405 Bad Deutsch-Altenburg,  
Badgasse 44  
am 31.12.2025

Dr.vet. David Prevcis  
bei PFI Dr. Vet. –  
Die Tierärzte OG  
8403 Lang,  
Jöss-Gewerbegebiet 102  
am 31.12.2025

Dr.med.vet. Vanessa Herzog  
bei Dr.med.vet. Bernhard Samm  
2821 Lanzenkirchen,  
Hauptstraße 105  
am 31.12.2025

Mag.med.vet.  
Lisa-Maria Kulmer  
bei Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien, Veterinärplatz 1  
am 31.12.2025

Mag.med.vet. Anna Zöggeler  
bei Pferdeklinik Tillysburg  
GmbH & Co KG  
4490 Sankt Florian,  
Bruck bei Hausleiten 11  
am 22.11.2025

Mag.med.vet.  
Christina Smetanig  
bei Dipl.Tzt. Jutta Kleinszig  
9065 Ebental,  
Miegererstraße 23  
am 10.11.2025

Mag.med.vet. Anna Winkler  
bei Hofmann Tierklinik  
Hainburg GmbH  
2410 Hainburg an der Donau,  
Rot-Kreuz-Straße 2a  
am 31.12.2025

Mag.med.vet. Elisabeth Sattler  
bei Klingler & Müller  
Tierärzte-Partnerschaft OG  
3053 Brand-Laaben,  
Laaben 99  
am 31.12.2025

Dr.med.vet. Hannah Quatember  
bei Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien, Veterinärplatz 1  
am 30.11.2025

Mag.med.vet.  
Sarah Deimbacher  
bei Vetklinikum  
LS GmbH & Co KG  
1230 Wien,  
Laxenburger Straße 252a  
am 31.10.2025

Dipl.Tzt. Franz-Pius Traintinger  
bei Dr.med.vet.  
Johann Traintinger  
4673 Gaspolthofen,  
Bahnhofweg 13  
am 31.12.2025

Mag.med.vet. Hannah Lugmayr  
bei Mag.med.vet.  
Markus Prader  
4320 Allerheiligen  
im Mühlkreis,  
Oberlebing 109  
am 31.12.2025

Mag.med.vet. Iris Schöngibl  
bei Dr.med.vet. Ursula Millonig  
1060 Wien, Nelkengasse 1  
am 31.1.2026

Dr.med.vet. Georg Schätz  
bei Dr.med.vet. Karl Schätz  
3972 Bad Großpertholz,  
Bad Großpertholz 257  
am 31.12.2025

Mag.med.vet. Alexandra  
Zsuzsanna Lukacs, BA  
bei TK Thalerhof GmbH  
8073 Abtissendorf,  
Eduard-Ast-Straße 13  
am 24.11.2025

Dr.med.vet. Matthias Seeber  
bei Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien,  
Veterinärplatz 1  
am 17.8.2025

Mag.med.vet. Sarah Pöllitzer  
bei Dipl.Tzt. Michael Kraft  
8850 Murau,  
Goethestraße 13b  
am 3.1.2026

Mag.med.vet.  
Chiara Isabella Kron  
bei Dr.med.vet.  
Matthias Seewald, GPCert (SAS)  
6020 Innsbruck,  
Weiherburggasse 37  
am 31.12.2025

Dr.med.vet. Carolin Beatrix  
Maria Müller-Kiedrowski  
bei Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien,  
Veterinärplatz 1  
am 31.1.2026

Mag.med.vet.  
Sebastian Alexander  
bei Dr.med.vet. Gerhard Eder  
3730 Eggenburg,  
Johann-Leidenfrost-Straße 15  
am 31.12.2025

Tierärztin Julia Zimmermann  
bei Dipl.Tzt.  
Andrea Obernosterer  
9500 Villach,  
Maria-Gailer-Straße 27  
am 3.12.2025

Mag.med.vet. Anda Rosu  
bei Kleintierzentrum  
Breitensee GmbH  
1140 Wien,  
Breitenseer Straße 16  
am 11.11.2025

Mag.med.vet.  
Shuresh Staudacher  
bei Vetklinikum  
LS GmbH & Co KG  
1230 Wien,  
Laxenburger Straße 252a  
am 31.12.2025

Mag.med.vet. Hannan Awwad  
bei Vet Specialists GmbH  
1090 Wien,  
Nordbergstraße 15/1  
am 24.11.2025

Dr.med.vet. Lisa Ennsman  
bei Veterinärmedizinische  
Universität Wien  
1210 Wien,  
Veterinärplatz 1  
am 30.9.2025

Mag.med.vet.  
Katharina Anna Parich  
bei VHB Veterinaria  
Health Betriebs GmbH,  
Zweigniederlassung Parndorf  
7111 Parndorf, Heidehofweg 4  
am 30.11.2025

DVM Orsolya Hegedüs  
bei Vetklinikum  
LS GmbH & Co KG  
1230 Wien,  
Laxenburger Straße 252a  
am 31.12.2025

Dipl.Tzt. Erwin Herbich  
bei Mag.med.vet.  
Dorit Seibert-Schwarz  
2023 Nappersdorf,  
Nappersdorf 10  
am 22.12.2025

Doctor-Medic Veterinar  
Noemi Tanko  
bei Tierplus OG Tierärztliche  
Ordination Halsmayer  
& Pruckner-Ertenü  
1210 Wien, Seyringer Straße 8  
am 31.12.2025

Dr.med.vet.  
Sylvia Stockhammer  
bei Dr.med.vet. Doris Gansinger  
4971 Seyring, Seyring 3  
am 15.1.2026

## BERUFSSITZVERLEGUNG

Dr.med.vet. Stefan Ferschl,  
MSc, GPCert(SAS)  
von: 6170 Zirl, Mühlgasse 2  
nach: 6170 Zirl,  
Flößerweg 2  
am 1.1.2026

Dipl.Tzt. Thomas Loewert  
von: 3193 St. Aegydam  
Neuwalde, Markt 15  
nach: 3195 Kernhof,  
Hoyossiedlung 30  
am 1.12.2025

Dipl.Tzt. Philipp Amon  
von: 3400 Klosterneuburg,  
Niedermarkt 24/5  
nach: 3400 Klosterneuburg,  
Aufeldgasse 7  
am 1.1.2026

Mag.med.vet. Johanna Staples  
von: 6922 Wolfurt,  
Nelkenweg 4  
nach: 6858 Schwarzach,  
Weidachstraße 29  
am 5.1.2026

Dr.med.vet. Silvia Stadler,  
DACVO  
von: 4490 Sankt Florian,  
Bruck bei Hausleiten 11  
nach: 3314 Strengberg,  
Gewerbepark 3  
am 1.1.2026

Dr.med.vet. Christine Plattner  
von: 2011 Sierndorf,  
Prager Straße 16  
nach: 2011 Sierndorf,  
Prager Straße 18  
am 3.11.2025

Mag.med.vet. Anna Dufek  
von: 1210 Wien,  
Mengergasse 19/11  
nach: 4272 Weitersfelden,  
Rabenberg 5  
am 22.9.2025

Tierarzt Haris Vilic  
von: 8504 Preding,  
Wieselsdorfer Straße 15  
nach: 8502 Blumegg,  
Erzherzog-Johann-Weg 12  
am 1.2.2026

Mag.med.vet. Michael Mitterer  
von: 3193 St. Aegydam  
Neuwalde, Markt 15  
nach: 3195 Kernhof,  
Hoyossiedlung 30  
am 1.12.2025

Mag.med.vet. Margarete Engl  
von: 4802 Ebensee,  
Dr.-Rasper-Straße 19/2  
nach: 4802 Ebensee,  
Roitherstraße 69  
am 1.12.2025

Mag.med.vet.  
Andreas Melchardt  
von: 4753 Taiskirchen  
im Innkreis, Ellerbach 1  
nach: 4772 Lambrechten,  
Lambrechten 42  
am 10.12.2025

Mag.med.vet. Patrick Volgger  
von: 9423 St. Georgen im  
Lavanttal,  
Steinberger Straße 17  
nach: 9423 St. Georgen im  
Lavanttal, Hauptstraße 41  
am 7.1.2026

Dipl.Tzt. Leonhard Koblmüller  
von: 4121 Altenfelden,  
Veldenstraße 19/1  
nach: 4131 Kirchberg ob der  
Donau, Stieberberg 4  
am 1.1.2026

Dr.med.vet. Elisabeth Binder  
von: 1140 Wien,  
Holzhausenplatz 1  
nach: 2380 Perchtoldsdorf,  
Pf.-Huber-Gasse 35  
am 1.2.2026

Dipl.Tzt. Christian Sulzer  
von: 3204 Kirchberg an der  
Pielach, Bahnhofstraße 3/1  
nach: 3204 Kirchberg an der  
Pielach, Andreasstraße 36  
am 10.12.2025

Dipl.Tzt.  
Rosana Schiaffino de Kunauer  
von: 9423 St. Georgen  
im Lavanttal,  
Steinberger Straße 17  
nach: 9423 St. Georgen im  
Lavanttal, Hauptstraße 41  
am 7.1.2026

Mag.med.vet.  
Svenja Lisa-Marie Stadler  
von: 9423 St. Georgen  
im Lavanttal,  
Steinberger Straße 17  
nach: 9423 St. Georgen im  
Lavanttal, Hauptstraße 41  
am 7.1.2026

## DIENSTORTVERLEGUNG

Mag.med.vet.  
Alexandra Ferschl  
von: Dr.med.vet. Stefan Ferschl,  
GPCert (SAS)  
6170 Zirl, Mühlgasse 3  
nach: Dr.med.vet.  
Stefan Ferschl, GPCert (SAS)  
6170 Zirl, Flößerweg 2  
am 1.1.2025

Mag.med.vet.  
Melanie Rauchegger  
von: Tierklinik Wiener Neustadt  
GmbH & Co KG  
2700 Wiener Neustadt,  
Rudolf-Diesel-Straße 3a  
nach: HdM Tierarztpraxis  
beim Haus des Meeres GmbH  
1060 Wien,  
Barnabitengasse 6/5  
am 5.1.2026

Mag.med.vet. Susanne Wiener  
von: Dipl.Tzt.  
Leonhard Koblmüller  
4121 Altenfelden,  
Veldenstraße 19/1  
nach: Dipl.Tzt.  
Leonhard Koblmüller  
4131 Kirchberg ob der Donau,  
Stieberberg 4  
am 1.1.2026

Tierärztin  
Ella Louise Kestermann  
von: Dr.med.vet. Stefan Ferschl,  
GPCert (SAS)  
6170 Zirl, Mühlgasse 2  
nach: Dr.med.vet.  
Stefan Ferschl, GPCert (SAS)  
6170 Zirl, Flößerweg 2  
am 1.1.2026

Mag.med.vet.  
Juan Ricardo Allina  
von: Mag.med.vet.  
Corinna Rotsejdl  
1050 Wien, Arbeitergasse 4/4  
nach: Mag.med.vet.  
Corinna Rotsejdl  
1220 Wien,  
Langobardenstraße 44  
am 1.1.2026

Dr.med.vet. Matthias Seeber  
von: Tierklinik Wiener Neustadt  
GmbH & Co KG  
2700 Wiener Neustadt,  
Rudolf-Diesel-Straße 3a  
nach: Katzenpraxis  
Dr. Hoyer-Kammerhofer  
& Dr. Kamm GmbH & Co KG  
1230 Wien,  
Altmannsdorfer Straße 154  
am 18.8.2025

Mag.med.vet.  
Lukas Schwarthorer  
von: Dr.med.vet.  
Matthias Seewald, GPCert (SAS)  
6020 Innsbruck,  
Weiherburggasse 37  
nach: Tierklinik Vöcklabruck  
Leitner & Trenkwalder OG  
4840 Vöcklabruck,  
Freileiten 60  
am 1.1.2026

Mag.med.vet.  
Rebecca Halverson  
von: Hofmann Tierklinik  
Hainburg GmbH  
2410 Hainburg an der Donau,  
Rot-Kreuz-Straße 2a  
nach: Tierarztpraxis  
Kathrin Siess GmbH  
2700 Wiener Neustadt,  
Gymelsdorfer Gasse 23b  
am 26.1.2026

Tierärztin Viviana Grasso, MSc  
von: Tierplus GmbH,  
Standort Innsbruck  
6063 Rum, Steinbockallee 29  
nach: Medizinische  
Universität Innsbruck,  
Tierhauseinrichtungen,  
6020 Innsbruck,  
Schöpfstraße 41  
am 15.10.2025

Mag.med.vet.  
Simone Grohmann  
von: Reg.Rat.Dr. Gabriele Velich  
7000 Eisenstadt, Johann-  
Permayer-Straße 14  
nach: Vetklinikum  
LS GmbH & Co KG  
1230 Wien,  
Laxenburger Straße 252a  
am 1.12.2025

Dipl.Tzt. Carina Jungwirth  
von: Dipl.Tzt.  
Leonhard Koblmüller  
4121 Altenfelden,  
Veldenstraße 19/1  
nach: Dipl.Tzt.  
Leonhard Koblmüller  
4131 Kirchberg ob der Donau,  
Stieberberg 4  
am 1.1.2026

Dr.med.vet. Patricia Anna Kern  
 von: Tierarztpraxis  
 am Steinberg GmbH  
 9423 St. Georgen im Lavanttal,  
 Steinberger Straße 17  
 nach: Tierarztpraxis  
 am Steinberg GmbH  
 9423 St. Georgen im Lavanttal,  
 Hauptstraße 41  
 am 7.1.2026

Mag.med.vet. Laura Kofler  
 von: Tierarztpraxis  
 am Steinberg GmbH  
 9423 St. Georgen im Lavanttal,  
 Steinberger Straße 17  
 nach: Tierarztpraxis  
 am Steinberg GmbH  
 9423 St. Georgen im Lavanttal,  
 Hauptstraße 41  
 am 7.1.2026

Mag.med.vet. Michael Richter  
 von: Tierarztpraxis  
 am Steinberg GmbH  
 9423 St. Georgen im Lavanttal,  
 Steinberger Straße 17  
 nach: Tierarztpraxis  
 am Steinberg GmbH  
 9423 St. Georgen im Lavanttal,  
 Hauptstraße 41  
 am 7.1.2026

## DOKTORAT

Dr.med.vet. Daniela Marie  
 Brodesser, BSc, PhD  
 am 5.12.2024

Dr.med.vet. Daniela Marie  
 Brodesser BSc, PhD  
 am 15.9.2025

Dr.med.vet. Natalie Bearth  
 am 1.11.2023

Dr.med.vet. Matthias Seeber  
 am 25.4.2024

Dr.med.vet.  
 Bernadette Reinthaler  
 am 15.9.2025

Dr.med.vet. Lisa Ennsmann  
 am 19.9.2025

## NAMENSÄNDERUNG

Dipl.Tzt. Regina Heim  
 früher Regina Grabner

## STERBEFÄLLE

Dr.med.vet.  
 Georg Rettenbacher  
 am 29.11.2025

Dr.med.vet. Robert Griss  
 am 22.12.2025

Dr.med.vet. Ferdinand Pirkenau  
 am 17.12.2025

Dr.med.vet. Herbert Lehner  
 am 29.11.2025

OVR Dr.med.vet.  
 Kurt Hartmann  
 am 19.11.2025

## GEBURTSTAGE

**60. Geburtstag**  
 Dr.med.vet.  
 Viviane Wolflehner-Hoyer  
 Dipl.Tzt. Markus Felix Scherfler  
 Dr.med.vet.  
 Johann Weissensteiner  
 Dr.med.vet. Stephan Zwetkoff

**65. Geburtstag**  
 Dr.med.vet. Bernhard Url  
 Dipl.Tzt. Andreas Jerzö  
 Dipl.Tzt. Asim Misimovic  
 Dr.med.vet.  
 Johannes Baumgartner  
 Dr.med.vet.  
 Anton Pacher-Theinburg  
 Dr.med.vet. Manfred Friedrich

Dipl.Tzt. Karin Hafner  
 Dipl.Tzt. Fritz Lanegger  
 Dipl.Tzt. Wolfgang Meingast

**70. Geburtstag**  
 Dr.med.vet. Mirsad Jasarevic  
 Dr.med.vet. Adalbert Kätzler  
 LBTA Dr.med.vet. Josef Hanl  
 Dr.med.vet.  
 Erika Zenz-Windhager  
 Dr.med.vet. Jutta Kernstock

**75. Geburtstag**  
 Dr.med.vet. Arne Messner  
 Mag.med.vet. Christine Leisser  
 Dr.med.vet.  
 Josef Mascherbauer  
 Dipl.Tzt. Marianne Volpini

**76. Geburtstag**  
 LBTA Dr.med.vet. Josef Kain

**77. Geburtstag**  
 VR Dr.med.vet. Franz Krispel  
 Dr.med.vet.  
 Mathissa Marchsteiner  
 HR em.Univ.-Prof. Dr.med.vet.  
 Josef Köfer

**78. Geburtstag**  
 Dipl.Tzt. Fritz Skopal

**79. Geburtstag**  
 Dr.med.vet. Aumaid Uthman  
 VR Dipl.Tzt.  
 Edmund Gappmaier

**82. Geburtstag**  
 ROVR Dr.med.vet.  
 Werner Roitner  
 Dr.med.vet. Friedrich Dreier

**83. Geburtstag**

VR Dr.med.vet.

Uwe Eisenprobst

**84. Geburtstag**

Dr.med.vet. Ibrahim Haider

**89. Geburtstag**

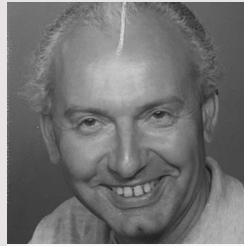
OR Dr.med.vet. Josef Pedarnig

## In memoriam

Die österreichischen Tierärztinnen und Tierärzte sprechen ihren verstorbenen Kolleginnen und Kollegen Dank und Anerkennung aus.



Dr.med.vet.  
Georg Rettenbacher  
am 29.11.2025



Dr.med.vet.  
Ferdinand Pirkenau  
am 17.12.2025



Dr.med.vet.  
Robert Griss  
am 22.12.2025



Dr.med.vet.  
Herbert Lehner  
am 29.11.2025



OVR Dr.med.vet.  
Kurt Hartmann  
am 19.11.2025

# NanoScope™

NanoScope™-System für die Arthroskopie – kleiner Durchmesser, große Vision

Je kleiner der Gelenkraum, umso größer die Vorteile. Knie-, Schulter-, Ellenbogen-, Sprunggelenk- und Second-Look-Arthroskopie können in Betracht gezogen werden. Die Nanoarthroskopie ist die Zukunft der bildgeführten veterinären Orthobiologie.

## NanoScope™-Kameraspezifikationen

- 400 × 400 Auflösung mit 120-Grad-Sichtwinkel
- 3 mm × 100 mm Tiefenschärfe
- 0.21 mm Zuflusskanal

## NanoScope™-Konsolenspezifikationen

- Kamerakontrolleinheit für medizinische Anwendungen
- 400 × 400 Auflösung bei 13"
- 3-in-1-Kamerakontrolleinheit
- Netzwerkfähigkeiten zu den Patientenakten der Einrichtung, PACS und der Synergy Surgeon App™-Software
- Integriertes Mikrofon für Videodiktierfunktion
- HDMI-Ausgang zur Weiterleitung der Videosignale an OP-Monitore und Integrationssysteme



[arthrevetsystems.com](http://arthrevetsystems.com)

© Arthrex GmbH, 2021. Alle Rechte vorbehalten.


**Arthrex®**  
**Vet Systems**

# Estifor<sup>®</sup> *RAPID* >>

Unterstützt Hunde und Katzen schnell und zuverlässig bei akutem Durchfall.




Mit  
Mikrobiom  
Unterstützung

 nutrilabs  
**Estifor<sup>®</sup> *RAPID* >>**

Diätetisches Ergänzungsfuttermittel für Hunde und Katzen zur schnellen Linderung von Durchfall. Mit Mikrobiom Unterstützung.

VON TIERÄRZT:INNEN ENTWICKELT



e 30 ml  
ZL40200001